

# Hameln, die Stadt der Lebensfreude und der schönen Frauen

## Ein Modell für alle Städte der Welt

Von Rüpert

### Inhalt

Hameln, ein Modell für alle Städte der Welt .....	2
Hameln ist jetzt schon eine der bekanntesten Städte der Welt .....	7
Hohe Emotionen wirken lebensverlängernd und machen gesünder.....	10
Hameln und die Pyramide von Gizeh .....	14
Das Kapital der Stadt Hameln.....	18
Verbesserungen in Ihrem Leben verbessern die Stadt .....	20
Ein kleiner Zwischenbericht .....	22
Was ist eine Stadt? .....	24
Die Chronik eines Skandals, der in einem Verbrechen gipfelt .....	30
Die Stadt Hameln wird ihre Geschichte schreiben.....	35
Offener Brief an alle Bürger von Hameln .....	38
Jugendämter haben nicht das Recht, das Leben von Kindern oder Eltern zu vergewaltigen .....	41
„Kindesentführung ist schlimmer als Mord“ .....	43
Hameln wird weltweit bekannt werden.....	46
Die vom Jugendamt entführte Ananya spricht zu den Bürgern Hamelns.....	49
Warum ist Hameln die erste Stadt für die Erneuerung der Erde? .....	51
Die größeren Dimensionen des Projektes Hameln .....	51
Der ermordete Landrat Rüdiger Butte meldet sich.....	54
„Ich klage an“ .....	56
Wenn es freie Wahlen gäbe, .....	60
Hameln, Modell für alle Städte der Welt oder Beispiel für Verantwortungslosigkeit und Desinteresse? .....	63
Das Projekt Hameln hat bereits weltweite Auswirkungen.....	69
Das Schweigen des Jugendamtes und der Verantwortlichen der Stadt wird immer deutlicher wahrnehmbar.....	73
Die Weltrolle von Hameln und Klartext .....	76
Das erste eigene Kapitel der Geschichte Hamelns.....	78
Die letzte Chance der Stadt Hameln, Vorbild für die Welt zu werden.....	83
Die Bedeutung der Stadt Hameln ist bereits weltumfassend .....	86

Herr über das Leben von Menschen – aber außerhalb der Gesetze.....	89
Die Verbreitung des Buches über das Projekt Hameln (Anhang).....	89

## Hameln, ein Modell für alle Städte der Welt

Ursprünglich sollte München ein Musterbeispiel dafür werden, wie eine Stadt aufblühen und zu Wohlstand kommen kann. Hätte der Oberbürgermeister begriffen, dass hinter dem Angebot Services im Wert von 20 Millionen Euro zum Wohl der Stadt stünden, hätte er es nicht so einfach ignoriert.

Aufgrund des Desinteresses der Stadt München ist am Freitag, den 13.07.2012, die Entscheidung gefallen, dass Hameln die *Stadt der Lebensfreude und der schönen Frauen* werden wird und Modell für alle Städte der Welt sein soll.

Hameln unterscheidet sich im Augenblick nicht von anderen Städten Norddeutschlands. Weder herrscht mehr Lebensfreude, noch sind die Frauen schöner als in anderen Städten. Diese Qualitäten sind nicht die Ausgangs-Situation, sondern das Ziel des Projektes.

Ich werde beweisen, dass diese Qualitäten mit der *Neuen Quantenphysik* schneller erreicht werden können, als es jeder für möglich hält, der noch im alten Denken steckt und die „Wissenschaft“ und die alten Machtstrukturen als einzig wirksame Kraft akzeptiert.

Wir brauchen keine Millionen-Programme, um den Wirtschaftsaufschwung um einige Zentimeter voranzubringen. Wir sind auch nicht auf Konzepte von Experten angewiesen, die auf einer Universität gelernt haben, ihr eigenes Denken auszuschalten und die Lehrmeinung als höchste Wahrheit betrachten. Kreative Ideen, die große Verbesserungen bringen könnten, werden heute eher noch unterdrückt.

Das Projekt „*Hameln, die Stadt der Lebensfreude und der schönen Frauen*“ wird zeigen, dass *Lebensfreude* die wahre Quelle des Wohlstandes ist, denn sie befreit die Menschen von ihrer Lethargie und mobilisiert ihre produktiven Kräfte. Wir müssen nicht mehr warten, dass der Staat wirksame Ideen finanziell unterstützt oder dass gelehrte Experten den Weg in ein glücklicheres Leben zeigen.

Die nicht durch unterdrückerische Konzepte pervertierte Weiblichkeit und die Schönheit des weiblichen Geschlechtes ist wie die Hefe im Teig der kommenden Umwälzungen. Wirkliche Schönheit kommt nur aus der Lebensfreude. Ohne diese sind Frauen Barbie-Puppen, oder sie versuchen, ein Klischee von Schönheits-Designern nachzuahmen.

Deshalb zeigt sich die Schönheit der Frauen in Hameln nicht in der Anfangsphase des Projektes, sondern wahrscheinlich erst im Jahre 2014, sobald das Fundament für die Entwicklung der Schönheit geschaffen ist. Die ersten Veränderungen werden aber in diesem Jahr bereits erkennbar werden, und ich werde im Buch über Hameln aufzeigen, woran man das erkennen kann.

Dieser Artikel steht zuerst im Buch „*Erneuerung der Erde*“, denn es sollen mit diesem Projekt neue Wege für *alle* Städte der Welt aufgezeigt werden. Er ist aber auch der Beginn des Buches „*Hameln, die Stadt der Lebensfreude und der schönen Frauen*“.

Über dieses Buch möchte ich die Bürger von Hameln über die Hintergründe des Projektes informieren und zeigen, wie sie sich selbst eine Heimatstadt nach ihrem Wunsch aufbauen können. Nicht Programme von oben bringen eine Stadt hervor, in der Lebensfreude und Wohlstand regieren, sondern die Mitverantwortung eines jeden Bürgers.

Das Projekt setzt bei der Mitverantwortung eines jeden Bürgers an. Bis das erreicht wird, müssen erst noch einige alte Vorstellungen bereinigt und die Selbstachtung der Menschen wiederhergestellt werden. Sie sollen keine Schachfiguren im Spiel alter Machtstrukturen und des Machtmissbrauchs sein. Nur dann können sie nach ihren besten Möglichkeiten produktiv werden und für sich und andere Glück und Wohlstand „produzieren“.

Eine Stadt ist ein Organismus und profitiert vom Wohl eines jeden Einzelnen. Erst wenn es vielen und dann allen gut geht, ist eine Stadt und ihre Regierung in der Lage, bessere Lebensumstände und bessere Chancen für alle Bürger zu schaffen.

Das Projekt Hameln ist das erste konsequente Beispiel für ein Spiel, bei dem jeder gewinnt, der das Gute für sich und für seine Stadt will. Nur diejenigen, die das Wohl der Stadt und ihrer Bürger aus irgendeinem egoistischen Grund verhindern wollen, werden dagegen kämpfen und sich dabei bloßstellen.

Die bald sichtbaren Resultate können mit keiner der alten Wissenschaften erzielt werden. Für diese Aufgabe wird die Königin der Wissenschaften eingesetzt: die *Neue Quantenphysik*. Sogar innerhalb dieser Wissenschaft gibt es eine neue Entwicklung: die *Neue Quantenphysik der Städte*. Sie steht in ihren Grundzügen bereits fest und wird über das Projekt Hameln zu einem Modell für alle Städte der Welt weiterentwickelt und verfeinert werden.

In dieser Wissenschaft gibt es nicht, wie in der bekannten Quantenphysik, komplizierte Formeln, die der Laie nicht versteht. Diese Wissenschaft ist nur an Resultaten orientiert, die von jedem gesehen und verstanden werden können. Die einzigen Berechnungen beziehen sich auf Werte, z.B. wie viel Prozent die Lebensfreude in einem definierten Bereich zugenommen hat, oder um wie viel die Steuereinnahmen einer Stadt aufgrund der Veränderungen angestiegen sind.

Zu Beginn des Projektes wird für die Stadt ein übergeordnetes Quantenfeld hergestellt. Dadurch wird eine Wechselwirkung von allem mit allem wieder erreicht. Derartige Wechselwirkungen waren im Universum blockiert. Deshalb verhalten sich die alten Systeme wie ein Organismus, in dem die Organe nicht miteinander in Verbindung stehen. Ein solcher Organismus kann nie gesund sein und sich selbst regulieren und regenerieren. Ständig sind dann Eingriffe und Maßnahmen nötig. Diese heilen aber nicht, sondern bringen unerwünschte Nebenwirkungen, wie es bei Medikamenten häufig der Fall ist.

Das Quantenfeld der Neuen Physik der Städte bezieht auch die Verantwortung mit ein. Jeder Bürger hat eine gewisse Verantwortung für seine Stadt, selbst wenn er sie anfangs so begrenzt sieht, keine Zeitungen oder Coca-Cola-Flaschen in öffentlichen Verkehrsmitteln liegen zu lassen oder öffentliches Eigentum nicht zu verunreinigen.

Manche tragen aber aufgrund ihres Amtes oder ihrer Tätigkeit eine größere Verantwortung für die Stadt und ihre Bürger. Das gilt z.B. für die Verwaltung der Stadt, für Unternehmen, die in Hameln tätig sind, für kommunale Einrichtungen und für Medien, die Berichterstatter wichtiger Ereignisse sein sollen. In Hameln haben wir den Sonderfall einer speziellen Zeitung für die Stadt.

In Zukunft kann jeder daran gemessen werden, wie er seiner persönlichen Verantwortung oder der seines Amtes gerecht wird, oder wie er sie missbraucht.

Durch das Prinzip der quantenphysischen Wechselwirkung profitiert jeder Winkel der Stadt. Wenn z.B. die Emotion im *Bürgergarten* stark ansteigt, profitiert nicht nur der Bürger, der dort Erholung auftankt, sondern das Energiefeld der gesamten Stadt verbessert sich mit einer gewissen Zeitverzögerung. Auch Touristen sind hier eingeschlossen. Sie werden sich wohl fühlen, gute Eindrücke mit nach Hause nehmen, einen guten Ruf in die Welt tragen und vielleicht wiederkommen.

Diese Wechselwirkung gilt auch im Negativen. Wenn - wie derzeit - in einem Kinderheim Kinder psychisch und manchmal auch körperlich unterdrückt werden und wenn die Heimleitung versucht, das Bekanntwerden zu verhindern, sind jetzt die Stadt und ihr Ruf betroffen. Jetzt sind das keine isolierten Ereignisse mehr, für die sich niemand zuständig fühlt.

Die *Neue Quantenphysik* bringt Missstände unweigerlich an den Tag, ohne dass jemand etwas dazu tun muss. Die Urheber selbst tragen dazu bei, dass diese Dinge ans Tageslicht kommen. Die *Neue Quantenphysik* ist aber keine Kraft, die verurteilt und richtet. Ihr vorrangiges Ziel ist die Heilung und die schnelle Entwicklung des Positiven. Deshalb gibt es immer die Chance einer Umkehr und einer konstruktiven Mitarbeit.

Dahinter steht die Kraft der *Neuen Schöpfung*. Das Besondere unseres Universums ist der *bedingungslos freie Wille* aller Wesen. Durch diesen „Schwachpunkt“ haben aus anderen Universen eingedrungenen *Urschöpfer* unser Universum für die nächste Übernahme ausgewählt. Acht Universen sind bereits übernommen. Die Invasoren müssten eigentlich keine Gewalt ausüben, sondern lediglich mit ihrer Gedankenkraft Ideen in das Bewusstsein der Menschen projizieren, damit diese wollen, was den *Urschöpfern* dient. Machtausübung durch Gewalt können sie jedoch nicht lassen, denn das ist ihre Natur.

Gewalt und der Missbrauch des freien Willens haben unser Universum nahe an den Abgrund gebracht. Der freie Wille als größtes Geschenk der Schöpfung wird aber nicht zurückgezogen. In der *Neuen Schöpfung* gilt er aber nicht mehr für die Unterdrückung der Freiheit und für den Missbrauch von Verantwortung.

In vielen Bereichen wirkt die *Neue Schöpfung* bereits. Würden jedoch die über viele Jahrhunderte aufgebauten Machtstrukturen unserer Gesellschaftssysteme auf einen Schlag zusammenbrechen, entstünde ein kaum kontrollierbares Chaos. Das scheinbar langsame Wirken der *Neuen Schöpfung* kommt also nicht aus einer Ohnmacht gegenüber den alten Mächten, sondern aus der Verantwortung für das Ganze.

Wer die Ereignisse und ihre Hintergründe mit eigenen Augen betrachtet und nicht durch die von Medien vorgegebene Meinungs-Brille, wird die soeben erst beginnende Änderung schon heute wahrnehmen können. Als erstes wird man den Zusammenbruch der alten Machtstrukturen in der Energiewirtschaft sehen und an dem verzweifelt Widerstand zum Erhalt dieser Strukturen.

Das Projekt Hameln ist das erste offizielle Projekt der *Neuen Schöpfung*. In diesem lokalen Bereich können Missstände aufgegriffen und Verbesserungen erreicht werden, ohne die auf Missbrauch aufbauenden Gesellschaftssysteme auf einmal zum Einsturz zu bringen. Deshalb steht die gesamte Macht des Universums hinter diesem Projekt. Einige werden das aber vorerst nicht glauben und sich weiterhin auf die frühere Macht des Missbrauchs und der Ablehnung der Verantwortung stützen wollen.

Das Projekt Hameln ist kein Projekt der Zukunft. Die Arbeiten begannen bereits am 13.07.2012. Die Emotion einer gesamten Stadt ohne materielle Techniken anzuheben, ist ein gigantisches Unterfangen. Derartiges gelingt nur mit einer völlig anderen Wissenschaft als der bekannten. Die klassische Wissenschaft ist auf die materielle Ebene begrenzt, die in der *Erweiterten Quantenphysik* nur eine von zwölf Ebenen darstellt. Deshalb kann sie Probleme nicht lösen, die ihren Ursprung in anderen quantenphysischen Ebenen haben. (Wer sich dafür interessiert, kann einiges in meinem Buch „*Die Neue Quantenphysik*“ erfahren. Allerdings habe ich wegen meiner Arbeiten für das größere Projekt „*Die Erneuerung der Erde*“ bisher kaum Zeit gehabt, an dem Buch zu arbeiten.)

Inzwischen sind positive Auswirkungen der bisherigen Arbeit in der Stadt bereits spürbar. Die allgemeine Stimmung ist leichter als früher und erinnert an eine italienische Stadt. Das ist auch schon Personen aufgefallen, die aus einer anderen Gegend zu Besuch kamen.

Allerdings stecken viele Menschen so sehr in ihrer Arbeit oder ihren Alltagsproblemen, dass sie Veränderungen um sie herum nicht wahrnehmen. Die Wahrnehmung von lebensförderlichen oder schädlichen Energien, die bei Tieren noch gut funktioniert, ist bei den meisten Menschen stark abgestumpft. Im Gegenteil, manche halten ihre fehlende Sensibilität für eine Stärke „ich spüre nichts“. Dieser Überlegenheitsbeweis ist besonders beim männlichen Geschlecht verbreitet. Es ist aber, als ob sich ein Schwerhöriger damit brüsst, dass er nichts hört.

Es gibt aber auch esoterisch Angehauchte, die über „hohe Schwingungen“ in Verzückung geraten. Dieses meine ich nicht, sondern Veränderungen, die von jedem mit gesunden Menschenverstand wahrgenommen werden können. Ich werde auch objektive Testmöglichkeiten aufzeigen, mit denen jeder die lebensförderliche oder schädliche Qualität eines beliebigen Ortes feststellen kann. Das ist allerdings nicht das Thema für die erste Einführung.

Die bisherige Anhebung der Emotion der Stadt Hameln ging langsam, aber beständig. (Sie ist aber einmalig und bisher in keiner anderen Stadt der Welt erfolgt.) Mit der Entwicklung der *Neuen Quantenphysik der Städte* kann die Geschwindigkeit jetzt sechsfach gesteigert werden. Das bedeutet, jeder Bürger von Hameln – bis auf die Halbtoten, die mit einem Bein schon im Grab stehen - wird in diesem Jahr noch spüren, dass er in einer Stadt mit zunehmender Lebensfreude lebt.

In der neuen Variante der Quantenphysik wird die Emotion einer Stadt nicht flächig angehoben, sondern durch Fokussierung auf bestimmte Zentren, die die größte Auswirkung auf die Stadt haben. Sie sind wie Akupunktur-Punkte. Dazu gehören der *Bürgergarten*, das *Rathaus* und das *Stadttheater*. Das Fachwissen dazu werde ich mit diesem Buch Schritt für Schritt aufbauen, damit es jeder verstehen und beobachten kann. Jeder Bürger von Hameln kann diese neue Wissenschaft begreifen und aktiv Mitgestalter einer lebenswerten Stadt werden.

In diesem Anfangs-Stadium konzentrieren wir uns auf den „Akkupunktur-Punkt“ *Rathaus*. Das Rathaus, oder genauer genommen, die Politik, die vom Rathaus ausgeht, ist die Lokomotive, die den Zug der Stadtentwicklung voran bringt. Fährt die Lokomotive langsamer, als es die Passagiere des Zuges es haben wollen, müssten diese aussteigen und ihn anschieben. Sie werden sich aber eher dem fügen, was eine gelähmte Stadtpolitik hervorbringt und ihrer Unzufriedenheit Luft machen.

Am 23.01.2012 lag das Niveau der Emotionen im Rathaus nach der Ray-Skala auf einem Wert von 22. *Ray* ist kein englisches Wort, sondern bedeutet das *Neue Leben*. Dieser Wert lag unter dem Niveau der Emotionen der Stadt vor einem halben Jahr. Dadurch wurde die Entwicklung der Stadt bisher gegenüber ihrem Potential gebremst.

Einige Ray-Experten haben in einer gemeinsamen Aktion die Emotion im Rathaus auf einen Wert von 100 angehoben. Er steigt weiter. Möglicherweise hat sich die Oberbürgermeisterin gewundert, dass in ihrem Arbeitszimmer eine andere Stimmung herrscht, leichter und heller, und dass es sich leichter atmen lässt. Das ist aber erst der Anfang von dem, was die *Neue Quantenphysik* bewirken wird.

Mit einer Emotion von 22 (Langeweile) kann man kaum gute und kreative Ideen hervorbringen. Allenfalls ist man ein Verwaltungsbeamter, der sich durch die Arbeit müht und am Abend erschöpft nach Hause geht.

Bei einer hohen Emotion ermüdet man nicht durch Arbeit, sondern nur, wenn man durch Vorgesetzte oder Gesetze am sinnvollen Arbeiten gehindert wird. Nicht Arbeit macht müde, sondern Frustration.

Nach der Anhebung der Emotion in einzelnen Räumen oder in ganzen Gebäuden braucht man keine Experten für Motivation mehr und auch kaum mehr oder weniger sanfte „Druckmittel“. Das wird aber vorerst kaum jemand glauben, insbesondere nicht Unternehmensberater oder ähnliche Experten, die keine Ahnung von der Neuen Quantenphysik haben.

Die Oberbürgermeisterin kann jetzt beobachten, wie vielfältig die positiven Auswirkungen der Anhebung der Emotion im Rathaus sein werden und wie zwangsläufig eine andere Politik entsteht, die von den Bürgern geschätzt werden wird.

Die Anhebung der Emotionen verläuft nach den Gesetzen der *Neuen Quantenphysik*. Die Geschwindigkeit dieser Entwicklung könnte jedoch mit einem Faktor 2-3 gesteigert werden, wenn jeder Mitarbeiter im Rathaus von dem Projekt und den Hintergründen weiß und die Auswirkungen nicht nur unbewusst am Rande miterlebt.

Das Phänomen der Wirkungssteigerung liegt nicht außerhalb der *Neuen Quantenphysik*, denn Bewusstsein ist in dieser Wissenschaft der stärkste Faktor. Sperrt sich eine Person gegen Entwicklungen, die sein Leben schöner und leichter machen würden, verläuft der Prozess langsamer als mit einer inneren Zustimmung.

Hier kommen wir zur Verantwortung der Medien. Es würde sehr lange dauern, bis alle Bürger und Geschäftsleute von Hameln durch Zufall Informationen über das laufende Projekt finden. Das Wissen über das Projekt mobilisiert die Kräfte, selbst an einer besseren Zukunft in dieser Stadt mitzuwirken.

Hameln hat den Vorteil einer regionalen Zeitung. Ich biete der *DeWeZet* an, ohne Berechnung von Autorenhonoraren nach eigenem Ermessen Artikel meines Buches über das Projekt Hameln oder Auszüge daraus zu veröffentlichen.

Interessant für die Leser wären aber nicht nur meine Artikel, sondern eigene Recherchen und Berichte über die neuen Entwicklungen in dieser Stadt. Das wäre eine fette und neue Weide für Journalisten und Medien. Die Ereignisse in Hameln haben jetzt nicht nur lokale Bedeutung, sondern werden Modell für alle Städte der Welt. Deshalb darf jeder erwarten, dass die Königin der Wissenschaften zeigen wird, was sie ohne Anstrengung bewirken kann.

Sollte sich die *DeWeZet* ängstlich zurückhalten, werde ich dieses Angebot anderen Zeitungen machen. Diese sind zwar in Hameln nicht so präsent, würden sich aber über neue Leser freuen, die nur über ihre Zeitung über die neuen Entwicklungen informiert werden.

Die folgenden Artikel dieses Buches werden die Wissenschaft der *Neuen Quantenphysik der Städte* am Beispiel von Hameln verstehbar machen. Die Prinzipien dieser Wissenschaft gelten für jede Stadt und für jede Gemeinde. Sie betreffen deshalb jeden Menschen auf der Erde. Schließlich heißt das übergeordnete Projekt „*Die Erneuerung der Erde*“.

Dieses Buch wird spannend wie ein Kriminalroman werden. Der Unterschied zu einem Krimi besteht darin, dass der Ausgang schon feststeht. Nur die Ereignisse auf dem Weg zu diesem Ziel sind noch völlig offen. Hameln wird nicht nur blühend und wohlhabend, sondern auch Beispiel für die ganze Welt werden. Das ist deshalb gewiss, weil in dem Projekt andere Kräfte wirken als die bekannten aus dieser Dimension.

## **Hameln ist jetzt schon eine der bekanntesten Städte der Welt**

Mehr als eine Milliarde Menschen kennen die Sage vom Rattenfänger von Hameln. Bald wird diese Stadt auch aus anderen Gründen weltberühmt werden. Hameln, die künftige Stadt der Lebensfreude und der schönen Frauen, wird Modell für alle Städte der Welt werden.

Obwohl Hameln das erste offizielle Projekt der *Neuen Schöpfung* ist, hat die Wahl dieser Stadt durchaus irdische Gründe. In ihr leben die damalige Frau und die Tochter von Winnetou. Aus diesem Grund werde ich oft in Hameln sein, denn ohne häufige Anwesenheit kann ein weltveränderndes Projekt nicht bewältigt werden. München, oder genauer der Oberbürgermeister, verschmähten diese Rolle. Deshalb ist es logisch, dass meine Wahl für die Durchführung dieses Projektes auf Hameln fiel.

Karl May war tatsächlich in einer seiner früheren Inkarnationen mit mir befreundet. Er reiste viel und gewann aus diesen Reisen Anregungen für seine phantasievoll ausgeschmückten Romane. Allerdings sollte man dahinter keine historischen Wahrheiten suchen.

Ich kann jedenfalls in den drei Bänden Winnetou mein Leben in dieser Zeit nicht erkennen, eher bestimmte Eigenschaften, z.B. dass er mutig und nicht rachsüchtig war. Mut mit Besonnenheit war in meinem Stamm der Häuptlingstest. Ich musste durch eine Büffelherde - die damals noch sehr groß war - hindurchreiten und wieder zurück. Wer das schaffte, wurde als Häuptling akzeptiert. Dieser Ritt zählt heute noch zu den lebendigsten Erinnerungen, die ich zu einer früheren Inkarnation habe.

Mein Name war Häuptling *Starker Arm*. Meine Frau hieß *Schöne Blume des Himmels*. An den Namen meiner Tochter erinnere ich mich nicht. Sie war höchstens zwölf Jahre alt, als ich durch die Kugel eines Weißen getötet wurde. Erinnerungen habe ich auch noch an meinen Vater. Er brachte die Kunst bei, besonders starke Bögen zu bauen, und begeisterte mich für die Idee, meine Fähigkeiten täglich zu steigern.

So konnte ich einmal meinen Pfeil durch den Häuptling eines feindlichen Stammes hindurchschießen. Da keiner meinen schnellen Pfeil sah, sondern nur wie der Häuptling tot vom Pferd fiel, glaubte der andere Stamm, ich verwendete Magie und ergab sich trotz der großen Übermacht.

Diese Erinnerung tauchte in Verbindung mit dem Projekt Hameln in meinem Bewusstsein auf, denn es gibt vorerst noch viele, die sich in ihrem Unterbewusstsein gegen Verbesserungen in dieser Stadt wehren. Dadurch verhalten sie sich wie Feinde einer schöneren Entwicklung. Heute verwende ich nicht Pfeil und Bogen, sondern die *Neue Quantenphysik*, um einen sinnlosen Kampf gegeneinander zu beenden.

Diese Königin der Wissenschaften kennt keine abschreckenden Formeln wie die bekannte Quantenphysik. Wer das Wort Quantenphysik hört denkt sofort an diese Formeln und geht davon aus, dass er sie als Laie nicht verstehen kann.

Die *Neue Quantenphysik* ist aber so einfach und klar, dass jedes Kind sie verstehen kann. Bei Erwachsenen mag aber das Problem auftreten, dass sie nicht verstehen wollen, was diese neue Wissenschaft auf einfache Weise und ohne großen Aufwand erreichen kann.

An einem aktuellen Beispiel möchte ich einige Wirkungsprinzipien der *Neuen Quantenphysik* erläutern. Die 1. Ebene der Quantenphysik ist die des *Bewusstseins* und der *Gedanken*. Diese Ebene ist genauso physikalisch und real wie die materielle Ebene (= 4. Ebene der Quantenphysik). In ihr wirken die gleichen Naturgesetze wie in der Physik. Wir haben es mit *Quanten-Physik* zu tun und nicht mit Quantenmagie oder menschlichen Vorstellungen.

In jeder der 12 Ebenen der Quantenphysik gibt es spezielle Partikel. Die kleinsten Partikel der Bewusstseins- und Gedankenebene sind Bewusstseins-Einheiten. Ein Gedanke besteht aus der Verbindung von Millionen von Bewusstseins-Einheiten. Gedanken verschwinden nicht einfach, wenn sie uns nicht mehr bewusst sind. In ihrer Ebene bilden sie eine physische Substanz, die nicht verschwindet, wenn der Gedanke nicht mehr bewusst ist. Gedanken negativer Art bilden wahre Müllhalden, die unser Leben immer stärker belasten und nach unten ziehen. Nur mit der *Neue Quantenphysik* lassen sich solche Verschmutzungen wieder reinigen.

In der ursprünglichen Schöpfung vor Ankunft der *Urschöpfer* (= Eindringlinge aus anderen Universen) hatten alle Partikel ihren eigenen Spin und konnten mit allen anderen wechselwirken. Dadurch wurde das Universum hervorgebracht und nicht durch ein „Es werde Licht“ oder das Kneten von Adam aus Lehm.

Die *Urschöpfer* werden vom Universum nicht mit Lebensenergie versorgt. Deshalb haben sie zahlreiche Raub-Systeme für ihre Energieversorgung entwickelt. Die ursprünglichste ist das Blockieren der Rotation von Spins. Die *Urschöpfer* übernehmen dabei die im Spin enthaltene Energie. Zurück bleiben dabei Partikel, die nicht mehr lebendig sind und sich verhalten wie im Verkehr stehengebliebene Autos. Diese stehen nicht nur, sondern behindern auch den übrigen Verkehr. In der Fachsprache der Quantenphysik sind das die *Spin-Blockaden*. (Sie können mit



der *Neuen Quantenphysik* wieder in Gang gebracht werden und heilen dann alle durch den Stillstand verursachten Probleme.)

Eine weitere Stufe der Manipulation besteht darin, ein nicht mehr rotierendes Partikel mit gestohlener Energie in die entgegengesetzte Richtung zu umzupolen. Diese „Geisterfahrer-Partikel“ sind von der Schöpfung abgekoppelt. Sie haben kein Gewissen mehr. Deshalb können ihnen zerstörerische Befehle aufgeprägt werden. Wir nennen diese verkehrt drehenden Partikel *Anti-Spins*. Sie haben keine andere Wahl, als die von den *Urschöpfern* aufgeprägten Befehle auszuführen und sind damit Träger der *Anti-Schöpfung*.

Die dritte Kategorie der Manipulationen von Partikeln ist die *Blockade der Wechselwirkungen* zwischen den Partikeln. Ohne diese Wechselwirkungen sind keine positiven Veränderungen mehr möglich.

Alle Probleme der Menschheit, Krankheit, Tod, Leid, Alterung des Körpers, Kriege usw. usw. haben hierin ihre wirklichen Ursachen. Diese sind aber nicht erkennbar, weil wir bisher nicht in die Abläufe in den Quantenebenen Bewusstsein, Emotionen, Energieflüsse usw. hineinschauen konnten und deshalb die Auswirkungen von Störungen auf andere – also immer falsche – Ursachen geschoben haben. Deshalb war nie eine wirkliche Lösung möglich, sondern höchstens ein Herumdoktern mit zahlreichen schädlichen Nebenwirkungen.

Seit meiner ersten Inkarnation im Universum als Mensch brauchte ich 286 Millionen Jahre, um die nicht erkennbaren Ursachen der Probleme zu finden. (In der *Quelle der Schöpfung* sind diese Störungen noch weniger erkennbar als auf der Erde, denn das Bewusstsein der absoluten Vollkommenheit kann das perfide zerstörerische Denken nicht nachfühlen und somit nicht erkennen.)

Mit diesem „Rüstzeug“ verstehen wir jetzt leichter, warum anfangs 44 % der Bürger von Hameln eher gegen eine Verbesserung ihrer Stadt waren, obwohl sie persönlich viel gewinnen würden.

Wenn sie denken, haben sie keine andere Wahl, als dazu ihre Bewusstseins-Einheiten zu verwenden. Da viele davon durch *Anti-Spins*, *Spin-Blockaden* und *Wechselwirkungs-Blockaden* verseucht sind, ist es fast unmöglich, lebensförderliche Gedanken zu fassen. Die Gedanken können nicht anders, als die aufgeprägten Befehle der *Anti-Schöpfung* zu verwirklichen, ohne dass die Menschen sich dessen bewusst sind.

Jetzt können wir die Mechanismen der *Fremdbestimmung* besser verstehen. Die *Urschöpfer* haben Programme in unser Bewusstsein gesetzt und die Substanz, mit der wir denken, verseucht. Die *Urschöpfer* haben erreicht, dass wir nicht das denken und wollen, was uns nützt, sondern ihrer Herrschaft und Machtübernahme dient. Auf diese Weise konnten sie unseren freien Willen ohne unser Wissen zu unserem Schaden umpolen, und das seit Äonen.

Diese Manipulationen sind der Vernunft nicht zugänglich. Ich könnte versuchen, die Bürger von Hameln mit zehn Artikeln darüber aufzuklären, wie schöner ihr Leben in einer Stadt der Lebensfreude werden wird. Ich würde höchstens als ein Phantast angesehen, der vom wirklichen Leben keine Ahnung hat.

Um nicht die Hälfte der Bürger von Hameln von vornherein zum Gegner zu haben, obwohl ich das Beste für jeden will, lösche ich ihre unerkannte Fremdbestimmung mit den Methoden der *Neuen Quantenphysik* auf, also *Spin-Blockaden*, *Anti-Spins* und *Wechselwirkungs-Blockaden* auf

ihren Bewusstseins-Einheiten. Damit habe ich nicht in ihren freien Willen eingegriffen. Die *Urschöpfer* hatten von diesen Einheiten Besitz ergriffen und arbeiten damit wie mit einem Viren-Programm, um zu zerstören.

Diese Arbeit hat fast zehn Tage gedauert und war zeitweise extrem heftig. Am Wetter konnte man diesen Kampf mit den versklavten Bewusstseins-Einheiten erkennen. Während eines solchen „Krieges“ ist die Anhebung der Emotion in Hameln noch nicht spürbar. Als erstes kommt der alte Dreck hoch. Das läuft genauso wie bei einer körperlichen Entgiftung.

Sobald eine Beruhigung eintritt, wird man in Hameln eine deutliche Verbesserung der Stimmung spüren. Ich werde auch einige einfache Methoden bekanntmachen, mit denen man diese Veränderungen über Reaktionen des Körpers spürbar und erkennbar machen kann.

Während meiner Arbeit wurde der Anteil der Gegner von Verbesserungen für Hameln und seine Bürger immer weniger. Am Schluss blieb nur noch ein „harter Kern“ von 180 Personen. Deren Haltung gegen Verbesserungen in Hameln kommt jetzt nicht mehr aus einer unbewussten Fremdbestimmung, sondern aus ihrem eigenen freien Willen. Der freie Wille kann auch durch die *Neue Quantenphysik* nicht verändert werden. Deshalb muss niemand befürchten, dass das Projekt Hameln seinen freien Willen in irgendeiner Weise einschränkt. Im Gegenteil, er wird durch alle Aktionen zum ersten Mal von Fremdbestimmung befreit.

Die 180 Gegner von Verbesserungen für Hameln haben persönliche Gründe. Vielleicht könnten sie bei den bisherigen Zuständen ihre Geschäfte leichter weiter betreiben als in einer Stadt von Lebensfreude und wachen Bürgern. Vielleicht wollen sie auch etwas verbergen, was im Scheinwerferlicht einer allgemeinen Verbesserung schnell sichtbar würde.

Eines ist gewiss: Sie werden sich in Zukunft nicht mehr tarnen können. Durch ihr Verhalten, Verbesserungen zu blockieren, verraten sie sich selbst. Wenn die bisher im Verdeckten zum angeblichen „Wohl der Bürger“ arbeitenden Personen Farbe bekennen müssen, werden sie leicht erkannt und wirken ungewollt an der Bereinigung der von ihnen verursachten Probleme mit.

Die *Neue Schöpfung* muss nicht *gegen* das Übel kämpfen. Die Übeltäter übernehmen diese Aufgabe selbst.

## **Hohe Emotionen wirken lebensverlängernd und machen gesünder**

Ein Jugendfreund von mir ist allgemeiner Arzt. Er ist nicht gesund und kann in seiner Praxis nur mit Krücken gehen.

Seine Praxis übernahm er von seiner Mutter. Wegen ihrer Beliebtheit in der Gegend war das Wartezimmer immer voll mit Patienten. Alle hinterließen einen Teil ihrer negativen Energien und den – zumindest während der Krankheit – niedrigen Emotionen. So entstand im Lauf der Jahrzehnte ein energetisch Schwarzes Loch, das jeden herunterzieht, der sich in den Räumen der Praxis aufhält – am stärksten natürlich den Arzt, der im Gegensatz zu den Patienten ständig anwesend ist.

Ich klärte meinen Freund über die quantenphysischen Wechselwirkungen dieser Energien mit seinem Körper auf, und wie die negative Belastung mit der *Neuen Quantenphysik* leicht aufgelöst werden könnte. Er würde sich dann zunehmend besser fühlen.

Dann kam der Punkt, der mich sprachlos machte. Er fragte mich „und wie merke ich, ob es mir besser geht?“ Wohlgemerkt, diese Frage kam von einem Arzt.

Tatsächlich gibt es viele Menschen, die nicht genau wissen, wie es ihnen geht. Sie stecken so sehr in ihren Sorgen oder im Alltagstrott, dass sie sich selbst nicht mehr wahrnehmen. Sie stellen nicht fest, ob sich ihr Zustand verbessert oder verschlechtert. Erst wenn sie von einer Krankheit getroffen werden, bemerken sie, dass in ihrem Leben etwas falsch gelaufen sein muss.

Eine solche Erkenntnis wäre der erste Schritt zur Änderung der Ursachen. Die meisten betrachten jedoch Krankheiten als eine zwangsläufige Folge des Älterwerdens. Anstatt zu überlegen, welches Verhalten in ihrem Leben zu der Krankheit geführt hat, gehen sie lediglich zum Arzt, um sich ein Medikament verschreiben zu lassen. Damit ersparen sie sich, mehr Verantwortung für ihr Leben zu übernehmen.

In meinem Buch „*In eigener Sache*“ habe ich in einem langen Artikel die Auswirkungen der Emotionen auf das Leben und die Gesundheit behandelt. Sie finden ihn auf Seite 9 mit dem Titel „*Wie negative Emotionen die Lebensfreude mindern und zu Krankheit und Tod führen*“.

Dieser Artikel verdeutlicht auch die Tragweite des Projektes „*Hameln, die Stadt der Lebensfreude und der schönen Frauen*“. Es geht also hier nicht nur um eine Touristen-Attraktion als Abrundung der Besucher-Programme zum Rattenfänger von Hameln.

Die Anhebung der Emotion der Stadt betrifft jeden Bürger - nicht nur in seinem körperlich-seelischen Wohlbefinden, sondern sie wirkt sich allgemein auch auf seine Lebenserwartung bei guter Gesundheit aus.

Leider werden die Zusammenhänge zwischen Emotionen und der körperlichen Lebensqualität in der Schule nicht gelehrt. Auch die akademische Ausbildung zum Mediziner oder für einen Heilberuf behandelt diesen Punkt nicht.

Ich werde Ihnen eine äußerst einfache Methode zeigen, mit der Sie die gesundheitsförderliche oder gesundheitsschädliche Qualität eines Raumes oder einer Gegend feststellen können. Dann werden Sie in den nächsten Monaten selbst erkennen, dass Hameln tatsächlich eine lebenswertere Stadt wird.

Achten Sie darauf, wie tief Ihr Atem geht, wenn Sie ihn nicht bewusst beeinflussen. In Räumen oder in Gegenden, die krank machen, bleibt Ihnen der Atem fast in der Kehle stecken. Sie können nur bis zum Brustbein atmen, und Sie müssen in der Minute viele Atemzüge machen, um nicht zu ersticken.

Das geringe Atemvolumen können Sie durch häufiges Atmen ausgleichen, aber nicht die Qualität Ihrer Atemluft. Bei der Kurzatmigkeit nehmen Sie nur wenig frischen Sauerstoff auf. Der größte Teil der verbrauchten und mit Kohlendioxid angereicherten Luft bleibt in der Lunge und fließt über die Lungenbläschen wieder neu in den Blutkreislauf. Das ist eine ständige Vergiftung anstatt einer für das Leben erforderlichen Sauerstoff-Versorgung des Organismus.

Kein Wunder, dass ein Sauerstoff-Mangel und eine Dauervergiftung des Blutes durch verbrauchte Atemluft im Laufe der Jahrzehnte den Organismus schädigt, das Immunsystem schwächt und zu Krankheiten führt.

Befinden Sie sich dagegen in Räumen oder in einer Gegend mit hoher Emotion, geht der Atem tief in den Bauchbereich. Mit jedem Atemzug nehmen Sie viel Sauerstoff auf und mit jedem Ausatmen befreien Sie Ihre Lunge vom schädlichen Kohlendioxyd. Das langsamere tiefe Atmen wirkt auf die Nerven beruhigend. Das funktioniert von alleine; Sie müssen dazu nicht einmal meditieren. Irgendwann werden Sie in Hameln im Freien atmen, als ob Sie in der Südsee wären.

Bei Tieren ist der Zusammenhang zwischen der Atemfrequenz und dem Lebensalter offenkundig. Tiere, die ein sehr hohes Alter erreichen, atmen sehr langsam. Vögel atmen schneller und werden weniger alt als z.B. Elefanten. Hunde scheinen eine Ausnahme zu sein, denn sie benutzen den schnellen Atem zur Kühlung. Menschen, die hundert Jahre und älter werden, finden wir kaum in unserer hektischen Welt, sondern eher im Himalaya.

Sofern Sie eine bessere Lebenserwartung möchten und allgemein gesünder werden wollen, müssen Sie nicht unbedingt in Gegenden fernab jeglicher Zivilisation auswandern, Sie können auch in Hameln ausharren, bis die höchstmögliche emotionale Qualität der Stadt erreicht ist.

Wie ist nun der Zusammenhang zwischen den Emotionen und der Sauerstoff-Versorgung bzw. Entgiftung über die Lunge? Er ist leicht zu verstehen. Aber trotzdem möchte ich Ihnen das Buch „*Intelligente Zellen*“ von *Bruce Lipton* empfehlen. Sie erfahren Wertvolles über Ihre Zellen und Gene.

Jede Ihrer Zellen hat Tausende von Antennen. Es sind Proteinfäden unterschiedlichster Art. Jede dieser Antennen ist ein Sensor für Energien, Schwingungen oder Stoffe bestimmter Art. Alles, was für den Organismus schädlich oder förderlich ist, wird von diesen Antennen präzise registriert und als Steuerimpuls an den Körper weitergegeben.

Lebensfeindliche Qualitäten führen zu dem Befehl „Lebensfunktionen auf ein Minimum herunterfahren“. Damit soll das Ausmaß einer Schädigung möglichst gering gehalten werden. Lebensförderliche Qualitäten ergeben das vereinfachte Kommando „Vollgas für das Leben“.

Da *Bruce Lipton* die *Neue Quantenphysik* mit den Auswirkungen positiver und negativer Emotionen auf den Körper noch nicht kennt, ist der Aspekt der Emotionen in seinem Buch noch nicht behandelt. Jeder Leser kann jedoch diese fehlenden Elemente selbst einsetzen, wenn er diesen Artikel begreift.

Die Signale und Befehle der Antennen aller Zellen des Körpers gehen an das Atemzentrum. Sind viele Gefahrensignale enthalten, wird die Atemtätigkeit reduziert. Das hemmt die Stoffwechselfunktionen und auch Drüsenfunktionen. Erst außerhalb von Gefahrenbereichen erhält der Organismus wieder Grünes Licht für volles Leben.

Das ist so einfach, dass jedes Kind diese Zusammenhänge verstehen kann. Deshalb ist es eine Schande, dass die Medizin und die Fachwelt für Heilung diesen Bereich ausklammert. Die Drosselung der Lebensversorgung, Sauerstoff-Mangel und Selbstvergiftung ist direkt und indirekt die erste und häufigste Ursache von Krankheiten.

Ich kann mir nicht vorstellen, dass es unter den Ärzten, Medizinern, Heilpraktikern und Therapeuten keinen einzigen gibt, dem der Zusammenhang zwischen der emotionalen Qualität von Räumen oder einer Gegend mit den Emotionen der Personen, die sich darin aufhalten, und den körperlichen Auswirkungen nicht schon einmal aufgefallen wäre.

Wo kämen wir aber hin, wenn die Ausbildung diese Thematik umfassen würde? Dann wüsste jeder, dass eine *Klinik* besser *Krankenhaus* genannt werden müsste. Räumlichkeiten für zentrale Bereiche des Lebens würden dann auch die Wertung „langfristig gesundheits-schädlich“ bekommen. (Viele Kindergärten, die meisten Schulen, Alten- und Pflegeheime, Behörden – aber auch zahlreiche Büroräume und Arbeitsstätten.)

Hier geht es nicht um Meinungen, sondern um objektive Sachverhalte, die jeder mit seinem Atem feststellen kann.

Die Wissenschaft mag den Atemtest ablehnen, weil er nicht „wissenschaftlich exakt“ ist. Was ist aber wissenschaftlich exakt, wenn man die zahlreichen Nebenwirkungen von Medikamenten und den langen Beipack-Zetteln berücksichtigt?

Der Atemtest ist natürlich kein geeichtes wissenschaftliches Instrument. Er dient der *Orientierung* und funktioniert am besten als *Vergleichstest*. Achten Sie auf Ihren Atem in beliebigen Räumlichkeiten und vergleichen Sie, wie sich die Atemtiefe verändert, wenn Sie ins Freie gehen. Der Unterschied in Hameln wird durch die Anhebung der Emotionen der Stadt von Monat zu Monat größer werden.

Sie können Ihren Körper als eine Skala betrachten. Die Skala reicht vom Hals bis zum Steißbein. Schnell werden Sie einige markante Markierungspunkte festlegen: Brustbein, Nabel und der Bauchbereich darunter.

Wollen Sie anstatt einer Orientierung präzisere Werte, dann nehmen Sie eine Uhr mit Sekundenzeiger und zählen Sie die Atemzüge pro Minute. Mit dieser Methode können Sie auch Veränderungen über einen längeren Zeitraum feststellen. (Die Anhebung der Emotionen in Hameln wirkt sich zuerst im Freien aus. Über die Wechselwirkung der Quantenphysik hebt sie sich im Lauf längerer Zeiträume auch auf die Emotion in Räumen aus, allerdings in weitaus geringerem Maß.)

Wenn Sie ihr „Instrument“ eichen wollen, dann gehen Sie in den *Bürgergarten*. Er wird von nun an immer der Ort der höchsten Emotion in Hameln sein. Wenn Sie sich den Wert merken – als Atemtiefe oder als Anzahl der Atemzüge pro Minute – werden Sie bei einem späteren Besuch auch feststellen, dass die Emotion weiter angestiegen ist. Der Bürgergarten wird ein *Kraftort* erster Qualität werden.

Falls Sie zum Bürgergarten joggen oder gehetzt vom Büro kommen, erhalten Sie natürlich falsche Werte. Geben Sie Ihrem Körper Zeit, sich an die energetischen Verhältnisse des *Bürgergartens* anzupassen. Im Sommer können Sie sich dazu in die Wiese setzen, sofern das bis dahin nicht durch einen neuen Erlass verboten werden sollte.

## Hameln und die Pyramide von Gizeh

Der Bau der Pyramide von Gizeh und die Ziele dahinter sind ein ideales Beispiel für die Idee des Projektes „*Hameln, die Stadt der Lebensfreude und der schönen Frauen*“. Er ist auch eine geeignete Leitlinie für die Verwirklichung eines Modells für viele Städte.

Ich werde versuchen, ein lebendiges Bild von der Bauzeit der Pyramide zu zeichnen. Nur damit können Sie die Verbindung zu dem tragenden Element der Lebensfreude erkennen. Aus diesem Grund zitiere ich nicht, was Sie in Wikipedia, auf anderen Internetseiten oder in Büchern lesen können. Vielmehr stütze ich mich auf meine persönlichen Erinnerungen.

Damals war ich als *Chufu* auf der Erde, oder *Cheops* nach griechischer Bezeichnung. Der älteste heute noch erhaltene Bericht über die Pyramide stammt von Herodot, dem griechischen Geschichtsschreiber. Er wurde 2.000 Jahre nach dem Bau der Pyramide verfasst. Nach einer so langen Zeit standen keine authentischen Quellen mehr zur Verfügung.

Herodot charakterisierte Cheops als einen tyrannischen König. Er konnte sich nicht vorstellen, dass ein so gewaltiges Bauwerk ohne Sklavenarbeit erbaut werden kann. Dieses war aber seine griechische Sicht, die von der heutigen Geschichtswissenschaft nicht mehr gehalten werden kann.

So hieß es, dass jeweils 100.000 Arbeiter in dreimonatigen Schichten auf Befehl von Cheops Frondienste leisten mussten. Die Wirklichkeit sah jedoch etwas anders aus.

Die alljährliche Flut des Nils ernährte die Menschen. Sie mussten nur säen und ernten. Es war nicht einmal nötig, die Felder zu bewässern oder bis zur Ernte zu bearbeiten. Die Ägypter mussten nur auf die Ernte warten. Deshalb gab es viel Zeit, die nicht mit anderen Pflichten ausgelastet war.

Arbeiter, die an der Pyramide mitwirkten, waren nur tätig, wenn sie nicht für die Aussaat oder die Ernte benötigt wurden. Sie wurden für ihre Arbeit bezahlt und sie hatten über viele Jahre ein regelmäßiges Einkommen, das sie ohne den Pyramidenbau nicht bekommen hätten. Ihre wirtschaftliche Situation verbesserte sich dadurch in vieler Hinsicht. Allerdings wurde der Staatshaushalt durch diese Ausgaben stark belastet. Tyrannen bezahlen das Volk nicht für Arbeit an nationalen Projekten, sondern beuten es rücksichtslos aus. Deshalb wurde die Pyramide von Cheops nicht durch Fronarbeit errichtet.

Aus heutiger Sicht könnte man sagen, es herrschte eine dauerhafte Vollbeschäftigung. Niemand musste Angst davor haben, über Nacht arbeitslos zu werden und nicht zu wissen, wie er seine Familie anständig ernähren kann. Es war auch nicht zu befürchten, dass Cheops ein Beratungsunternehmen an den Hof holt, das einen Plan erarbeitet, wie die Pyramide auch mit 20.000 Arbeiter weniger erstellt werden könnte. Unter solchen Umständen hätte man vielleicht Aufseher mit einer Peitsche benötigt, wie es bei verschiedenen anderen Monumentalbauten zur Glorifizierung eines Herrschers erforderlich war.

Auch ein anderer Grund spricht gegen eine Fronarbeit. Die Arbeit an den riesigen Quadern war nicht ungefährlich. Im Steinbruch lösten sich oft große Felsbrocken und verletzten Arbeiter. Es gab auch Tote. Bei solchen Unfällen wurde die Familie versorgt. Tyrannen und Diktatoren, die Sklaven für sich arbeiten lassen, haben keine Sozialsysteme für Arbeitsunfälle.

Die Angehörigen mussten nicht zahlreiche Anträge stellen und viele Monate auf eine Bearbeitung warten. (Aus einem aktuellen Fall in Hameln weiß ich, dass das beantragte Pflegegeld erst sieben Monate nach Einreichung des Antrages ausbezahlt wurde. Sprachlos wurde ich aber erst, als ich erfuhr, dass von dem Pflegegeld von EUR 630 - das eigentlich für das Kind gedacht ist - nur EUR 150 (EUR 6 pro Tag!) ausbezahlt werden, weil das Pflegegeld als Einnahme angerechnet und Arbeitslosengeld, Wohngeldzuschuss usw. entsprechend gekürzt wurden. Ich kann mir nicht vorstellen, dass das die Regel ist, denn dann wären die politischen Diskussionen zu diesem Thema reine Farce. Eher handelt es sich um eine Glanzleistung der Bürokratie, die aber auch als Einzelfall dem Ruf der Stadt schadet.)

Die erste Idee von Chufu war nicht der Bau eines gigantischen Grabmals. Die große Pyramide sollte Träger einer großartigen Idee sein, das einem Bauernvolk am Nil zu Stolz und einer besonderen Bedeutung in der Gegend verhilft.

Das heute noch zu den Weltwundern zählende Bauwerk war zur damaligen Zeit eine Sensation, die wir heute kaum nachfühlen können. Die aus polierten Kalksteinplatten bestehende Oberfläche wirkte wie ein gewaltiger Spiegel und bot durch die Prismenform der Pyramide bei Sonnenaufgang und Sonnenuntergang ein heute kaum vorstellbar schönes Schauspiel. Reisende sahen die Pyramide schon aus großer Ferne und waren bei der Annäherung von dem ständigen Farbenwandel je nach dem Winkel und dem Stand der Sonne fasziniert. Jeder ägyptische Bauer am Nil konnte sich stolz fühlen, an diesem Wahrzeichen mitgearbeitet zu haben.

Die Pyramide war aber weitaus mehr als ein Wahrzeichen mit einer Oberfläche, die das tägliche Geschehen am Himmel spiegelte. Sie ist auch eine Bibliothek in Stein, die in ihrer Geometrie Daten über unser Sonnensystem enthält, die heutige Wissenschaftler zum Staunen bringen. Die Pyramide verbirgt auch noch Schlüssel zu Informationen, die wir noch nicht entziffern konnten oder noch nicht verstehen würden.

Insofern besteht eine Beziehung zu dem nicht allgemein bekannten Bild von Leonardo da Vinci mit dem Entwurf zum Gemälde „Das Letzte Abendmal“. Dieses stellt das Ende der Ära des Christentums mit Jesus, dem angeblichen Sohn Gottes dar. Wie durch einen sehr seltenen Zufall schlug kurz vor der Rücktrittserklärung des Papstes ein Blitz in die Spitze des Petersdomes ein. Wissenschaftler haben bis jetzt keine naturwissenschaftliche Erklärung dafür, woher die hohe Energie der Blitze kommt. Blitze sind eine Manifestation des Geistes. In diesem Fall war es eine Aktion von *Ēgō-ray*, dem Teil des *Unendlichen Geistes*, der für die Erde zuständig ist.

Die noch nicht entschlüsselten Symbole auf der Rückseite des Bildes sind ein Ausblick auf die *Neue Schöpfung*, einer schöneren Zukunft als derzeit denkbar. Parallelen zu noch nicht verstandenen Botschaften in der Pyramide sind nicht konstruiert, denn Chufu und Leonardo da Vinci sind zwei verschiedene Inkarnationen des gleichen Wesens. (Zum Bild: Erstes Kapitel des Buches „Die Erneuerung der Erde“, Band 2.)

Nun möchte ich über den Aspekt der *Lebensfreude* die Beziehung des Pyramidenbaues zum Projekt Hameln herstellen. (Es gibt noch eine weitere Beziehung zu dieser Stadt durch sechs in ihr wohnende Bürger, die damals zur Familie von Chufu gehörten. Ihre heutige Anwesenheit in Hameln brachte mich auf den Gedanken, den Bau der Pyramide und die kaum bekannten Hintergründe als Leitlinie für das Städteprojekt Hameln zu wählen.)

Allein schon eine lange Periode des Friedens mit einem gesicherten Einkommen war eine gute Grundlage für die Entwicklung der Lebensfreude. Die Mitarbeiter am Bau der Pyramide haben

ihre Lebensfreude nicht nur aus ihrem Lohn gewonnen, sondern aus der Verwirklichung einer großen Idee.

Bereits die Herstellung der gewaltigen Gesteinsblöcke gab große Befriedigung, wenn das fertige Produkt betrachtet werden konnte. Noch mehr Freude und Hochgefühl löste der wachsende Bau der Pyramide aus. Hier spürten die Arbeiter, wie sie die Grenzen der menschlichen Natur überschreiten.

Eine solche Befriedigung aus der Arbeit erleben heute nur wenige. Die Bearbeitung von Steuererklärungen, die Annahme oder Ablehnung von Anträgen oder andere reine Verwaltungsarbeiten ohne greifbares Produkt können kaum solche Freude bringen wie damals die mit körperlicher Tätigkeit und Können hervorgebrachten Leistungen.

Nachdem wir heute kaum verstehen, wie riesige Felsblöcke ohne Maschinen und schweres Gerät aus dem Gestein herausgeschnitten, millimetergenau bearbeitet, einen Kilometer weit transportiert und bis fast 150 m Höhe hochbewegt werden konnten, muss es damals erst recht eine große Befriedigung gewesen sein, das mit den Händen und einfacher Technik bewirkt zu haben.

An jedem Felsquader arbeitete ein Team zusammen. So ergaben sich auch persönliche Beziehungen. Wenn ein großer Arbeitsschritt beendet war, wurde das mit einer extra Portion Bier gefeiert. Das ägyptische Bier war nicht zu verachten, insbesondere, wenn es durch die dort bekannte Kühltechnik in angenehmer Temperatur zur Baustelle geliefert wurde. Der Transport war bei der für den Quadertransport errichteten Hochstraße kein Problem.

Wie die Mönche in der Fastenzeit und die Fahrer der Pferdegespanne der Brauereifahrzeuge, schöpften die Arbeiter des Pyramidenbaus viel Kraft aus dem Bier. Am Bau herrschte immer eine frohe Stimmung und nicht die bedrückte Emotion von ausgebeuteten Sklaven.

Mit der *Neuen Quantenphysik* kann man sogar messen, welche Emotion während der Errichtung eines Bauwerkes vorherrschte. Das Material der Pyramide nahm diese Schwingung auf und konservierte sie, ähnlich wie altes Holz die während des Wachstums herrschende Radioaktivität enthält, die heute eine Carbon-Datierung ermöglicht.

Das ist ein völlig neuer Ansatz für die Archäologie und Geschichtswissenschaft. Die erhaltene Bausubstanz gibt Aufschluss über die Emotionen zur Zeit der Herstellung von Bauwerken. Nach der Ray-Skala der Emotionen hat die große Pyramide von Gizeh eine emotionale Frequenz von 120 – 130. Das entspricht einem Gefühl von sehr starker Begeisterung.

Die Pyramide strahlte nicht nur wegen der imposanten Form und des Farbenspiels des Himmels etwas Besonderes aus, sondern noch mehr durch Schwingung der Atome des Materials.

Im Tempel von Abu Simbel wurde Ramses II in 22 m hohen Statuen verherrlicht. Das Gestein trägt eine Frequenz von -92 auf der Ray-Skala. Das entspricht einer Emotion von Selbsterniedrigung und sich als Opfer fühlen. Das war aber sicher nicht die Emotion von Ramses, sondern die der Arbeiter bei der Herstellung des Monumentes.

Die Emotion des Materials der Akropolis liegt bei 12. Das liegt im Bereich von Monotonie. In Griechenland kam zwar die Idee der Demokratie auf, aber sie war immer noch den Göttern unterstellt. Das ist die Parallele zur heutigen Demokratie. Über den gewählten Regierungen gibt



es oft Einige, die die Richtung aufzeigen. Manche dieser nicht in Erscheinung tretenden Herrscher sind *Urschöpfer* – also Götter – oder gehören zu ihrer Hierarchie.

In den Göttersagen z.B. der Inder, Ägypter, Griechen, Römer, Germanen usw. sind es immer die gleichen Götter, nur mit unterschiedlichen Namen. Meistens ist eine Zuordnung aufgrund ihrer Eigenschaften möglich. Diese Wesen, die sich als Götter ausgaben, sind *Urschöpfer*, die sich wegen ihrer Gedankenkräfte als über den anderen Menschen stehend betrachten. Auch heute leben sie unter uns, werden aber nur von wenigen erkannt. Ihre Inkarnationen haben in der Wirtschaft, der Politik, in den Religionen und auch in den Wissenschaften viele Fäden in der Hand. Die wirklich Mächtigen treten aber nicht an die Öffentlichkeit und sind deshalb nur wenigen bekannt.

Die Bausubstanz des Kölner Doms hat eine Frequenz von nur 5 und liegt im unteren Bereich von Monotonie. Diese niedere Schwingung stammt nicht von den Kriegsschäden, sondern vom Zeitgeist der im Mittelalter begonnen Kathedrale. Damals war Gottesfurcht eine große Tugend. Dabei kann kaum viel Lebensfreude aufkommen. Dieser Geist ist im Kölner Dom konserviert. Der Bau wirkt finster und bedrohlich und strahlt keinerlei Lebensfreude aus.

Bei einigen buddhistischen Statuen habe ich eine Frequenz von -18 gemessen. Das ist Schmerz. Wenige wissen, dass Buddhas *Urschöpfer* sind, die versuchen, die Erde aus einer feinstofflichen Ebene (Nirvana) mit ihrer Gedankenkraft zu steuern. Daher erklärt sich die niedrige Schwingung der Statuen. Gautama Siddharta wurde zu Unrecht zu einem Buddha erklärt. Er ist ein ganz normaler Mensch, der ähnlich wie Jesus einfache Weisheiten verkündete.

Der äußere Schein trügt oft, oder die Betrachtung wird durch eine falsche Geschichtsdeutung aus Unwissenheit oder auch aus bewusster Diffamierung verfälscht. Die *Neue Quantenphysik* kann hinter die Fassade schauen. Sie ist wie eine emotionale Röntgenaufnahme.

Die Bausubstanz des Stadttheaters von Hameln hat eine Frequenz von 28 nach der Ray-Skala. Das liegt im Bereich von Langeweile. Wenn die Emotion des Theaterraumes von derzeit 52 auf einen Wert von Begeisterung oder höher angehoben und auch die Bausubstanz energetisch gereinigt ist, wird das Stadttheater ein kulturelles Zentrum, das den Besuchern während der Vorstellungen positive Impulse vermittelt und auch anderweitig auf die gesamte Stadt Hameln ausstrahlen wird. Diese Leistung ist in dem Projekt „Hameln, die Stadt der Lebensfreude .....“ als ein zentraler Punkt enthalten.

In den nächsten Kapiteln werde ich darüber schreiben, wie die Ideen hinter dem Bau der Pyramide von Gizeh auf die Stadt Hameln übertragen werden können. Es wird keine zwanzig Jahre dauern, bis die Auswirkungen voll erkennbar sein werden und anderen Städten als Beispiel dienen können. In zwei Jahren werden die Bürger ihre Stadt kaum wiedererkennen – sofern sie sich noch an den Zustand vorher erinnern können.

Ich weiß allerdings nicht, wie lange die Verwandlung in eine Stadt der Lebensfreude dauern wird, denn ein solches Projekt ist in der Geschichte der Städte neu. Außerdem ist die Haltung der Bürger von Hameln zu einer Verbesserung ihrer Stadt noch eine große Unbekannte.

## Das Kapital der Stadt Hameln

Die Sage des Rattenfängers von Hameln ist ein Kapital, das die Stadt den Gebrüder Grimm verdankt. Schließlich kennt über eine Milliarde Menschen diese Geschichte. Würde der Tourismus wegfallen, der auf dieser Legende aufbaut, wäre die Stadt etwas ärmer.

Allerdings bringt dieses Kapital nur eine bescheidene Rendite im Vergleich zu dem, was möglich wäre. Viele Besucher sind nur Tagestouristen. Wenig Geld bleibt dann in der Stadt; ein erheblicher Teil fällt auf Verkehrsbetriebe außerhalb von Hameln oder geht über das Benzin an Ölkonzerne.

Würde sich die Attraktivität von Hameln so erhöhen, dass die Touristen nicht nur die Aufführungen zum Rattenfänger sehen, sondern auch besondere Qualitäten der Stadt durch einen etwas längeren Aufenthalt erleben wollen, wäre das ein ausbaufähiger Schritt zu mehr Wohlstand.

Die einfache Formel für den Wohlstand ist, wie viel Geld in eine Stadt fließt und in ihr bleibt, im Vergleich zu dem, was sie an andere abgibt. Unproduktive Ausgaben, wie z.B. Verwaltung, die dem Wohlstand nicht zugutekommt, sondern ihn eher behindert, sind ein Verlustposten.

Die Legende vom Rattenfänger könnte eine dritte Dimension erreichen, die dann nicht mehr Sage, sondern Wirklichkeit wird. Zuerst lockte der Rattenfänger Ratten und Mäuse aus der Stadt. Als er um den vereinbarten Lohn betrogen wurde, führte er Kinder aus ihr. Im dritten Teil lockt der Rattenfänger Touristen in die Stadt.

Ob die Gäste lediglich einmal die Touristen-Attraktion zum Rattenfänger anschauen, oder ob sie länger bleiben und wiederkommen, hängt von dem ab, was die Stadt und ihre Bürger aus ihrem Kapital machen.

In diesem Artikel erläutere ich drei einfache Schritte, die sehr leicht umzusetzen sind. Sie könnten der Anfang für die steigende Attraktivität von Hameln und bald auch mehr Wohlstand sein. Am meisten würden aber die Bürger profitieren, die in der Stadt leben und nicht nur auf einen kurzen Besuch in ihr weilen.

Das Projekt „*Hameln, die Stadt der Lebensfreude und der schönen Frauen*“ wird nicht von außen aufgepfropft, sondern lebt aus dem, was die Bürger und die Verwaltung freiwillig und mit Freude sich selbst erschaffen. Die Anhebung der Emotion der Stadt ist lediglich ein Hilfsmittel und ein Starter, ohne den solch ein ungewöhnlicher Aufschwung nicht möglich wäre.

Eine hohe Emotion wirkt auf jeden Fall auf Touristen. Da die meisten Menschen aber ohne bewusste Wahrnehmung ihrer Gefühle leben, verbinden sie ihr Wohlbefinden nicht unbedingt mit der Stadt Hameln, sondern denken vielleicht, dass sie einen guten Tag hatten.

Es muss also ein sichtbarer und spürbarer Bezug zur Stadt Hameln hergestellt werden. Drei Faktoren machen eine Stadt so attraktiv, dass man sich in ihr wohlfühlt, länger bleibt und gerne wiederkommt. Es sind die Qualitäten *Sauberkeit*, *Schönheit* und *Freundlichkeit*.

Viele schöne alte Gebäude bilden bereits einen guten Grundstock. Eine Anhebung der Emotion einer Stadt führt unweigerlich zu mehr Schönheit. Das ist wie ein Naturgesetz. Die Bürger von

Hameln werden es in diesem Jahr erleben, wenn sie ihre Augen offen haben. Für Firmen, die Fassaden renovieren oder Gerüste verleihen, kommen jetzt gute Zeiten.

Mehr Sauberkeit kann auf einfache Weise erreicht werden und erfordert nicht unbedingt mehr Beschäftigte für die Straßenreinigung. Freundlichkeit kommt eindeutig von Menschen und nicht von Verwaltungs-Maßnahmen oder Programmen. Mit fast 60.000 Einwohnern hätte Hameln hier ein großes Potential.

All diese Themen haben direkt mit Verantwortung zu tun, der Verantwortung eines jeden Bürgers für die Stadt und der Verantwortung der Stadtverwaltung für die Stadt und die Bürger. Ohne ein Bewusstsein von Verantwortung gibt es keine Verbesserung, die eine Stadt attraktiver macht und den Weg für zunehmenden Wohlstand öffnet.

Die Sauberkeit einer Stadt hängt nicht nur von der Straßenreinigung ab, sondern primär davon, wie viel Müll auf die Straßen geworfen oder in öffentlichen Verkehrsmitteln liegengelassen wird. Ich habe in meinem ersten Beruf den Niedergang einiger Städte beobachtet. Sie ging immer mit einer zunehmenden Verschmutzung der Straßen einher.

Menschen verursachen den Schmutz und nicht Naturereignisse. Niemand erwartet, dass Sie Zeitungen, Dosen oder Zigarettenschachteln aufheben und zum nächsten Abfalleimer bringen. Sie müssen sich auch nicht mit einem Verschmutzer der Stadt anlegen und eine unliebsame Auseinandersetzung riskieren. Werfen sie ihm lediglich einen vorwurfsvollen Blick zu, wenn er etwas auf die Straße wirft. *Das wäre Schritt eins für ein attraktiveres Hameln.*

Überlegen Sie sich, welche Auswirkungen es hat, wenn jeder, der die Straße oder ein öffentliches Verkehrsmittel verschmutzt, von fünf vorwurfsvollen Blicken getroffen wird. Das hält keiner lange durch, wenn er noch einen Rest von Gewissen hat. Blicke sind stark. Auch in der Erziehung von Kindern können sie mehr bewirken als Strafen oder Schläge.

Der zweite Schritt soll die Qualität der Freundlichkeit in der Stadt Hameln steigern. Eine äußerst wirksame Maßnahme ist nur oberflächlich betrachtet einfach. In Wirklichkeit stoßen wir schnell auf eigene behindernde Verhaltens-Programme und auf die Mauern, hinter denen sich viele Menschen verstecken.

Versuchen Sie, einem Menschen einen wohlwollenden Blick zuzuwerfen. Sie müssen nicht eine fremde Person anlächeln, damit sie überlegt, woher Sie einander kennen oder was Sie von ihr wollen. Es geht lediglich um ein Wohlwollen, ein Akzeptieren als Mensch, so wie er ist. Das ist eine Frage des Bewusstseins, und Sie müssen dabei nicht einmal Ihre Mimik verändern.

Überlegen Sie, wie oft am Tag Sie einen wohlwollenden Blick eines anderen Menschen erfahren, und wie Sie sich fühlen würden, wenn das keine seltene Ausnahme wäre? Ihr Leben und Ihr Lebensgefühl würden sich schnell ändern, denn so ein Kontakt wirkt lange nach.

Ein Lächeln wäre eine höhere Stufe, und auch eine höhere Schwierigkeitsstufe. Sie bemerken vielleicht, dass Ihre Gesichtszüge eingefroren sind, weil Sie durch ständiges Verweilen in niederen Emotionen unbeweglich geworden sind. Sie werden auch bemerken, dass die Fassade einiger Menschen so versteinert ist, dass sie überhaupt nicht mehr lächeln können.

Lächeln kann nicht erzwungen werden. Es muss sich ergeben. Wenn Sie aufmerksam einen anderen Menschen ansehen, wissen Sie, wann eine geeignete Gelegenheit dazu gekommen ist. Sobald Sie eine andere Person zum Lächeln bringen und sich dessen voll bewusst sind, werden

Sie feststellen, dass diese Erfahrung am Tag noch Stunden lang nachklingen kann. Andererseits kann eine andere Person einen besseren Tag haben, weil Sie sie angelächelt haben.

Hinter diesen einfachen Kontakten zwischen Menschen stecken Welten von spannenden Erlebnissen. Statt eines passiven Dahinlebens, das meistens in seiner Lethargie verharrt und das Leben kaum noch wahrnimmt, erleben Sie, dass Sie ohne große Mühe etwas verursachen können, was Sie und andere positiv verändert. Sie werden viele höchst erstaunliche Erfahrungen machen, die Ihre Person und Ihre Umwelt verändern. Sie können hier sogar Meisterschaft erwerben.

Am Anfang mag es schon ein großer Erfolg sein, wenn Sie sich einmal am Tag an diese Empfehlung erinnern und einen Versuch machen. Sobald Sie erfahren, dass Sie auf diese Weise Leben einatmen und selbst verändert werden, verspüren Sie das Bedürfnis, öfter einmal Ursache zu sein anstatt Wirkung der Umgebung und der anderen Menschen. *Das ist der zweite Schritt für ein attraktiveres Hameln.*

Sobald derartiges Verhalten so verbreitet ist, dass auch Touristen wohlwollende Aufmerksamkeit und Freundlichkeit erfahren, beginnt Hameln auf eine einmalige Weise attraktiv zu werden.

Alleine können Sie nicht eine ganze Stadt verändern. Es genügt auch nicht ein einziger vorwurfsvoller Blick, um die Straßen sauber zu halten. Um Hameln zu einer neuen Attraktivität zu verhelfen, die dem Touristenfänger von Hameln die Arbeit erleichtert, müssen sich viele Bürger beteiligen und diese einfachen Gedanken immer häufiger umsetzen. Sie selbst profitieren am meisten davon, denn Ihr Leben wird aus der Eintönigkeit gerissen und spannender.

Was halten Sie davon, wenn Sie Mitbürger fragen: „Haben sie schon von dem Projekt Hameln gehört?“ Auf diese Weise kann die Idee verbreitet und die Umsetzung schnell verwirklicht werden. *Das wäre der dritte Schritt für ein attraktives Hameln.*

Im nächsten Artikel werde ich im Anhang Zettel beifügen, die auf das Buch verweisen und ausgedruckt werden können.

Außerdem werde ich zu den einfachen verständlichen Beispielen die quantenphysischen Hintergründe erläutern. Mit diesem Wissen erhalten Sie ein wertvolles Instrument, mit dem Sie auch Ihr persönliches Leben spürbar verbessern können.

## **Verbesserungen in Ihrem Leben verbessern die Stadt**

Im vorhergehenden Artikel habe ich davon gesprochen, einem Menschen ein Lächeln oder einen wohlwollenden Blick zu schenken. Wenn wir ständig in niederen Emotionen verweilen, erstarren unsere Gesichtsmuskeln. Wir könnten uns höchstens ein gequältes Lächeln abringen, das aber eher irritiert als erfreut.

Ein wohlwollender Blick ist nur scheinbar leichter. Wir müssen dabei zwar keinen Muskel bewegen, aber Wohlwollen empfinden können. Wer in anderen Menschen eher Feinde sieht, wird dieses Gefühl kaum aufbringen können und vor allem keinen Grund für ein solches Bemühen haben. Solche Menschen leben lieber im Kerker ihrer Gefühlsarmut.

Es ist also nicht leicht, mit einem fremden Menschen irgendeine Art von Kommunikation aufzunehmen, wenn das Leben im der Alltagsroutine erstarrt ist. Wenn wir keinen wohlwollenden Blick aufbringen können oder diese „Übung“ für Unsinn halten, dürfen wir uns nicht wundern, bei den Mitmenschen nicht sehr beliebt zu sein.

Es gibt eine leichtere Stufe als ein Lächeln oder einen wohlwollenden Blick. Diese ist vielleicht der einfachste Einstieg in die Veränderung des eigenen Verhaltens.

Beobachten Sie eine Person mit Interesse. Achten Sie auf die Augen und den Blick. Nimmt die Person ihre Umgebung wahr oder ist sie in sich und ihre Probleme versunken? Der Blick zeigt Ihnen das, sobald sie diese Frage stellen. Sie müssen dazu kein Psychologe sein. Jedes Gesicht und jeder Gesichtsausdruck offenbart ständig, was Sie wissen wollen. Sie müssen nur diese Frage in ihrem Bewusstsein haben und aufmerksam hinschauen.

Plötzlich entdecken Sie, dass Ihre Umgebung sehr spannend und jedes Gesicht ein offenes Buch ist. Sie haben es bisher nur nicht bewusst wahrgenommen, wenn Sie in Ihrem Alltagstrott oder in Sorgen oder in Emotionen von Ärger steckten.

Wenn Sie eine Weile Ihre Umgebung mit diesem Interesse beobachten, können Sie eine Veränderung in sich feststellen. Sie sehen mehr und glauben dann, bisher nicht bewusst gelebt zu haben.

Der Grund für solche Veränderungen liegt nicht in einer primitiven Psychologie, sondern in den „Naturgesetzen“ der Emotionen. Bei einer ärgerlichen Grundhaltung ist unsere Emotion nach der Ray-Skala auf -40, also weitaus näher am Tod als z.B. die etwas höher stehende Monotonie oder Langeweise.

Diese beiden Emotionen liegen im Bereich zwischen 0 und + 30 auf dieser Skala. Das sind keine abstrakten Messwerte ohne Auswirkungen. Emotionen steuern die Stoffwechselfunktionen und die hormonale Tätigkeit. Niedere Emotionen drosseln den Stoffwechsel und führen durch die Unterversorgung des Organismus zu Krankheit und schließlich zum vorzeitigem Tod, sofern sie lang andauern und nicht lediglich vorübergehende angemessene Reaktion auf eine aktuelle Situation sind.

Hohe Emotionen sind Voraussetzung für mehr Lebensfreude sowie einen gut funktionierenden Stoffwechsel und die Produktion von Hormonen, die wiederum freudige Gefühle hervorrufen. Hohe Emotionen bewirken ein freudiges Leben, nicht Pillen oder Vitamine.

Allerdings können Vitamine Emotionen vorübergehend anheben. Insbesondere Vitamin D hat diese Eigenschaft. Es wirkt allerdings nur in einer Dosierung, die von den Gesundheitsbehörden verboten ist. Trotzdem, die Wirkung hält nur für kurze Zeit an. Wir streben aber Veränderungen an, die bleibend sind.

Was geschieht, wenn wir einen Menschen mit voller Aufmerksamkeit ansehen? Egal, auf welcher Emotion wir uns vorher befanden, die Emotion steigt unweigerlich auf einen Wert zwischen 60 und 70 auf der Ray-Skala der Emotionen, denn das ist die Natur des starken Interesses.

Die erste positive und lebensförderliche Emotion beginnt bei 60. Alle darunter liegenden Emotionen sollten eigentlich gar nicht auftreten. Sie führen langsam und sicher zum vorzeitigen Tod, wenn sie Dauerzustand geworden sind.

Das von den *Urschöpfern* entwickelte Gesellschaftssystem ist so aufgebaut, dass es fast keine Chance gibt, diesem Weg in Krankheit und Tod zu entkommen. Wer wissen will, wie dieses System aufgebaut ist und auf welche Weise es den Menschen ihre Lebensenergie raubt, kann in den Büchern „*Erneuerung der Erde*“ mehr darüber lesen.

Die Rückwirkung von starkem Interesse, bzw. einem wohlwollenden oder lächelnden Blick auf den Urheber ist sofort spürbar, ebenso die Reaktion des Empfängers. Es gibt jedoch einen Punkt, der ein Vielfaches wichtiger ist. Nur wenige Menschen leben den ganzen Tag voll bewusst. Die meisten sind Marionetten ihrer Denkmuster und Verhaltensgewohnheiten.

Mit den hier vorgeschlagenen Handlungen werden die zu einem unbewussten Leben gewordenen Gewohnheiten durchbrochen. Wir handeln selbstbestimmt und aus bewusster, eigener Entscheidung. Deshalb mag es für viele am Anfang schwierig sein, diese an sich sehr einfachen Dinge umzusetzen. Je stärker die Kraft dieser Automatismen ist, desto schwerer kann man sich von ihnen losreißen, auch wenn es nur für einen kurzen Augenblick ist.

Wer aber bewusst den Anfang macht und einige Male am Tag einen selbstbestimmten Akzent in seine Handlungen setzt, wird immer leichter aus dem Gefängnis der unbewussten Gewohnheiten ausbrechen können.

Mit diesen Kleinigkeiten kann eine Wende im Leben ausgelöst werden. Wenn man die Genugtuung einer selbstbewussten Handlung kennenlernt, möchte man nicht mehr Sklave seiner negativen Gewohnheiten sein, die Lebensfreude mindern und über die körperlichen Auswirkungen von Emotionen Krankheit fördern.

Für das Projekt „*Hameln, die Stadt der Lebensfreude und der schönen Frauen*“ sind die vorgeschlagenen „Übungen“ ein Fundament. Man muss sie nicht für andere machen, sondern man bringt etwas mehr Freude in das eigene Leben. (Die Schönheit der Frauen kommt erst später ins Spiel, wird aber ein wichtiger Beitrag für zunehmende Lebensfreude werden.)

Wenn im Leben vieler eine solche Veränderung eintritt, profitiert automatisch die gesamte Stadt. Sie bekommt einen freundlicheren Charakter, der das Wohnen in ihr angenehmer macht, Besucher anspricht und zum Wiederkommen veranlasst. Der Rattenfänger von Hameln kann Touristen anlocken; ob sie sich wohlfühlen und gerne wieder kommen, hängt von den Bürgern der Stadt ab.

Einige Dutzend Menschen können eine Stadt nicht alleine verändern. Deshalb ist es wichtig, dass viele Menschen dieses Projekt kennen. Um die Verbreitung des Wissens zu erleichtern, bringe ich im Anhang ein Blatt mit Zetteln, die auf die Internet-Adresse des Buches hinweisen.

## **Ein kleiner Zwischenbericht**

Obwohl das Projekt Hameln erst am Anfang steht, möchte ich einen kleinen Zwischenbericht geben.

Es gibt weiterhin 180 Personen, die dieses Projekt am liebsten verhindern würden. Vielleicht befürchten sie, dass eine heitere Atmosphäre in der Stadt wie ein Scheinwerferlicht wirkt und ihre verborgenen Absichten sichtbar werden lässt. Wer vom Aufblühen einer Stadt nicht profitiert, muss sich eine solche Frage gefallen lassen.

Diese Personen werden sich selbst zeigen. Eine Hexenjagd ist nicht der richtige Weg, denn sie trübe wahrscheinlich die Falschen. Das Problem wird sich durch die Auswirkungen einer höheren Emotion in der Stadt von alleine lösen.

Inzwischen ist klargeworden, dass es außerdem noch zwei sehr mächtige Feinde gibt, die das Projekt Hameln um jeden Preis verhindern wollen. Ihnen geht es hierbei nicht um Hameln, sondern um den Modell-Charakter für andere Städte der Welt. Es gibt Personen und Kräfte, die nicht wollen, dass die Menschen freier werden und sich von der allorts zunehmenden Verarmung befreien. Damit würde die Manipulierbarkeit durch wirtschaftliche und soziale Zwänge schwinden.

Dieser Kampf findet hinter den Kulissen mit äußerster Heftigkeit und Brutalität statt. Er soll jedoch die Bürger von Hameln in keiner Weise beeinflussen. Ich weise lediglich darauf hin, damit verständlich wird, dass es bei diesem Projekt um mehr als eine einzige Stadt geht, sondern um einen Anfang für die Welt.

Es ist förderlicher, wenn sich die Bürger von Hameln auf die positiven Entwicklungen konzentrieren, die bereits stattfinden. Die Emotion der Stadt ist bereits erheblich angestiegen und unterscheidet sich deutlich von der Emotion in anderen vergleichbaren Städten im Norden Deutschlands.

Die Emotion der Stadt ist nicht voll spürbar, wenn die Aufmerksamkeit aus Gewohnheit am Negativen festhält. Das, worauf sich die Aufmerksamkeit der Menschen konzentriert, beeinflusst das Leben stärker als das, was vorerst nur auf das Unbewusste wirkt.

Die nicht bewusste Wirkung der Anhebung der Emotion in Hameln ist eine starke Kraft, aber keine Gewalt. Deshalb verändert sie Menschen nicht gegen ihren Willen, sondern lässt ihnen Zeit. Auf Dauer kann sich jedoch niemand der Wirkung einer allgemein hohen Emotion entziehen. Lediglich diejenigen, die an ihren niedrigen Emotionen festhalten wollen, werden sich dagegen sträuben, zumindest anfangs, bis sie erkennen, dass sie sich selbst schaden.

Der Prozess ist also ein sanfter und gewaltfreier und bringt jedem Vorteile. Die Frage ist lediglich die Geschwindigkeit, mit der Hameln eine Stadt der Lebensfreude wird. Alles, was die Bürger von sich aus beitragen, beschleunigt diesen Prozess.

Die Erhöhung der Emotionen der Stadt mit der *Neuen Quantenphysik* und verschiedene begleitende Aktionen bringen ihre Wirkung ohne weiteres Zutun. Da es sich nicht um Maßnahmen von Menschen handelt, sondern um freigelegte und kaum bekannte Kräfte des Universums, können sie nicht unterbunden werden.

Jeder Bürger, der Verantwortung für seine Stadt übernimmt, beschleunigt den Prozess. Eine Handvoll Menschen kann nicht viel bewirken. Beteiligt sich die Mehrzahl der Bürger, gibt es eine Explosion positiver Entwicklungen, die heute kaum jemand absehen kann, der nicht die quantenphysischen Wirkungen dahinter kennt, sondern von der geringen Wirksamkeit menschlicher Systeme ausgeht.

Der Hauptfaktor für eine schnelle Wirkung ist deshalb der Bekanntheitsgrad des Projektes. Hier liegt die Verantwortung bei allen Stellen und Institutionen, die eine Verbreitung fördern könnten. Ich möchte wieder daran erinnern, dass all diese Maßnahmen nicht nur den Bürgern direkt zugutekommen würden, sondern auch aus dem Tourismus eine zunehmende

Einnahmequelle machen könnten. Den stärksten Hebel hätte die Tageszeitung der Stadt. Wird sie die kommenden Entwicklungen ignorieren oder die Bürger über sichtbare Verbesserungen informieren?

Bald kommt die Zeit, in der der Anstieg der Emotionen direkt besonders stark gespürt werden kann. Am deutlichsten wird das im *Bürgergarten* wahrzunehmen sein. Die Blumen und Pflanzen im Bürgergarten wachsen in dieser Atmosphäre und verbreiten die Freude ihres Daseins. Sie wirken als Verstärker der hohen Emotionen.

Wenn die beiden Wasserbecken gefüllt und die Fontänen wieder in Betrieb sind, werde ich das *Ray-Wasser-Feld* installieren. Ray-Wasser ist das Wasser des Neuen Lebens. Es wird nicht durch „Energetisierung“ oder andere Verfahren erzeugt, sondern durch ein Feld aus der *Quelle der Schöpfung*. Als Plagiat ist es in der *Geheimen Offenbarung des Urschöpfers* Johannes bereits erwähnt. Dort heißt es das „lebendige Wasser, das nichts kostet“.

Die Fontänen der Wasserbecken werden der Luft eine Frische geben, die beim Einatmen auch den Körper belebt. Aus dem Bürgergarten wird ein starker Kraftort werden. Bürger von Hameln müssen dann nicht mehr zu den *Echternsteinen* oder anderen Kraftorten fahren oder sich unter eine alte Eiche setzen. Sie können sich auch im Bürgergarten regenerieren.

Alle, die aufmerksam sind, werden feststellen, dass sie immer häufiger Heiterkeit verspüren, auch wenn es anfangs nur ein leichter Anflug ist. Heiterkeit wird in Hameln zur Selbstverständlichkeit werden und als solche an der Veränderung der Stadt beitragen.

## Was ist eine Stadt?

Im herkömmlichen Sinne ist eine Stadt eine Ansammlung von Gebäuden, die innerhalb einer Stadtgrenze stehen, und von Personen, die innerhalb dieser Grenzen wohnen.

Eine Stadt wird von einer Stadtverwaltung geleitet. Sie soll für das Wohl der Stadt und der Bürger wirken, entwickelt aber manchmal ein bürokratisches Eigenleben, das die Bürger leicht aus den Augen verlieren kann.

Die Grundlage einer Stadt sind somit in erster Linie die Stadtgrenzen und alle Gesetze, Vorschriften und Reglementierungen, die darauf aufbauen. Diese sind juristischer Natur. Gesetze und juristische Festlegungen sind für das geordnete Zusammenleben von Menschen in einem gewissen Maße nötig, aber nicht alles Juristische ist zwangsläufig auch menschlich. Vor allem kann man kaum erwarten, dass Bürger ein Verantwortungsgefühl gegenüber ihrer Stadt entwickeln, wenn sie sich als Objekt von Verwaltungsmaßnahmen fühlen.

In Städten kann es auch Qualitäten anderer Art geben, ein Zugehörigkeitsgefühl oder auch ein gewisser Stolz, Bürger einer Stadt zu sein, die große Leistungen hervorbrachte.

Diese Qualitäten sind jedoch durch die heutige Mobilität der Menschen im Schwinden. Immer weniger sind in der Stadt geboren, in der sie gegenwärtig leben. Dadurch ist es schwierig, eine über das Wohnen hinausgehende Beziehung zu entwickeln.

Manchmal kommen auch Parteiinteressen in die Stadtpolitik, wenn der Bürgermeister zu einer politischen Partei gehört. Es kann sich ein Konflikt ergeben, wenn ein Bürgermeister seiner Partei treu sein möchte oder wenn Parteifreunde Erwartungen an ihn stellen. Deshalb wäre



Parteilosigkeit für das Bürgermeisteramt optimal, wobei diese Eigenschaft natürlich nicht Kompetenz ersetzen kann.

Es gibt eine andere Sichtweise für das Verstehen einer Stadt. Nach dieser entsprechen die Bürger den Zellen eines Organismus. Hameln wäre also ein Organismus, der aus fast 60.000 Zellen besteht.

Diese Zellen haben unterschiedliche Funktionen. Mütter erziehen Kinder, andere arbeiten in einem Büro. Bäcker backen Brot, Omnibusfahrer bringen Bürger zu ihrem Ziel, andere kümmern sich darum, dass jede Wohnung Wasser und Strom hat, und die Straßenreinigung sorgt dafür, dass die Stadt nicht zu einer Mülldeponie verkommt.

Diese Leistungen einer Stadt gegenüber den Bürgern werden als so selbstverständlich betrachtet, dass wir sie nicht einmal bewusst wahrnehmen, sondern nur nörgeln, wenn Störungen auftreten. Der Geldmangel der Kommunen garantiert fast eine Zunahme von Störungen des geordneten Lebens in einer Stadt. Arbeitslosigkeit vieler bringt die Ordnung des Lebens in einer Stadt total durcheinander.

Übertragen auf das Beispiel einer Stadt als Organismus können wir erkennen, wie der Organismus krank geworden ist oder immer kränker wird. Eine Stadt wird jedoch nicht als Gesamtheit krank, sondern in dem Maße, wie die einzelnen Zellen (= Bürger) erkranken.

Das Aufzeigen dieses Zusammenhangs lässt vorerst noch keine Lösung der Probleme erkennen. Ich muss damit noch warten, bis durch die Anhebung der Emotionen eine neue Dynamik entstanden ist, die für jeden sichtbar wird. Ich will mich deshalb zunächst auf die Sichtweise konzentrieren, dass jeder Bürger eine Zelle der Stadt ist und dass der Organismus leidet, wenn einzelne Zellen krank sind. Dieses Verständnis ist die Grundlage für ein Verantwortungsgefühl gegenüber der Stadt.

Professor Paul Newman machte viele Studien zur Kriminalität in New York und führte auch Projekte zu ihrer Reduzierung durch. In einer Wohnanlage von Reihenhäusern befand sich vor jeder Häuserzeile ein 5 m breiter Rasen und dazwischen ein asphaltiertes Gehweg. Dieser Rasen wurde zu einem Müllplatz. Passanten warfen leere Zigarettenschachteln oder Coca-Dosen ohne Bedenken in das Gras.

Das Projekt sah vor, den Rasen durch eine 30 cm hohe Mauer vom Gehweg abzutrennen. Von diesem Zeitpunkt an betrachtete jeder Anwohner den Rasen vor seiner Wohnung als den seinen – auch wenn er nur Mieter war – und hielt ihn sauber. Das wiederum erzeugte eine Hemmschwelle, Abfall einfach in das Gras zu werfen. Ich habe eine Fotodokumentation darüber gesehen. Es war wirklich wie das Wirken einer kaum begreifbaren Magie.

Der entscheidende Punkt war die Erzeugung eines Eigentumsgefühls. Die Verantwortung dafür entstand automatisch und nicht durch Anordnungen einer Behörde.

Wenn sich jemand als Bürger der Stadt Hameln betrachtet und nicht nur als eine Person, die zufälligerweise dort wohnt, wächst automatisch das Verantwortungsgefühl für die Stadt. Es muss nicht verordnet werden und es wächst umso schneller, als auch andere so denken.

Dadurch entsteht im Laufe der Zeit eine schönere Stadt in vieler Hinsicht. Keiner möchte, dass andere sie verschmutzen. Eine solche Stadt gewinnt für Touristen an Attraktivität.

Bei einem Vergleich mit den Zellen eines Organismus kommen wir bei konsequenter Betrachtung auch auf Krebszellen, die schaden oder ihn zerstören, wenn sie wuchern. Diese Krebszellen für den Organismus Stadt Hameln sind die 180 Gegner des Projektes.

Da ich diese – bis auf einige Ausnahmen – nicht persönlich kenne, habe ich das Wissensfeld des Universums dazu befragt:

**Zu den 180, die gegen das Projekt Hameln sind:** „Die 180 Feinde des Projektes Hameln werden sich jetzt zeigen. Sie werden wie wild um sich schlagen und sich damit entlarven. Sie alle gehören zur Hierarchie der *Urschöpfer*. Sie haben den Auftrag, das Projekt Hameln zu verhindern. Deshalb handeln sie nicht aus ihrem freien Willen, sondern sie führen die Befehle aus, die ihnen gegeben wurden. Die gleichen Kräfte waren am Werk, um zu verhindern, dass München die Stadt der Schönheit und der Heiterkeit wird. Dieses Mal werden die zerstörerischen Kräfte nicht siegen. Hameln wird die Stadt der Lebensfreude werden, auch wenn 180 Personen das verhindern wollen. Sie werden sich selbst zerstören, indem sie für andere erkennbar gegen das Projekt kämpfen. Die Vipern und die Schlangen verlassen jetzt ihr Versteck.“

Diese Worte sind wie ein Aufruf an die Schlangen und Vipern in der Stadt Hameln. Sie formieren sich bereits, und ich spüre, dass sich ein Gewitter zusammenbraut.

Diese Schlangen und Vipern sind Strukturen des Bösen, die in ihrem Bewusstsein Programme haben, auf Befehl Gutes zu zerstören. Sie gehören zu den ausführenden Organen des *Computers des Bösen*, denn dieser selbst hat keinerlei Macht, sondern kann lediglich Gedanken von Menschen beeinflussen und über diese „handeln“. Der *Computer des Bösen* muss keine Autobombe auf einem Marktplatz zum Explodieren bringen. Es genügt, wenn er einen Menschen entsprechend steuert oder z.B. über die Gedanken eines „Unzufriedenen“ ein Massaker in einer Schule auslöst. Psychologen rätseln dann über die Ursachen, ohne zu verstehen. Tausende von unerklärbaren Dingen würden mit dem Wissen erklärbar, das im Buch „Erneuerung der Erde“, Band 1 und 2, steht.)

(Der *Computer des Bösen* ist aus der Ansammlung aller bösen Gedanken und Absichten im *Psychischen Schwarzen Loch* entstanden. Diese Bewusstseins-Einheiten haben sich verselbständigt und eine computerartige Struktur gebildet. Sie schützt sich selbst gegen ihre Auslöschung und versucht sich ewig zu vermehren. Das ist eine kompakte Kurzfassung aus meinen Büchern.)

Voriges Jahr im September dachte ich, der Computer des Bösen wäre bereits ausgelöscht. Er war aber nur bis zu einer Energiedichte von 10 verschwunden. Das ist analog zum Diamant mit einer Härte von 10 auf der Härteskala. Eine höhere Energiedichte als 10 konnte früher aus diesem Universum nicht aufgelöst werden.

Nach dem Erkennen, dass es über dem Gott der Christen oder Allah einen noch höher stehenden Gott gibt, erforschte ich seine Struktur. Er hatte eine Energiedichte von 40 nach meiner Skala, analog zur bekannten Härteskala. Das heißt, er war absolut unangreifbar. Er lebte nicht in einem bestimmten Universum, sondern über oder außerhalb aller Universen. Er nannte sich „Dreifaltiger Gott“, trat aber nie persönlich in Erscheinung, sondern nur in dem Symbol des

Dreiecks, das sich in katholischen Kirchen über dem thronenden Gott befindet und in zahlreichen Geheimbünden und in der Esoterik weit verbreitet ist.

Ursprünglich war dieser Gott ein Verbrechertrio, das den unvorstellbaren Plan entwickelte, alle Universen des Alls (ca. 2.000) zu übernehmen und zu beherrschen. Im vorigen Jahr verdrängte einer die beiden anderen „Mitregenten“, verlebte sich ihre Macht ein und erklärte sich zum *Allmächtigen Gott*. Auf der Erde ist er als „Aufgestiegener Meister“ Saint Germain inkarniert, um die geplante Übernahme unseres Universums zu lenken und zu begleiten. (Ursprünglicher Plan für das Jahr 2012!)

Diese Umstände haben scheinbar mit der Stadt Hameln nichts zu tun. Die 180 Schlangen und Vipern, die das Projekt Hameln verhindern sollen, handeln jedoch unwissentlich im Befehl dieses Saint Germain oder des Allmächtigen Gottes. Deshalb möchte ich die Bürger dieser Stadt entsprechend aufklären, damit nicht wilde Gerüchte auftreten oder eine *falsche* Verbindung zur Esoterik hergestellt wird. Tatsache ist, dass die gesamte Esoterik auf das Wirken des damaligen Dreifaltigen Gottes zurückgeht und sein Instrument für die geplante Übernahme der Erde in 2012 war („Transformation in die Fünfte Dimension“). Wenn jemand eine Verbindung dieses Gottes zur Esoterik feststellt, dann soll er sie richtig sehen.

Die Schlangen und Vipern sind also jene, die Strukturen des *Computers des Bösen* in sich tragen, die ohne ihren bewussten Willen aktiviert werden können. Löscht man diese Strukturen aus, wird nicht der Mensch oder das Wesen ausgelöscht, sondern in Wirklichkeit von Fremdsteuerung befreit. Allerdings kommt in ihnen Angst hoch, weil sie sich ihrer Taten bewusst werden und die gesetzlichen Konsequenzen oder die karmischen Folgen fürchten.

(Im Augenblick ist der Computer des Bösen bis zur Energiedichte von 34,2 ausgelöscht. Sie reicht bis 42,2, kann aber seit zwei Wochen nicht weiter gesteigert werden, weil Saint Germain diese Fähigkeit genommen worden ist.)

Die Verwendung der Worte *Schlangen* und *Vipern* hat einen Grund. Auf einer feinstofflichen Ebene – die manche wahrnehmen können – sieht man tatsächlich solches Ungeziefer. Diese Schlangen sind meistens gelb und grün, während die Vipern eine graue Farbe haben. Selbst wenn jemand feinstoffliche Substanz nicht wahrnehmen kann, sind die typischen Charaktereigenschaften von Schlangen erkennbar, solange sie nicht durch eine Tarnung verdeckt sind.

Viele haben schon erlebt, dass hinter einem überfreundlichen Auftreten plötzlich eine Schlange sichtbar wird, wenn sie durch irgendetwas provoziert wird und das wahre Gesicht zeigt. Dieser Eindruck vergeht dann nicht mehr. Oft sagt man von einer Person, dass sie eine Schlange sei. Schlangen gehören nicht zur ursprünglichen Schöpfung, sondern sind eine Kreation der *Urschöpfer* und der Anti-Schöpfung.

Der Vergleich der Bürger einer Stadt mit Zellen eines Organismus ist leicht nachvollziehbar. Das Wissen der Zellbiologie kann jeder benutzen, um weitergehende Schlussfolgerungen zu ziehen.

Heute bringe ich zum ersten Mal die *Neue Quantenphysik* ins Spiel und zwar eine neue und spezielle Variante: Die *Neue Quantenphysik der Städte*. Diese Wissenschaft hatte ihren Beginn im vorigen Jahr und wird parallel zum Projekt Hameln weiterentwickelt.

Städteplanung gehörte in vielen meiner Inkarnationen zu meinem Hauptinteresse. In den Städten Mohenjo Daro – der ältesten bekannten Stadt am Indus – Persepolis und dem Mexico der ersten Azteken konnte ich nur die materiellen Aspekte des Städtebaus verwirklichen. Heute bieten sich aber mit dieser neuen Wissenschaft auch neue Möglichkeiten. Hameln wird als erste Stadt davon profitieren.

Die meisten, die das Wort *Quantenphysik* hören, zucken zusammen und verschließen sich. Sie denken an Formeln, die ein Laie nicht verstehen kann. In Wirklichkeit ist die *Neue Quantenphysik* nichts anderes als die Methode der Schöpfung, angefangen vom Hervorbringen eines Universums bis zu kleinsten Teilchen, wie z.B. Bewusstseins-Einheiten. Alle Wechselwirkungen dazwischen sind die Verwirklichung einer Schöpfung.

Ich werde einzelne Aspekte aufgreifen, die leicht verstanden werden können. Im Laufe der Zeit wird das Buch „*Hameln, die Stadt der Lebensfreude und der schönen Frauen*“ ein kleines Lehrbuch über die *Neue Quantenphysik der Städte*. Auch über Schönheit und Weiblichkeit werden die Leser Dinge erfahren, die ihnen durch die Tabus der Religionen und den allen Religionen übergeordneten Gott vorenthalten wurden.

Gestern – also am 20.03.2013 – wurde Hameln zur ersten Stadt auf der Erde, die auch ein Organismus nach den Gesetzmäßigkeiten der *Neuen Quantenphysik* ist.

Am besten mache ich das anhand des Unterschiedes zur klassischen Wissenschaft klar. Nach dieser müssen mindestens 10 – 20 % der Bürger von Hameln das Projekt kennen, bis sie einen spürbaren Einfluss auf die Entwicklung der Stadt erreichen können. Jeder Bürger entspricht einer einzelnen Zelle. Zehntausend Zellen sind in der Lage, die Stadt deutlich zu verbessern. Dreißigtausend würden es schneller schaffen. Da die meisten Menschen von Natur aus eher träge als interessiert sind, kann das eine Weile dauern.

Mit der *Neuen Quantenphysik* haben wir aber ein neues Wirkungsprinzip, weil die Bürger jetzt nicht nur als einzelne Personen mit einem Körper wirken können, sondern auch als ein Feld von Schwingungen, das sich gegenseitig verstärkt.

Licht kann als Partikel oder als Welle auftreten. Ein Partikel ist örtlich, eine Welle dagegen in der Ausdehnung unendlich. Wenn Wissenschaftler Versuche machen, um die Partikelnatur des Lichtes zu beweisen, dann bringen Versuche den Beweis für die Partikelnatur. Versucht man dagegen, die Wellennatur des Lichtes zu beweisen, so wird das durch die Tests bewiesen.

Licht ist also beides, Partikel und Welle. Je nach Bewusstsein oder Wissen kann man mit der einen oder der anderen Eigenschaft des Lichtes arbeiten.

Bürger einer Stadt können also mit ihrer Partikelnatur etwas bewirken. Dadurch sind sie auf ihre physikalischen Möglichkeiten beschränkt. Was ein Bürger im Süden der Stadt macht, hat keinen direkten Einfluss und keine direkte Verbindung mit einer Person im Norden. Lediglich wenn viele Bürger im gleichen Sinne handeln, gewinnen diese Handlungen nach dem Prinzip der Mehrheit an Gewicht.

In der „quantenphysischen“ Stadt Hameln können sich jedoch die Frequenzen mehrerer Bürger überlagern und verstärken. In der Wissenschaft nennt man die Fähigkeit der Wellen zur Überlagerung *Interferenz*.

Räumlich verschiedene Frequenzquellen können sich überlagern und gegenseitig verstärken oder abschwächen. Dadurch entsteht ein geordneter Zustand, bei dem die Wellen ein kommunikatives Feld bilden und in den Wirkungen aufeinander ausgerichtet sind.

Diesen geordneten und kommunikativen Zustand nennt man *Kohärenz*. Die Funktionen der Zellen und Organe unseres Körpers werden nicht nur über ein Netzwerk von Nerven gesteuert, sondern noch viel schneller und wirksamer durch das kohärente Feld, das durch Biophotonen in den Zellen entsteht, falls sie vorhanden sind.

Wenn jetzt 100 Bürger von Hameln mit einem Gefühl von Wohlwollen gegenüber anderen Bürgern durch die Stadt gehen oder im Stau stehen und für eine Weile andere Menschen außerhalb des Autos wohlwollend wahrnehmen, entsteht ein übergeordnetes Feld von großer Stärke.

Dieses hat eine stärkere Auswirkung auf die gesamte Stadt, als wenn 1.000 Bürger versuchen würden, die in früheren Artikeln empfohlenen „Übungen“ umzusetzen. Diese würden nicht schaden, sondern eine weitere Verstärkung bringen. Durch ein wachsendes Feld von Wohlwollen gegenüber anderen Bürgern würde es aber immer leichter, jemand anzulächeln oder einige Worte auszutauschen.

Das ist nur ein einziges Beispiel für die Wirkung der *Neuen Quantenphysik* in Hameln. Vieles Positive wird sich in Zukunft gegenseitig verstärken, ohne dass große Anstrengungen oder spezielle Programme erforderlich sind.

Auch andere Dinge werden verstärkt, und diese helfen der Stadt, sich schnell zu reinigen und von dem zu befreien, was ihre Qualität und Attraktivität mindert. (Ich habe immer auch den Tourismus als künftige starke Einnahmequelle im Auge!)

Das kohärente Feld der *Neuen Quantenphysik* steigert auch die Wahrnehmung von Unrecht oder Dingen, die der Stadt schaden. Erlebt ein Bürger ein Unrecht, dann wirkt ähnliches Unrecht, das anderen widerfahren ist, wie ein Vergrößerungsglas für das Erkennen. Das Unrecht oder das Schädliche wird dadurch nicht vermehrt, sondern die Wahrnehmung, damit man etwas dagegen unternehmen kann.

Ein Körper, der so abgestumpft ist, dass er keine Schmerzen mehr empfindet, oder wenn ein Immunsystem so überfordert ist, dass es die Alarmsignale abschaltet, wird schnell krank werden und vorzeitig sterben. Schmerz ist nicht angenehm, aber er kann das Leben retten, wenn die Signale richtig verstanden werden und zu richtigen Handlungen führen.

Das „quantenphysische“ Hameln wird ein neues und starkes Immunsystem entwickeln. In Verbindung mit der Anhebung der Emotionen wird dadurch zunehmend eine Stadt der Lebensfreude entstehen.

In diesem Hameln wird *Verantwortung* eine neue Qualität bekommen - die Verantwortung der Bürger gegenüber ihrer Stadt und die Verantwortung der Stadtverwaltung, der Behörden und Ämter gegenüber den Bürgern.

## Die Chronik eines Skandals, der in einem Verbrechen gipfelt

Die Sage vom Rattenfänger von Hameln, die aus zwei Geschichten besteht, hat zumindest einen historischen Teil. Als der Rattenfänger um den vereinbarten Lohn betrogen wurde, lockte er Kinder aus der Stadt. Dahinter steht die Tatsache, dass die Lebensbedingungen für Kinder in der Stadt so schlecht waren, dass sie unter einer Führung nach Siebenbürgen zogen, um dort ein neues Leben zu beginnen.

Da eine Milliarde Menschen die Sage vom Rattenfänger kennen, ist der Ruf von Hameln unweigerlich damit verbunden, welche Lebensbedingungen die Stadt in der heutigen Zeit für Kinder schafft. Danach richtet sich, ob Hameln beispielgebend für andere Städte werden kann, oder als Schandfleck in die Geschichte eingeht.

Der nachfolgend beschriebene Skandal ist vor diesem Hintergrund zu sehen. Es geht also nicht um einen Einzelfall und ein erschütterndes Verbrechen an einem Kind, das mit Hameln nichts zu tun hat. Außerdem ist es kein Einzelfall, sondern einer von vielleicht Tausenden bundesweit.

Zuerst werde ich die Fakten bringen und dann die Auswirkungen auf das Projekt „*Hameln, die Stadt der Lebensfreude und der schönen Frauen*“ aufzeigen.

Die Geschichte begann vor gut zwei Jahren damit, dass eine damals drogenabhängige Mutter ihr neugeborenes Kind nicht behalten konnte. Die Großmutter erklärte sich bereit, die kleine Ananya aufzunehmen und großzuziehen. Das Jugendamt willigte ein und prüfte später, ob in der Wohnung die nötigen Voraussetzungen gegeben waren.

Die gerade arbeitslos gewordene Großmutter beschaffte sich mit dem Rest des Trinkgeldes aus der Tätigkeit in der Gastronomie ein gebrauchtes Kinderbett und einen Kinderwagen zu je 10 Euro und kaufte Babykleidung, Windeln und etwas Babynahrung. Die Sachbearbeiterin vom Jugendamt nahm das als ausreichend ab, obwohl an Mobiliar nicht mehr da war als das Kinderbett.

Die Sachbearbeiterin wies nicht darauf hin, dass der Gesetzgeber für solche Fälle eine Hilfe von ca. 800 Euro für eine Erstausrüstung des Kinderzimmers vorgesehen hat. In dem Zimmer gab es weder einen Wickeltisch noch Schränke für Spielsachen oder Babykleidung. Trotz dieser äußeren Beschränkung wuchs die kleine Ananya glücklich auf. Nach und nach kaufte die Großmutter Spielzeug und Sachen zum Anziehen.

Auf die Frage der Großmutter nach einem Pflegegeld sagte die Sachbearbeiterin, dass sie damit rechnen müsse, genau durchleuchtet zu werden und wegen der Drogenabhängigkeit der Mutter dass die Wahrscheinlichkeit besteht, dass ihr das Kind wieder genommen würde. Deshalb verzichtete die Großmutter auf ihren Anspruch, um nicht die Wegnahme des Kindes zu riskieren.

Das Jugendamt kümmerte sich nie im Geringsten um das Wohl des Kindes. Erst als die pflegende Großmutter eineinhalb Jahre später Antrag auf Pflegegeld stellte, tauchten zum ersten Mal Mitarbeiter des Jugendamtes auf und fanden alles in Ordnung.

Sechs Monate später war der Antrag immer noch nicht bearbeitet. Inzwischen habe ich herausgefunden, dass ein Antrag auf Pflegegeld innerhalb von zwei Monaten bearbeitet werden

muss. Wenn innerhalb dieser Frist kein Entscheid vorliegt, ist pro Tag eine Strafe von 70 Euro zu zahlen. Diese Strafe wäre für vier Monate fällig geworden.

Im weiteren Text werde ich die Pflegemutter mit ihrem Namen *Rūperta* nennen. Das ist ein Wort in *Āŗīdi*, der Sprache der Schöpfung. Über diesen Namen wird man später erkennen, dass hinter dem Skandal und dem Gipfel in einem Verbrechen weit mehr steht, als die sichtbaren Geschehnisse ahnen lassen.

Sechs Monate nach der Antragsstellung schrieb ich der zuständigen Sachbearbeiterin und sagte, dass sie mit einer schnellen Bearbeitung einiges gutmachen könne. Der Antrag wurde tatsächlich kurze Zeit später bewilligt.

Die konkrete Auswirkung war jedoch mehr als ernüchternd: Das Pflegegeld von 630 Euro wurde als Einnahme angerechnet, obwohl es kein Einkommen für die Pflegemutter war, sondern für das Kind vorgesehen ist. Wohngeldzuschüsse und andere Zuschüsse wurden wegen des Pflegegeldes gestrichen, so dass Ruperta jetzt pro Monat 40 Euro weniger ausbezahlt bekommt als vor der Bewilligung des Pflegegeldes. Ein Einspruch wurde abgelehnt, weil er angeblich einen Tag zu spät erfolgte. Dabei hatte Ruperta den Einspruch persönlich bei dem Amt vorbeigebracht, um die Frist nicht durch den Postweg zu versäumen.

Über eine solche Auswirkung des erkämpften Pflegegeldes kann man nur den Kopf schütteln, und fragen, ob es ein Schuldbürgerstreich der Bürokratie oder Absicht ist. Beide Ursachen werfen ein schlechtes Licht auf die „soziale Gerechtigkeit“ in unserem Staat.

Diese Vorfälle zum Pflegegeld betreffen noch nicht die eigentlichen Hintergründe des Skandals. Ein weiterer Enkel von Ruperta – Lukas – ist in einem Kinderheim untergebracht. Er wurde von der Heimleitung als aggressiv und als Gefahr für die anderen Kinder bezeichnet und in die Kinder- und Jugendpsychiatrie in Hildesheim gebracht.

In fünf Wochen konnten deren Fachkräfte kein aggressives Verhalten an Lukas feststellen und mussten ihn wieder entlassen. Der Grund für aggressives Verhalten lag in Wirklichkeit darin, dass Lukas sich gegen körperliche Gewalt durch die Heimleitung wehrte. Kinder wurden am Hals gepackt und auf ihr Zimmer geschleppt. Von einer Pflegerin des Heims haben wir sogar erfahren, dass einer der Pfleger Kinder auf den Boden drückte. Lukas explodierte, als die Heimleiterin wieder ein Kind am Hals fasste und er ihr an den Hals ging, um den Kameraden zu schützen. Eigentlich hätte er eine Auszeichnung für seine Tapferkeit erhalten müssen, wurde aber als gewalttätig in die Psychiatrie abgeschoben. Die Heimleitung wird den Vorfall als glaubwürdiger Experte sicher anders darstellen.

Das Kinderheim weigerte sich kategorisch, den durch die Psychiater rehabilitierten Lukas wieder aufzunehmen. Nach der Entlassung stand er praktisch auf der Straße. Die Großmutter erklärte sich dazu bereit, ihn vorübergehend in ihrer Wohnung aufzunehmen. Das Kinderheim und die Sachbearbeiterin des Jugendamtes wollten aber daraus einen Dauerzustand machen, obwohl der 12-jährige Lukas dort weder ein eigenes Bett noch irgendein Möbelstück hatte. So sieht die Wirklichkeit zum Interesse am Wohlergehen der Kinder aus.

Mit einem Ultimatum erzwang Ruperta die Wiederaufnahme von Lukas im Kinderheim. Es folgten jedoch völlig unverständliche Auflagen. Unter anderem durfte er seine Großmutter nicht mehr besuchen, obwohl er vorhin dorthin abgeschoben werden sollte. Heute ist es ihm immer

noch verboten, bei der Großmutter zu übernachten, obwohl das Heim vorher daran interessiert war, dass er möglichst oft das ganze Wochenende bei ihr verbrachte.

Zuerst sollte der aus der Psychiatrie entlassene Lukas in das Kinderheim Barntrup abgeschoben werden. Bei einer „unverbindlichen“ Besichtigung weigerte er sich aber, gleich dortzubleiben, und die Mutter erbat sich einen Tag Bedenkzeit. Daraufhin drohte die Sachbearbeiterin vom Jugendamt der Mutter von Lukas, wenn sie nicht zustimme, würde ihr das Sorgerecht entzogen und ein Vormund bestimmt. Das ist Erpressung, egal wie man es dreht und wendet. Besonders gemein ist es, wenn man eine Mutter auf diese Weise erpresst, weil diese ja Schaden für ihr Kind vermeiden möchte.

Da sowohl Lukas und auch die Mutter nicht klein beigaben, blieb das Problem des Verbleibes ungelöst, bis es schließlich durch ein Ultimatum erzwungen wurde. Hier liegt die wahre Ursache für die spätere Eskalation. Das mit dem Kinderheim zusammenarbeitende Jugendamt wartete auf einen Anlass für die Wegnahme von Ananya.

Ruperta schrieb im Facebook, dass Ananya zur Zeit ein Pitbull sei, weil sie beim Windelwechseln trete und schlage. Diese Situation hatte ich am 28.02. bereits im Buch „Erneuerung der Erde“ Band 2 beschrieben. Wer mehr dazu erfahren möchte, kann den ganzen Artikel lesen „*Die Unterschiede zwischen Schöpfern und einem Gott*“.

„Der fiese Charakter von Saint Germain/Allmächtiger Gott zeigt sich seit einigen Tagen im Quälen eines zweijährigen Mädchens. Vorgestern quälte er sie einen Tag und eine halbe Nacht so sehr, dass sie ununterbrochen vor Schmerzen schrie. Diese Schreie habe ich über das Telefon angehört. Gestern ging Saint Germain in sie hinein, und sie schrie, als ob sie abgeschlachtet und vergewaltigt würde. Man konnte regelrecht sehen, wie Saint Germain über den Körper der kleinen Ananya ihrer Großmutter beim Wechseln der Windeln mit den Füßen mit voller Kraft ins Gesicht trat und auch sonst in der Wohnung nur Zerstörung anrichtete. Nach einem Angriff war Ananya dann wieder das liebste Wesen, das man sich vorstellen kann.“

In einer „selbst konstruierten Aktenlage“ hat das Jugendamt dann die Theorie entwickelt, dass Ananya in Gefahr sei, weil die Großmutter Exorzismus betreibe. Wir haben das Problem auf eine andere Weise gelöst, indem wir die Angriffe von Saint Germain auslöschten und damit auch ihn entmachteten. Das betraf nicht Ananya, sondern ist der Kampf zwischen der *Neuen Schöpfung* und dem Monster, das sich als höchster Herrscher aller Universen bezeichnet und sie nach und nach beherrschen will. Hintergründe findet man im Buch „*Erneuerung der Erde*“. Ananya ist jetzt wieder von diesem Terror befreit, aber nicht durch Exorzismus oder einen esoterischen Zauber, sondern durch die weitgehende Auslöschung von Saint Germain.

Die Leiterin des Jugendamtes wollte zusammen mit einer anderen Person Ruperta „zu einem Gespräch“ aufsuchen. Da Ruperta bereits wusste, dass es um die Wegnahme von Ananya ging, war sie nicht dazu bereit. Anschließend versuchte die für Ananya zuständige Sachbearbeiterin, ein Gespräch zu erreichen. Ruperta lehnte das mit einer Email ab, weil sie wisse, dass es um die Wegnahme des Kindes ginge. Die Sachbearbeiterin gab das sogar zu, schwenkte aber auf freundlich um, es ginge nur um das Wohl des Kindes, und sie sprach von Hilfe und Zusammenarbeit.

Am Tag danach kam ein Schlag mit der wahren Absicht in voller Wucht. Es war das Gewitter, das ich im vorhergehenden Artikel bereits erwähnte. Ruperta und ich wussten schon seit längerer



Zeit, dass das Jugendamt auf einen Anlass warten würde, um Ananya wegzunehmen. Mit einer solch brutalen Aktion „zum Wohle des Kindes“ hatten wir allerdings nicht gerechnet.

Am 21.03.2013 um 20.00 Uhr läutete es an der Haustür, aber niemand meldete sich über die Sprechanlage. Als es kurz darauf an der Wohnungstür klingelte, öffnete Ruperta, und drei Polizisten, zwei Frauen und eine Ärztin, stürmten in die Wohnung, als ob es um die Festnahme eines Verbrechers ginge. Sie holten Ananya aus dem Bett und nahmen sie ohne Erklärung oder Vorlage eines richterlichen Beschlusses mit.

Ruperta sagte zu den drei Polizisten, „gut, dass ich in Ihnen drei Zeugen habe“, denn diese haben gesehen, dass Ananya das friedlichste Kind und gut und nett war. Wahrscheinlich verstanden sie die Welt nicht mehr.

Die begleitende Psychiaterin rief mich am Tag danach im Büro an, sie mache sich große Sorgen um die Großmutter und wie sie diese erreichen könne. Ich sagte nicht, dass sie gerade bei der Polizei war, um Anzeige zu erstatten, weil ich damals noch eine andere Meinung über die Funktion der Polizei in unserem Staat hatte. Sie schickten Ruperta wieder nach Hause und sagten „wir dürfen das“, und sie seien informiert gewesen.

Seitdem sind mehrere Welten zusammengebrochen. Ein Verbrechen ist geschehen, und ein Bürger ist völlig machtlos gegen die Willkür eines Amtes. Er erhält lediglich psychiatrischen Trost, der aufgrund der Situation ein Hohn ist. Als Krönung des Unrechtes rief am Montag danach eine Dame vom Jugendamt an, Ruperta solle die Sachen von Ananya bringen.

Es handelt sich hier nicht um ein Verbrechen im juristischen Sinne, denn das Jugendamt gilt auf diesem Gebiet als oberste Autorität und ist durch Zusammenarbeit mit anderen Ämtern unangreifbar und von vornherein frei von Schuld.

Ich spreche von einem Verbrechen gegen ein unschuldiges Kind, dessen Leben zerstört wird, wenn das Unrecht an ihm nicht schnellstens wieder abgewendet wird. Es ist auch ein Verbrechen gegen eine Mutter, denn Ruperta war die Mutter für Ananya und tat alles, um sie glücklich und zu einem guten Menschen zu machen. Ich bin Zeuge.

Letztendlich handelt es sich um ein Verbrechen gegen die Schöpfung, in der unschuldige Kinder den höchsten Schutz haben sollten. Verbrechen dieser Art können durch kein Amt gedeckt werden, auch wenn Sorge um das Wohl vorgetäuscht wird, in Wirklichkeit aber Leben brutal zerstört werden. Im Gegensatz zu körperlichen Verletzungen heilt dieser psychische Schaden nie.

Ich erkläre nicht Juristen oder Amtspersonen, was ein Verbrechen gegen die Schöpfung ist. Sie werden es nicht verstehen, selbst wenn sie selbst Kinder haben. Ich denke, dass ich aber von anderen Menschen der Bevölkerung verstanden werde, die selbst Kinder haben oder auch von Menschen, die sich in die stattgefundene Aktion hineindenken können. Wahrscheinlich sind Personen dabei, die selbst Ähnliches erlebt haben, sich aber nach vielen erfolglosen Kämpfen dem System der von Menschen gemachten Rechte beugen mussten.

Stellen Sie sich vor:

Ihr Kind war einige Wochen krank. Sie haben sich schon Sorgen gemacht, wie lange es noch dauern wird. Heute ist das kleine Mädchen endlich wieder gesund. Sie strahlt und ist heiter wie zuvor. Sie konnten es nach langer Zeit wieder ohne Schwierigkeiten ins Bett bringen.

Da läutet es an der Haustür. Sie überlegen, wer Sie so spät noch besuchen könnte. Sie drücken den Türöffner, aber niemand meldet sich über die Sprechanlage. Dann klingelt es an der Wohnungstür. Sie öffnen, und drei Polizisten, zwei Frauen und eine Ärztin, stürmen in die Wohnung, als ob Sie ein gesuchter Schwerverbrecher wären. Sie nehmen Ihr Kind ohne Erklärung mit, das bereits im Bett war. Man hat Ihnen keinen richterlichen Beschluss gezeigt, sondern nur dafür gesorgt, dass Sie nicht ausrasten.

Dann ist die Wohnung leer. Sie können noch nichts begreifen, denn Sie stehen noch unter dem Schock des Überfalls. Sie können nicht schlafen und schalten den Fernseher ein, um sich abzulenken. Das gelingt aber nicht. Immer wieder kommt der Gedanke, wie es dem Kind geht und wo es jetzt wohl ist.

Sie wissen nur, dass das Kind immer fragen wird „warum?“. Es wird keine Antwort erhalten. Die psychiatrischen Betreuer können diese Fragen nicht beantworten.

Am Morgen schlafen Sie vor Erschöpfung ein, müssen aber bald wieder aufstehen. Jetzt erst merken Sie, wie leer Ihre Wohnung ohne das Kind ist und wie leer Ihr Leben geworden ist. Es ist, als ob ein lieber Mensch gestorben wäre, nur mit dem Unterschied, dass die Person noch lebt und leidet. Nichts kann mehr Freude machen, und was früher Freude machte, verursacht jetzt Schmerz.

Sie beschließen, zur Polizei zu gehen und Anzeige zu erstatten. In einem Rechtsstaat muss es doch Hilfe gegen ein Verbrechen geben. Sie hören jedoch, dass die Aktion rechtens sei, dass die Polizei Bescheid wusste und dass Sie nach Hause gehen sollen. Es klingt wie ein Routinefall, während Sie noch unter dem Schock der Entführung stehen.

Eine Welt bricht zusammen. Sie dachten, es gäbe ein Recht und eine Institution, die Sie gegen Unrecht schützt. Jetzt sind Sie nicht nur allein, weil das Kind fehlt, sondern weil Ihr Vertrauen in den Staat Ihres Heimatlandes verloren ging.

Wem sollen Sie Ihr Leid klagen? Wenn Sie Bekannten von dem Unrecht erzählen, werden diese denken, da muss doch etwas dran sein. Ein Jugendamt nimmt nicht ein Kind ohne Begründung weg. Sie erkennen noch nicht, dass das Jugendamt sich selbst sein Recht erschafft, um auf dieser Grundlage zu handeln.

Sie wissen noch nicht, dass Jugendämter ohne Rechts- und Fachaufsicht sind und sich über die Menschenrechtssprechung und -Konventionen stellen können.

Ein Jugendamt kann die Polizei zur Durchsetzung ihrer Absichten einsetzen. Anruf genügt. Sie denken immer noch, dass das Unrecht erkannt wird und dass es Stellen gibt, an die Sie sich wenden können. Sie finden jedoch heraus: Niemand kann oder wird Ihnen helfen. Behörden arbeiten zusammen und einander.

Sollen Sie sich jetzt auf einen jahrelangen Kampf über Gerichte einlassen, für die Ihnen dann das Geld ausgehen wird, während Ihr Kind immer mehr irreparablen Schaden erleidet und Sie nicht einmal Kontakt haben dürfen, weil es von Ihnen „geschützt“ werden muss?

In dieser Einsamkeit des Alleingelassenseins vom Staat und Ihren Mitmenschen wird der Schmerz immer stärker. Sie können sich über nichts mehr freuen, nicht einmal über früher schöne Dinge. Sie spüren, wie ihr Kind jeden Tag mehr leidet, bis es eines Tages diesen Schmerz nicht mehr ertragen kann und ihn ausblendet. Dann ist die Mutterbeziehung zu Ihrem Kind

endgültig zerstört, und es gibt kein Zurück mehr, selbst wenn Sie es entgegen allen Wahrscheinlichkeiten gerichtlich erzwingen könnten. Dann beginnt Ihre große Einsamkeit und das Erkennen, dass Ihre Absicht, einem Kind ein gutes Leben zu ermöglichen, für immer zerstört wurde.

Durch Zufall finden Sie vielleicht über das Internet heraus, dass es Tausende von Eltern gibt, die Ähnliches erlebt haben.

Sie sind dann nicht mehr allein, aber trotzdem *allein gelassen* – vom Staat und von der Gerechtigkeit, auf die Sie früher noch etwas Hoffnung setzten.

Amtlich legitimierte Verbrechen können Leben zerstören. Stünden doch wenigstens brutale Schläge mit Blut und Wunden dahinter, dann könnte jeder das Unrecht sehen und empört sein. Seelische Wunden sieht keiner, und deshalb übernimmt keiner Verantwortung, selbst wenn er die Möglichkeit dazu hätte.

Oder besteht doch noch eine Chance, dass Verantwortung auf der Erde noch nicht ausgestorben ist?

## Die Stadt Hameln wird ihre Geschichte schreiben

Unter den Städten der Erde mit weniger als 100.000 Einwohnern ist Hameln die bekannteste. Eine Milliarde Menschen kennen die Sage des Rattenfängers von Hameln und wissen somit auch von der Stadt.

Die Sage der Gebrüder Grimm ist ein wichtiges Kapital der Stadt. Es kann mit dem Projekt „*Hameln, die Stadt der Lebensfreude und der schönen Frauen*“ zu einem Vermögen für die Zukunft der Stadt ausgebaut werden. Es besteht aber auch die Möglichkeit, dass von dieser Chance in der Geschichte der Stadt nur ein Schandfleck übrig bleibt.

Anfangs habe ich gesagt, dass der Bau der großen Pyramide von Cheops Leitlinie für den Bau einer beispielgebenden Stadt sein wird. Nach Fertigstellung der Pyramide war sie der große Anziehungspunkt der Gegend und der Stolz aller, die beim Bau mitgewirkt hatten. Die Pyramide ist als eines der Sieben Weltwunder immer noch ein großer Anziehungspunkt, wenn auch die Licht- und Farbenspiele bei wechselndem Sonnenstand durch den Diebstahl der polierten Kalksteinplatten für Baumaterial verschwunden sind.

Hameln soll ein ähnlicher Anziehungspunkt werden, nicht nur für Touristen, sondern als Modell für alle Städte der Welt. Wenn es Hameln schafft, die Aufmerksamkeit anderer Städte auf sich zu ziehen, beginnt auch ein neuer Abschnitt für die Wirtschaft der Stadt und das Leben der Bürger. Die Mitarbeit am Aufbau der Modell-Stadt ist also auch eine Investition in die Zukunft.

Das Monument einer beispielgebenden Stadt entsteht nicht in wenigen Tagen. Ein großer Plan ist erforderlich und das Zusammenwirken vieler Kräfte.

Das Projekt beruht nicht auf einer Menschenidee; es kommt aus der *Quelle der Neuen Schöpfung* und ist das erste große Projekt der *Erneuerung der Erde*. Deshalb gehören die Bände des gleichnamigen Buches ebenfalls zum Fundament des Projektes Hameln. Nur wer diese Bücher kennt, kann die Dimensionen des Projektes Hameln verstehen.

Bei den wuchernden und tief verwurzelten Missständen in allen Bereichen des Lebens und der Gesellschaft ist es nicht möglich, die Erde als Ganzes zu verändern. Es würde auch nicht gelingen, alle Städte als Hauptzentren der Menschen zu reinigen und zu erneuern.

Dagegen ist es möglich, eine einzige Stadt durch Konzentration vieler Kräfte zu einem Vorbild zu machen, das andere zur Nachahmung anregt. Bei dem Projekt Hameln geht es also nicht um einige kleine Verbesserungen, die das Leben für die Bürger angenehmer machen und der Stadt etwas mehr Einnahmen bringen. Die Veränderungen müssen so groß sein, dass Hameln die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zieht, wie damals die große Pyramide im Spiel der auf- oder untergehenden Sonne der Wüste.

Der griechische Geschichtsschreiber Herodot war von der Dammstraße von den Steinbrüchen zum Platz der Pyramide genau so beeindruckt wie vom Bauwerk selbst. Der Bau der Transportstraße für die gigantischen Blöcke dauerte zehn Jahre. Die Straße für das Bauwerk Neues Hameln ist bereits fertiggestellt, erforderte aber mehr Zeit, nämlich 18 Jahre.

Die Steinquader der Pyramide kann man nicht einfach wie Legosteine aufeinanderstapeln. Zuerst muss der Grund für das Fundament vorbereitet werden. Er muss mit hoher Präzision geebnet werden, und alles, was dem Bau der Pyramide im Wege stünde, war zu beseitigen.

Für das Projekt Hameln ist das Fundament genauso wichtig, wie für die Pyramide. Das neue Hameln kann nicht auf einer Müllhalde von negativen Emotionen aus der Vergangenheit aufgebaut werden. Missstände in den alten Strukturen unserer Gesellschaft, die weitgehend auf Systemen der *Urschöpfer* aufbauen, können nicht einfach überbaut werden. Das wäre genauso fatal, wie das Setzen einer Krone auf einen kranken Zahn, wenn die Wurzel vorher nicht gründlich gereinigt würde.

Da die *quantenphysische* Stadt Hameln ein Organismus geworden ist, in dem die Zellen miteinander in Verbindung stehen und dem jetzt ein kohärentes Energiefeld übergeordnet ist, wirken nun andere Gesetze als die der Menschen. Diese konnten auf der Grundlage scheinbarer Macht manipuliert, missbraucht oder unterdrückt werden.

Die Stadt wird ein Immunsystem entwickeln, um sich selbst zu reinigen. Da dieses Immunsystem nicht aus Körperzellen besteht, sondern aus Menschen, ist Verantwortung seine Grundlage. Jedes Amt beinhaltet eine Verantwortung. Diese muss nicht explizit durch Gesetze geregelt sein; sie ist ein impliziter Bestandteil des Amtes.

Jeder, der für eine Stadt arbeitet, trägt deshalb Verantwortung für seine Stadt und ihre Bürger - vom höchsten Amt bis zum einfachen Sachbearbeiter einer Behörde. Ebenso hat jeder Bürger der Stadt eine Verantwortung, so wie die Zelle eines Körpers nicht einfach ausscheren und allein zum eigenen Vergnügen leben kann. Der Verantwortung – auch die nicht durch Gesetze festgelegte – kann man sich nicht durch Weiterleitung entledigen. Aktionen oder Handlungen können zwar delegiert werden, sollten aber unter Kontrolle des Verantwortlichen bleiben.

In diesem Bereich liegen die größten Probleme für den Bau einer Stadt mit Vorbildcharakter für die Welt. Das ist keine besondere Eigenschaft von Hameln, sondern eine der Hauptkrankheiten in unserem Staats- und Gesellschafts-System. Die Überwindung dieser Krankheit wird das Fundament für den Bau einer neuen Stadt werden.

Dreh- und Angelpunkt des weltweiten Rufes von Hameln ist die Sage vom Rattenfänger. Sie erhält eine aktuelle Version. Diese beruht dann auf dem, was die Bürger von Hameln aus ihrer Stadt machen, und das wird in ihre Geschichte eingehen.

Der erste Teil der Sage bezieht sich auf Ratten und Mäuse, die der Rattenfänger aus der Stadt gelockt hatte. Heute geht es um die „Schlangen und Vipern“, die das Projekt Hameln verhindern wollen. Solche Absichten wird keiner der Gegner offen zugeben, sondern sich eher hinter gut klingenden Argumenten zu verstecken suchen.

Wiederum warne ich vor einer Hexenjagd von Verdächtigungen. Zu leicht kann man sich täuschen und aufgrund von „Tatsachen“ falsche Schlussfolgerungen ziehen, sofern man nicht alle Fakten kennt. Außerdem würde eine Haltung unbegründeten Misstrauens die Emotion der Stadt vergiften.

Jeder kann sich getrost darauf verlassen, dass die Gegner der Stadt nicht gesucht werden müssen, sondern sich selbst durch ihr Verhalten verraten werden. In früheren Zeiten wären sie durch die Tarnungs-Systeme der *Urschöpfer* geschützt gewesen. Diese zerfallen jedoch zunehmend und lassen leichter dahinter erkennen, was verborgen bleiben soll.

In der Politik wird dieses neue Phänomen am schnellsten zu bemerken sein, denn Politiker erscheinen oft in der Öffentlichkeit und müssen sich der Beobachtung aussetzen. Gleichzeitig wird man aber auch jene klarer erkennen, die Gutes für das Volk beabsichtigen, aber durch das System behindert sind.

Der zweite und historische Teil der Sage bezieht sich auf die Lebensbedingungen von Kindern in der Stadt Hameln. Kinder sind die Zukunft der Stadt. Wer das Schicksal von Kindern aus seiner Verantwortung ausblendet – vielleicht weil er selbst keine hat – gibt diese Verantwortung ab und somit auch das Recht, von der Zukunft etwas für sich zu fordern.

Es wird immer Einzelfälle geben, bei denen in Familien Unrecht an Kindern geschieht oder sogar Verbrechen. Diese sind nicht Gegenstand des Städteprojektes, obwohl es dann nicht mehr vorkommen sollte, dass Nachbarn von Misshandlungen wissen und lange Zeit nichts tun.

Das Städteprojekt betrifft Institutionen, die für Kinder und die Jugend geschaffen wurden. Diese tragen große Verantwortung für die heranwachsende Generation. Darunter fallen also im Besonderen Kindergärten, Kinderheime und Schulen.

Die *Neue Quantenphysik* bringt Möglichkeiten, hier früher nicht mögliche Verbesserungen zu bewirken. Mehrere Artikel dieses Buches werden sich deshalb mit diesem Thema beschäftigen. Ich werde auch Missstände aufzeigen, die dem Projekt Hameln als Modell für alle Städte der Erde im Wege stehen, wie z.B. der aktuelle Skandal der „legalen“ Entführung der zweijährigen Ananya mit Hilfe einer Polizeitruppe durch das Jugendamt.

Die schnelle Beendigung dieses moralischen Verbrechens wird entscheiden, ob Hameln die Berechtigung hat, Vorbild für andere Städte der Welt zu werden.

Die Bürger der Stadt von Hameln und ihre Institutionen schreiben jetzt ihre Geschichte. In begrenztem Rahmen werde ich hier Chronist für die Entwicklungen in Hameln sein, aber nicht, um wie Medien Tatsachen und Vorfälle zu berichten, sondern um die Beziehungen zur *Neuen Quantenphysik der Städte* aufzuzeigen, denn das Beispiel Hameln soll auch Lehrstoff für andere Städte werden.

## Offener Brief an alle Bürger von Hameln

Hameln soll Modell für alle Städte der Welt werden. Das ist nur möglich, wenn Hameln zu einer blühenden Stadt wird und durch überzeugendes Beispiel andere Städte anregt, den gleichen Weg zu gehen.

Deshalb profitieren die Bürger von Hameln als erste von dem Projekt „*Hameln, Stadt der Lebensfreude und der schönen Frauen*“. Die Nachahmung durch andere Städte wird erst beginnen, nachdem Hameln der Welt den Beweis geliefert hat, dass die *Neue Quantenphysik der Städte* positive Veränderungen ermöglicht, die nach dem alten Denken niemand für erreichbar gehalten hätte.

Solche noch nie dagewesen Erfolge werden nicht durch Wunschdenken erreicht. Vielmehr sind große Anstrengungen erforderlich, um etwas nach bisherigen Maßstäben Unmögliches zu schaffen. Selbst mit den Methoden der *Neuen Quantenphysik*, die mindestens hundert Mal effizienter sind als die steinigten Pfade der alten Wissenschaften, ist es ein Mammutprojekt. Es ist vielleicht mit dem Bau der Cheops-Pyramide vergleichbar.

Als Dienstleistung würde das Projekt EUR 900.000 kosten. Es wird über unbezahlte Arbeit von Experten der *Neuen Quantenphysik* ermöglicht. Einen solchen Einsatz ohne Bezahlung kann nur jemand leisten, der weiß, was am Ende dabei herauskommt. Sobald der Welt der Beweis geliefert ist, wie leicht und mit vergleichsweise wenig Aufwand eine Stadt zum Blühen gebracht und wohlhabend gemacht werden kann, werden andere Städte diese Dienstleistung gegen Honorar haben wollen.

Die Verwaltung der Stadt Hameln wäre sicher nicht bereit, für Verbesserungen, die sie ohnehin nicht für glaubhaft halten würde, den Betrag für das Projekt zu bewilligen. Deshalb profitiert jeder Bürger der Stadt von der Situation, dass die neue Königin der Wissenschaften erst durch sichtbare Resultate von der Fachwelt akzeptiert werden wird.

Die *Neue Quantenphysik* ist eine Meta-Wissenschaft, d.h. sie steht über allen anderen Wissenschaften, die nur die materielle Dimension des Universums (= 4. Ebene der Quantenphysik) umfassen. Durch diese Beschränkung auf einen kleinen Bereich der Wirklichkeit können sie viele Phänomene und Zusammenhänge nicht erklären, sondern bezeichnen Theorien von Forschern dazu als unwissenschaftlich oder „exotisch“.

Die volle Quantenphysik umfasst 12 Ebenen innerhalb des Universums und auch noch Bereiche außerhalb unseres Universums, denn wir sind nur eines von ca. 2.000. Das macht die Königin der Wissenschaften so überlegen.

Eine Wissenschaft, die alles umfasst, und nicht nur Teilbereiche, benötigt keine komplizierten Theorien und auch keine Formeln, die von den meisten nicht verstanden werden. Sie kann alles mit analogen Beispielen erklären, die jedes Kind versteht.

Deshalb möchte ich jetzt ein analoges Beispiel bringen, warum und wie die Anhebung des emotionalen Niveaus einer Stadt sich im Laufe der Zeit auf jeden Bürger auswirkt und eine Stadt zum Blühen bringen kann.

Bei Beginn des Projektes lag die Emotion der Stadt auf einem Wert von 32 nach der *Ray-Skala der Emotionen*. Die durchschnittliche Emotion der Bürger entsprach damals durch das Gesetz

des Energieausgleiches diesem Wert. Das ist eine emotionale Energie von Langeweile, die das Leben bereits erheblich lähmt.

In Behörden liegt die Emotion eher unter einem Wert von 20. Das Leben kann man dann mit dem Gehen im Morast vergleichen. Man muss viel Kraft aufbringen, um ein Bein aus dem Morast anzuheben. Die Schritte können nur klein sein. Es ist unmöglich, beschwingt durch das Leben zu gehen und etwas mit Leichtigkeit zu schaffen.

So verläuft das Leben vieler Menschen, die auf die unteren Emotionen fixiert sind. Das Fehlen von Lebensfreude, Kraftlosigkeit trotz Anstrengung, Krankheit und schnelle Alterung sind die automatische Folge niederer emotionaler Zustände.

Wer dagegen eine Emotion von 80 (Heiterkeit) erreicht, geht beschwingt durch das Leben und schafft mit geringer Anstrengung sehr viel. Die Höhe der Emotion einer Stadt oder eines Mensch ist nicht nur der Schlüssel für Vieles, sondern für Alles. Das werde ich im Laufe der Zeit mit diesem Buch erkennbar machen.

Die allgemeine Emotion der Stadt Hameln wurde durch das Projekt bereits auf 192 angehoben. Durch den Skandal vor drei Wochen (siehe im vorletzten Artikel „*Chronik eines Skandals, der in einem Verbrechen gipfelt*“) fiel die Emotion der Stadt auf 182 zurück.

Vergleichen Sie die Höhe der Emotion mit der Höhe eines Stausees. Bei einer Höhe von 200 m kann das herabstürzende Wasser schon viel bewirken. In diesem Fall hebt die nach unten strömende quantenphysische Emotionsenergie nach und nach die Emotion der Bürger an. Statt 32 bei Beginn des Projektes beträgt sie jetzt 52.

Das ist bereits eine erhebliche Verbesserung; sie wird aber erst bei Werten über 60 oder ab 80 deutlich spürbar. Bei Werten über 100 würden Entwicklungen beginnen, die für ein Wunder gehalten werden könnten. Sie würden Hameln zunehmend zu einer Stadt der Lebensfreude mit vielen positiven Folgewirkungen machen.

Das ist das Geheimnis, wie eine Stadt zum Blühen gebracht werden kann und wohlhabender wird. Wie ich früher schon sagte, ist die einer Milliarde Menschen bekannte Sage vom Rattenfänger von Hameln ein Kapital der Stadt, das noch viel stärker genutzt werden könnte.

In der heutigen Geschichte geht nicht um die Vertreibung von Ratten, sondern um die Schlangen und Vipern, die aus irgendwelchen Gründen das Aufblühen der Stadt verhindern wollen. Die neue Beziehung zum Weglocken der Kinder aus der Stadt sind die Lebensbedingungen, die Kindern heute geboten werden. Durch die Bewältigung dieser Probleme könnte Hameln einen Ruf erlangen, der das „Kapital“ der Geschichte vom Rattenfänger beträchtlich steigern könnte.

Die unangemeldete Entführung eines zweijährigen Mädchens durch das Jugendamt mit Hilfe einer Polizeitruppe und ohne jegliche schriftliche Begründung betrifft gleich beide Bereiche der heutigen Geschichte von Hameln: Personen, die das Projekt für einen vorbildlichen Ruf der Stadt sabotieren, sowie Lebensbedingungen für Kinder, die durch amtliche Willkür Schaden für ihr ganzes Leben erleiden, und durch Handlungen, die außerhalb von Recht und Gesetz stehen und moralisch schlichtweg als Verbrechen bezeichnet werden müssen.

Diese Handlung des Jugendamtes ist eine eklatante Sabotage des Projektes, weil sie in erster Linie den Ruf der Stadt betrifft und somit Hameln als Vorbild für andere Städte disqualifiziert. Solange die kleine Ananya nicht in ihre vertraute Umgebung zur erziehenden Großmutter

zurückgebracht wird, werde ich keine weitere Stunde in die Anhebung der Emotion von Hameln investieren.

Niemand soll davon ausgehen, dass immerhin schon ein „Stausee“ in fast 200 m Höhe vorhanden ist und automatisch die Emotionen der Bürger anheben wird. Dazu müssten erst die Schleusen geöffnet werden, und das erfordert genau so viel Arbeit wie die erforderliche Anhebung der Emotionen.

Deshalb beschränke ich mich heute darauf, den Bürgern von Hameln klarzumachen, welche Nachteile sie durch die Aktion des Jugendamtes erleiden. Es wird ihnen zwar nichts weggenommen, was sie schon haben, aber sie werden das nicht erhalten, was sie durch das Projekt bekommen könnten.

Die Zerstörung des Rufes von Hameln als Stadt mit Vorbildcharakter für andere Städte beinhaltet das Wesentliche. Auch wenn sich jetzt noch kaum jemand vorstellen kann, wie sich das Projekt auf die Zukunft der Stadt auswirken würde, kann er zumindest begreifen, dass diese Resultate nicht eintreten, sofern das Verbrechen an den Menschenrechten nicht rückgängig gemacht wird.

Es geht hier nicht um einen Einzelfall, der als Überreaktion eines Amtes betrachtet werden könnte. Der Umfang reicht weiter. Wenn Sie im Internet unter „*Kinderklau durch Jugendamt*“ oder „*Kinderhandel Jugendamt*“ nachschauen, wissen Sie, dass es sich um ein globales Problem in Deutschland handelt und dass das Jugendamt von Hameln für einen guten Ruf vom Verdacht befreit sein muss, an derartigen Machenschaften beteiligt zu sein.

Die Auswirkung einer hohen Emotion der Bürger auf den Tourismus würde ausbleiben, auch die neuen Impulse auf Arbeit, Produktivität und Handel fehlen dann für die Zukunft. Das bedeutet, alles bleibt beim Alten, was erfahrungsgemäß heißt, die Lebensverhältnisse der Bürger werden von Jahr zu Jahr eher schlechter.

Die Medizin hat den offensichtlichen Zusammenhang zwischen der Grund-Emotion einer Person und der Häufigkeit von Krankheiten kaum erkannt, oder sie verschleiert es. Vielleicht fehlt ihnen auch die Möglichkeit, die Grund-Emotion genau zu messen. Menschen mit einer Emotion über 80 (Heiterkeit) werden fast nie krank oder sie erholen sich schnell, wenn sie eine Krankheit auffangen.

Der Zusammenhang von negativen Emotionen und Krebserkrankungen ist zwar vielen bekannt; wenige aber kennen die genauen quantenphysischen Ursachen und Wirkungen. Eine Untersuchung, wie viele Krebsfälle es bei Menschen mit einer Emotion ab 80 und wie viele bei überwiegenden Emotionen unter 30 vorkommen, würde alle schockieren. Die Gefahr, dass nach einer Krebsoperation Metastasen auftreten, schwindet proportional zur Höhe der Grund-Emotion einer Person.

Das Projekt Hameln würde die Mehrzahl der Bürger auf eine Emotion von mindestens 80 bringen. Was das Ausbleiben dieser Verbesserung für Sie persönlich bedeuten kann, wenn aufgrund Ihres Alters die Gefahr von Erkrankungen oder Krebs zunimmt, können Sie sich selbst ausmalen.



Es geht also nicht nur um Einnahmen aus Tourismus und mehr Wohlstand durch Auswirkungen der Anhebung der Emotionen der Stadt, sondern noch viel mehr um Ihr Lebensgefühl und Wohlbefinden in den nächsten Jahren und um Ihre Gesundheit.

Dadurch wird auch die Frage, ob man das Projekt bekanntmacht oder es totschweigt, in die richtige Perspektive gebracht, insbesondere wenn die Möglichkeit bestünde, das Projekt in kurzer Zeit stadtbekannt zu machen.

Es kann sein, dass Ihnen ein Zettel mit der Internetadresse des Buches von Ramona (14 Jahre) oder Lukas (12 Jahre) übergeben wird. Beide machen es freiwillig, weil sie wollen, dass ihre entführte Schwester Ananya wieder zurückkommt. Auch sie haben einen großen Verlust, weil sie Anyana sehr lieben und sie nun nicht mehr sehen können.

Ramona und Lukas wollen auch etwas für ihre Stadt tun. Sie gehören einer Generation an, die vielleicht mehr an ihre Zukunft denkt als manche Erwachsene, die gegenüber dem Leben und ihrer Stadt gleichgültig geworden sind.

Für die Aktion des Zettel-Verteilens habe ich den beiden Freiheitskämpfern den Gedanken mitgegeben: Es geht nicht darum, möglichst viele Zettel zu verteilen, sondern mit jedem Zettel ein Saatkorn zu setzen, das vielleicht aufgeht, wenn ein Bürger von Hameln über diesem Weg von dem Projekt „*Hameln, Stadt der Lebensfreude und der schönen Frauen*“ erfährt.

Dieser Offene Brief darf von jedem kopiert oder in anderer Weise weitergegeben werden. Die einzige Voraussetzung ist der Hinweis auf das Buch zum Projekt Hameln mit der Internetadresse <http://www.ray-wasser.de> damit sich der Leser über die Hintergründe informieren kann.

## **Jugendämter haben nicht das Recht, das Leben von Kindern oder Eltern zu vergewaltigen**

Das für Unrecht abgestumpfte Bewusstsein vieler Menschen beschränkt den Begriff der *Vergewaltigung* auf die Nötigung zum Geschlechtsverkehr oder die gewaltsame Erzwingung. Die Merkmale einer Vergewaltigung sind die Verletzung der Selbstbestimmung des Opfers und damit verbunden die Erniedrigung mit gravierenden psychischen Folgen. Diese gehen weit über den Augenblick der Tat hinaus.

Nach unserem Rechtsverständnis ist die Vergewaltigung einer Frau ein besonders schwerwiegendes Verbrechen. (Es gibt auch Länder, in denen das vergewaltigte Opfer bestraft werden muss und bei einer Massenvergewaltigung nach deren Gesetz sogar die Todesstrafe verdient.)

Manche Arten von Vergewaltigung sind weitaus schwerwiegender und folgenschwerer für das ganze Leben als die Verletzung des Rechtes auf sexuelle Selbstbestimmung. Solch ein Fall liegt z.B. vor, wenn ein Jugendamt ohne Begründung überfallartig ein zweijähriges Kind aus dem Bett holt und aus einer Umgebung reißt, in der es sich glücklich fühlte. Das Unrecht wird dadurch bestätigt, dass in fast vier Wochen keine Begründung geliefert wurde und dass die Entführung ohne die gesetzlich vorgeschriebene Zustimmung der Mutter bzw. der Person mit dem Sorgerecht erfolgte.

(Als sich zwei Mitarbeiter im Zusammenhang mit dem Antrag auf Pflegegeld zum ersten Mal für Ananya interessierten, sagten sie „die ist aber gut drauf“. Deshalb muss sie jetzt mit Gewalt entführt werden!)

Der Gewaltakt einer „Kindsentführung“ oder zwangsweisen „Deportation“ geht weit über eine sexuelle Vergewaltigung hinaus. Mindestens zwei Leben werden von einem Augenblick auf den anderen zerstört. Es gibt keine Freude für die Opfer mehr, egal wie schön Ereignisse an sich sein könnten. Diese wecken nur Erinnerungen an die guten Zeiten. Alles Schöne im Leben verursacht nach einer solchen Vergewaltigung nur noch Schmerz.

Die Reichweite solcher Verbrechen geht weit über die unmittelbaren Opfer – Kind und Eltern – hinaus. Geschwister verlieren plötzlich eine Schwester oder einen Bruder. Das Leben wird leerer und ärmer. Dass derartige Verbrechen kein Einzelfall sind, zeigen die Beiträge im Internet u.a. unter „Kinderklau durch Jugendämter“ oder „Kinderhandel Jugendamt“.

Sexuelle Vergewaltiger sind meistens stark von ihren Trieben gesteuert. Die bewusste Zerstörung von Leben durch die Wegnahme von Kindern ist dagegen geplant, wird für die Ausführung vorbereitet und eventuell durch Psychiater „abgesichert“.

In unserem System liegt ein Jugendamt außerhalb einer Kontrolle durch eine andere Instanz des Staates. Das Jugendamt schafft als oberster Experte selbst das „Recht“, aufgrund dessen es dann eingreifen kann. (Ich spreche nicht von den Fällen, wo ein Jugendamt zu Recht eingreifen muss, um den Schaden auf Leben zu mindern. Aber gerade hier wird vielen Jugendämtern vorgeworfen, nicht oder zu spät einzugreifen.)

Ich spreche hier nicht von dem Recht, das Menschen geschaffen haben. Oft ist dieses korrupt und pervers oder dient in erster Linie den Machthabern. Menschengesetze gründen keineswegs auf objektiven Grundlagen. Das erkennt man schon daran, dass in einem arabischen Land Frauen nach dem Gesetz ausgepeitscht werden müssen, wenn sie vergewaltigt wurden. Bei einer Massenvergewaltigung werden sie oft nur durch viele Petitionen aus anderen Ländern vor der Todesstrafe bewahrt.

Ich spreche von den Gesetzen der Schöpfung bzw. des Universums. Diese wurden durch die *Urschöpfer* bzw. die Ausführungs-Gehilfen der Anti-Schöpfung für Äonen außer Kraft gesetzt oder sogar in ihr Gegenteil umgepolt. Jeder ist Opfer dieses „Systems“, mit Ausnahme einiger Weniger, die es für sich arbeiten lassen. Die Machthaber glauben deshalb, dass ihre illegale Macht das Gesetz sei in Form des Rechtes des Stärkeren.

Die Strukturen dieses Macht- oder Befehlssystems sind in den höchsten Ebenen dieses Systems bereits zusammengebrochen. Dieser Kollaps ist in der materiellen Ebene unserer Welt noch nicht angekommen, zeigt sich aber bereits immer deutlicher in einigen Bereichen.

Nach den für lange Zeit unterdrückten Gesetzen des Universums hat die Vergewaltigung der Liebe zwischen einer Mutter und einem Kind einen ganz anderen Stellenwert in jedem Menschengesetz:

Was ist die Strafe der Neuen Schöpfung für jene, die die Liebe zwischen Mutter und Kind angreifen? „Angriffe auf die Liebe zwischen Mutter und Kind können über Karma nicht ausgeglichen werden. Die Schuldigen werden den gesamten Schmerz erleben, den sie verursacht haben. Sie werden sich wünschen, nie existiert zu haben, weil sie den Schmerz nicht über Jahre

erleben, sondern in komprimierter Form. Sobald das Karmagesetz wieder voll funktioniert, werden seelische Schmerzen beginnen, die durch nichts betäubt werden können. Seelischer Schmerz ist schlimmer als körperlicher, weil man nicht ohnmächtig werden kann. Die Neue Schöpfung kann seelische Schmerzen voll nachempfinden, was dem Schöpfer aufgrund seiner Vollkommenheit nicht möglich ist. Deshalb gelten jetzt neue Gesetze, weil ein Kind vollkommen wehrlos gegen solche Verbrechen ist. Das ursprüngliche Karmagesetz hat sich durch die Inkarnation des Schöpfers weiterentwickelt.“

Eine Stadt, die Verbrechen an unschuldigen Kindern und die Zerstörung ihres Lebens toleriert, kann nicht Vorbild für andere Städte der Welt werden.

Eine Stadt, in der es keinen gibt, der sich solcher Missstände annimmt, wenn er die Möglichkeiten dazu hätte, verfügt über kein funktionierendes Immunsystem mehr. Ich habe die zuständigen Stellen schon vor längerer Zeit über den aktuellen Skandal informiert. Niemand kann deshalb sagen, er hätte keine Ahnung davon.

Eine Stadt ist ein Organismus. Wenn Krebszellen ungehindert wirken können, werden sie den Organismus schwächen und zugrunde richten, sofern sie nicht rechtzeitig durch ein Immunsystem erkannt und unwirksam gemacht werden. Viele Städte der Welt befinden sich bereits in diesem Stadium. Niemand findet dann mehr wirksame Lösungen für die wuchernden Probleme.

Eine Stadt, die kein funktionierendes Immunsystem gegen Missstände hat oder entwickelt, kann kein Vorbild für die Welt sein.

Sollte Hameln es aber schaffen, den gegenwärtigen Skandal zu bereinigen, verdient sich die Stadt eine Führungsrolle, denn ich glaube, eine solche Entwicklung wäre in der Welt ziemlich neu.

Dann gäbe es keine Gründe, das Projekt „*Hameln, die Stadt der Lebensfreude und der schönen Frauen*“ nicht mit voller Kraft zu verwirklichen. Dann werden ich und die Ray-Experten sich voll einsetzen, damit sich die Bürger in ihrer Stadt immer wohler fühlen und der Wohlstand zunimmt. (Die schönen Frauen sind in diesem Stadium noch ein Zukunftsprojekt.)

Aufgrund der gegenwärtigen Lage werde ich jedoch alle Arbeiten für Hameln einstellen, mit Ausnahme der Anhebung der Emotion im *Bürgergarten*. Jeder kann dann sehen, was der Stadt entgeht, weil in ihr Verbrechen begangen werden können, für die niemand Verantwortung übernimmt.

## **„Kindesentführung ist schlimmer als Mord“**

Das waren gestern Abend die Worte der pflegenden Großmutter, der die zweijährige Ananya gewaltsam und überfallartig entführt wurde. Sechs Personen stürmten ohne jegliche Voranmeldung die Wohnung, als das Kind schon schlief, und nahmen es mit. Seitdem gibt es kein Lebenszeichen, keine Nachricht und keine Begründung für die Entführung.

Gestern Abend wurden es vier Wochen der Ungewissheit und der Sorge, wie es der kleinen Ananya wohl geht, seit sie aus ihrer gewohnten Umgebung herausgerissen wurde, in der sie glücklich war. An jedem Donnerstag gegen 20.00 Uhr kommt erneut eine Woge des Schmerzes

hoch. Sie ebbt nicht ab, sondern wird mit jeder Woche des gewaltsamen Getrenntseins schlimmer.

Deshalb ist eine solche gewaltsame Kindesentführung durch ein Amt - das vorgibt, für das Kindeswohl zuständig zu sein - schlimmer als ein Mord. Mord ist ein schlimmes Verbrechen, aber die seelischen Auswirkungen auf alle Betroffenen mindern sich im Lauf der Zeit durch die Unabänderlichkeit. Bei der Entführung eines geliebten Kindes vergeht der Schmerz jedoch nicht. Irgendwo ist das Kind, aber man weiß nicht einmal, wie es unter dieser gewaltsamen Trennung leidet.

Das leere Kinderzimmer muss abgesperrt werden wie eine Leichenkammer, weil das Betreten unsäglichen Schmerz hervorruft. Sogar die Katze Lena zeigt durch ihr jämmerliches Miauen, dass sie Ananya vermisst. Lebensfreude ist in einem Leben voller Hoffnung endgültig zerschlagen worden.

Sogar jeder Weg in die Stadt ist jetzt wie ein Spießrutenlaufen. Viele kannten die lebenslustige Ananya. Sie lief auf Fremde zu und sagte, ich liebe dich. Das soll ein Kind sein, das vor ihrer Großmutter geschützt werden muss? Alle fragen, wo jetzt das Kind ist. Wenn es das Jugendamt weggenommen hat, dann muss ja etwas dahinter sein. Allein das würde schon eine Klage für ein erhebliches Schmerzensgeld rechtfertigen. Unter diesem Stigma leiden viele Eltern, denen ein Kind vom Jugendamt weggenommen wurde.

Nicht nur das unschuldige Kind und die erziehende Großmutter sind betroffen, auch die Mutter, die vorige Woche noch zwei liebevolle Briefe an ihre Tochter schrieb und noch nichts von der Entführung weiß.

Auch die Schwester Ramona und der Bruder Lukas von Ananya leiden unter dieser gewaltsamen Trennung. Sie kämpfen und verteilen Zettel, um das Buch über das Projekt Hameln bekanntzumachen. Sie fügen sich nicht passiv dem Unrecht und könnten Vorbild für viele sein.

Die Auswirkungen eines solch gewaltsamen Eingriffes in die Freiheit und Selbstbestimmung dauern das ganze Leben an und können es schwer schädigen oder sogar zerstören. Die Täter müssen keine Konsequenzen befürchten. Sie erhalten sogar von der Stadt – sprich vom Steuerzahler – ihr monatliches Gehalt.

Der Fall „Ananya“ entscheidet über die Zukunft von Hameln. Wird diese Stadt Vorbild für andere Städte werden oder wird ihr Ruf auf Schande gründen? Schließlich gehört das Wohl von Kindern zum zweiten Teil der Sage vom Rattenfänger von Hameln, die die Stadt bei einer Milliarde Menschen bekannt gemacht hat. Bleibt das Wohl von Kindern weiterhin ein fehlendes Gut, oder schafft es Hameln, Vorbild für die Welt zu werden?

Bis jetzt sieht es nicht so aus. Nicht nur geschah ein Verbrechen - vier Wochen sind vergangen, ohne dass erkennbar wurde, dass die Stadt ein Immunsystem hat. Kann es sein, dass es in einer Stadt von fast 60.000 Einwohnern keinen einzigen gibt, der in irgendeiner Weise Verantwortung für die Auswirkungen eines himmelschreienden Verbrechens übernimmt?

Mit jeder weiteren Woche der Untätigkeit verliert Hameln mehr das Recht, Vorbild für andere Städte zu werden. Die Leitung des Jugendamtes wird das Problem kaum von sich aus lösen. Sie steht sogar vor einem riesigen Dilemma. Unternimmt sie etwas gegen unrechtmäßige

Willküraktionen eigener Sachbearbeiter, steht sie mit in der Verantwortung. Unternimmt sie nichts, wird der Schaden für den Ruf des Amtes immer größer.

Der Fall „Ananya“ ist für Hameln bedeutend, aber keineswegs ein Einzelfall in unserem Land. Jeden Tag gibt es durchschnittlich 100 solcher Fälle. Im Jahr 2011 wurden 38.500 Kinder „in Obhut genommen“ und Eltern ohne Rücksicht auf elementarste Menschenrechte das Sorgerecht sowie Migranten das Aufenthaltsbestimmungsrecht entzogen. Das ist der Hintergrund der Chance der Stadt Hameln, wenigstens in einem Fall Vorreiter für Recht und Gerechtigkeit zu werden und Zehntausenden von Eltern und Kindern ein Signal zu geben, dass Hoffnung für eine bessere Welt besteht. (Siehe Buch „*Erneuerung der Erde*“, speziell Band 2.)

Jetzt möchte ich aus einer anderen Ebene erklären, warum Kindesentführungen und die zwangsweise Deportation zu nicht selbst gewählten Pflegeeltern ein schlimmeres Verbrechen ist als Mord und Vergewaltigung.

Diese beiden Verbrechen sind eine einmalige Tat – unabhängig von ihrer Schwere. Eine Kindesentführung und die Zerstörung des Lebens der unmittelbaren Opfer mit großen Auswirkungen auf Angehörige und Freunde schafft unentwegt neues Leid. Deshalb zählen nicht nur die Tat, sondern all ihre Folgen. Das summiert sich zu einem gewaltigen Schuldenberg, insbesondere, wenn eine Person von Berufs wegen an vielen solchen Verbrechen beteiligt war.

Diese Täter und ihre Mithelfer haben kein Gewissen mehr, sogar wenn sie selbst Eltern sind. Karma ist für sie eine indische Philosophie oder eine esoterische Lehre. Dabei ist Karma die Grundlage des Universums. In Wirklichkeit ist es das *Gesetz von Ursache und Wirkung*. Die Handlungen, die jeder sät, wird er selbst ernten. Durch dieses Gesetz benötigt das Universum keine Polizei und kein Gericht.

Allerdings haben die *Urschöpfer* das Karma-Gesetz blockiert und sogar in das Gegenteil umgepolt. Die guten Menschen tragen das Karma der Verbrecher. Viele Menschen erleben das ständig; manche fragen sich, was sie wohl in früheren Leben verbrochen haben, weil es ihnen trotz aller Bemühungen so schlecht geht.

Die Manipulation des Gesetzes des Universums von Ursache und Wirkung ist jetzt zu ca. 80 % aufgelöst. Es verhält sich aber wie bei einem Schwungrad, das abgebremst wurde. Es läuft nicht mit 80 % der ursprünglichen Geschwindigkeit, sondern steht weiter still, bis die bremsende Kraft voll verschwindet. Erst dann kann es sich wieder in Bewegung setzen. Deshalb leben viele in der Täuschung, dass sie nie die Folgen ihrer Handlungen tragen werden müssen. Sie lassen sich entweder weil sie sich nicht durch schlechtes Gewissen beeinflussen, oder sie glauben die illegale Macht des „Systems“ der *Urschöpfer* würde sie immer schützen. xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

Deshalb hieß es zur Strafe für Verbrechen gegen die Liebe zwischen Mutter und Kind, dass sich die Täter wünschen werden, nie existiert zu haben. So werden viele Mitarbeiter von Jugendämtern sich wünschen, in diesem Leben eher ein armer Bettler gewesen zu sein, der kaum Möglichkeiten für große Verbrechen hatte.

Es bleibt dabei, dass die Arbeiten für die Anhebung der Emotion der Stadt Hameln eingestellt werden, bis der Fall „Ananya“ voll befriedigend gelöst wird. Diese Erhöhung der Emotion auf Werte, die es bisher auf der Erde noch nicht gibt, ist der einzige Weg, Lebensfreude und Wohlstand zu erreichen. Ohne diesen Motor der *Neuen Quantenphysik* wird Hameln trotz aller

Bemühungen keinen Schritt vorankommen und nach dem Gesetz der Schwerkraft immer tiefer sinken.

Oder gibt es heute noch Städte, die aufblühen, reicher werden, und in der sich ihre Bürger jedes Jahr wohler fühlen als vorher?

Die Bürger von Hameln sollen aber erfahren, was ihnen durch ein Verbrechen vorenthalten wird. Die Anhebung der Emotionen im *Bürgergarten* wird dagegen weitergehen. Der Bürgergarten wird eine Oase des Wohlbefindens werden. Jeder kann dort auftanken und wieder in die Stadt oder zum Arbeitsplatz im Rathaus gehen. Auf diese Weise wird er zunehmend spüren, was er durch ein Verbrechen verliert, das auch gegen die Lebensfreude gerichtet ist.

Am 1. Mai werde ich sogar mit einigen Ray-Experten nach Hameln fahren, um die Emotion im Bürgergarten eine weitere Stufe anzuheben. Natürlich gibt es auch Menschen, die ihre Stärke dadurch beweisen wollen, dass sie nichts spüren. Meistens ist das eine männliche Eigenschaft. Deshalb sollten wir vielleicht auf die Pflanzen achten, die nicht unter solchen Komplexen leiden und nicht beweisen müssen, dass hohe Emotionen das Leben verändern.

## Hameln wird weltweit bekannt werden

ob in Ehren als Vorbild für andere Städte oder in Schande wegen Verbrechen an Kindern und als Beispiel für Verantwortungslosigkeit, werden die Bürger entscheiden, die mit ihren Handlungen oder Unterlassungen die Geschichte ihrer Stadt schreiben.

Eigentlich wollte ich heute über ein neues Verbrechen an einem Kind berichten. Die Überschrift hatte ich schon vorbereitet, aber die Tat ist noch nicht vollendet. Deshalb verschiebe ich den Artikel, bis mir die Fakten bekannt sind.

Das gibt mir aber die Gelegenheit, jetzt schon mehr über die besondere Rolle von Hameln zu schreiben. Hameln ist noch nicht die „*Stadt der Lebensfreude und der schönen Frauen*“. Hameln kann das werden und damit als Vorbild für andere Städte wirken.

Vorerst ist das *Hameln der Zukunft* noch eine Vision. Viele halten jedoch eine Vision für etwas Vages, eine Art von Wunschdenken. Nach meiner Definition ist eine Vision ein *Bauplan für die Zukunft*.

Pläne sind kein Produkt von Zufällen und auch kein Kondensat unterschiedlichster Meinungen wie z.B. in einem demokratischen System, das sich gegenseitig blockiert, damit der Gegner nicht Erfolgs-Punkte für sein Konto gewinnt.

Ein Plan ist ein schöpferischer Akt, so wie es anfangs den Beschluss des Schöpfers gab, ein Universum hervorzubringen. Die Verwirklichung des erträumten Universums ist kein Produkt von Zufällen - wie die materielle Wissenschaft vermutet - sondern kommt aus der minutiösen Durchführung von Milliarden von Plänen.

Hinter dem *Neuen Hameln* steht die *Neue Quantenphysik der Städte*. Sie verwirklicht sich zum ersten Mal in Hameln und kann dann beliebig oft als Matrix für die Verbesserung anderer Städte verwendet werden. Wichtige Weichen für eine neue Art von Städteentwicklung werden jedoch jetzt in Hameln gestellt.

Deshalb rebellieren jetzt die Kräfte, die verhindern wollen, dass Menschen ihr Leben selbst bestimmen und mit ihrem Tun glücklich und wohlhabend werden können. Das, was Hameln und die Bürger der Stadt kleinhalten möchte, ist Teil eines größeren globalen „Systems“ und reicht weit über die Stadtgrenzen von Hameln hinaus.

In Hameln zeigen sich jedoch diese Kräfte und werden zum ersten Mal klar und deutlich sichtbar. Bisher waren sie nur spürbar und äußerten sich meistens in der Ohnmacht vieler Bürger gegen offensichtliches Unrecht und Auswüchse der Bürokratie.

Wie in hellseherischer Weitschau habe ich aus dem Wissensfeld des Universums im Artikel „Was ist eine Stadt?“ schon geschrieben:

„Die 180 Feinde des Projektes Hameln werden sich jetzt zeigen. Sie werden wie wild um sich schlagen und sich damit entlarven. Sie alle gehören zur Hierarchie der *Urschöpfer*. Sie haben den Auftrag, das Projekt Hameln zu verhindern. Deshalb handeln sie nicht aus ihrem freien Willen, sondern sie führen die Befehle aus, die ihnen gegeben wurden. Die gleichen Kräfte waren am Werk, um zu verhindern, dass München die Stadt der Schönheit und der Heiterkeit wird. Dieses Mal werden die zerstörerischen Kräfte nicht siegen. Hameln wird die Stadt der Lebensfreude werden, auch wenn 180 Personen das verhindern wollen. Diese werden sich selbst zerstören, indem sie für andere erkennbar gegen das Projekt kämpfen. Die Vipern und die Schlangen verlassen jetzt ihr Versteck.“

Gerade erleben wir das in unmissverständlicher Deutlichkeit. Werden die Bürger von Hameln ihre Stadt den Schlangen und Vipern überlassen oder werden sie Verantwortung für ihre Stadt übernehmen und für viele Wegweiser werden?

In Hameln leben viele Menschen, die in ihrer jetzigen Inkarnation an etwas Sinnvollem mitarbeiten wollen. Sie kamen, um an einem Bauwerk mitzuarbeiten, das nach Jahrtausenden noch die Bewunderung der Menschen hervorruft - ähnlich der Cheops-Pyramide.

Wer zu diesen Personen gehört, wird sich durch mein Buch angesprochen fühlen. Es ist allerdings kein geschlossener Verein. Jeder Bürger kann mitwirken und später stolz auf die Erfolge sein. Vorerst ist aber noch viel Arbeit erforderlich, um zunächst das Fundament für das Bauwerk zu schaffen.

Bis jetzt sieht es nicht so aus, dass sich die Stadt aus eigener Kraft aus dem Morast des „Systems“ herausarbeiten kann. (Das „System“ wird im nächsten Artikel im Buch *„Erneuerung der Erde“*, Band 2, zum ersten Mal aufgedeckt werden.) Selbst die Stellen, die das Projekt in kürzester Zeit jedem Bürger bekannt machen könnten, ziehen Schweigen und Nichtstun vor.

Das Gesetz des Karmas (Ursache und Wirkung) kommt dem Projekt Hameln zu Hilfe. Derzeit ist das Karma noch zu 70 % umgepolt bzw. blockiert. Das bedeutet, dass es im Augenblick überhaupt noch nicht wirkt und dass die guten Menschen weiterhin das Karma der Übeltäter tragen müssen.

Hameln ist die erste Stadt der Erde, in der die Wirkung des Gesetzes von Ursache und Wirkung wieder zum Funktionieren gebracht wird. Hier liegt die Lösung des Problems mit den Schlangen, die zu ihrer Tarnung nicht haben wollen, dass alle Handlungen oder Unterlassungen nach einem hohen ethischen Maßstab bewertet werden.

Auch Menschen, die einiges über das Karma-Gesetz wissen, haben keine Ahnung, wie es konkret funktioniert. Das wäre ohnehin völlig unmöglich, denn selbst die Neue Schöpfung muss selbst erst Wege finden, wie das Jahrmilliarden blockierte Karma wieder zum Funktionieren gebracht werden kann, ohne bei indirekt Betroffenen neuen Schaden anzurichten.

Das wirkliche Karma-Gesetz hat nichts mit dem „Aug um Aug-“ und „Zahn um Zahn“-Prinzip des Gottes des Alten Testaments gemein. Die erforderlichen Abwägungen für gerechtes Karma sind fast grenzenlos. Erntet ein Elternteil das Karma aus früheren Verbrechen, sind zwangsläufig auch die Kinder in Mitleidenschaft gezogen. Karma hat nichts mit Rachegelüsten eines „höheren“ Wesens zu tun.

Der Wiederbeginn des Karma-Gesetzes hat eher Gemeinsamkeiten mit dem Mikado-Spiel. Hier geht es darum, ein Stäbchen aus dem Haufen zu entfernen, ohne andere zu bewegen. Deshalb ist die Bandbreite, in der das Karma wirken kann, vorerst noch stark eingeschränkt.

Das gilt speziell für das frühere und das Uralt-Karma. Bei neuen Vergehen kann das Karma dagegen sehr schnell wirken, weil noch nicht Tausende von Verflechtungen entstanden sind. Das werden wir bald erleben.

Den *Urschöpfern* war es gelungen, das Karma-Gesetz zu ihren Gunsten zu manipulieren und die Last ihrer Verbrechen auf andere abzuwälzen. Die Unschuldigen suchen dann die Ursache ihres Unglückes in „vergessenen“ Verbrechen in früheren Inkarnationen.

Die erstmals in Hameln beginnende Wiederherstellung des Karmas gehört zu den großen Leistungen der Neuen Schöpfung. Ich wiederhole aber: Wir stehen erst am Beginn einer geordneten Funktion.

Das Karma soll es nach der ursprünglichen Absicht unnötig machen, in einem Universum Aufpasser, Richter und Strafen haben zu müssen. Spürt jeder sofort an sich selbst die Auswirkungen seiner Handlungen, kann er schnell lernen und sein Verhalten korrigieren. Oft verletzen wir andere unbedacht oder fügen ihnen über nicht bekannte Wechselwirkungen Leid zu. Das ist die ursprüngliche und eigentliche Domäne des Karmas und nicht eine Strafe.

Für fast alle ist die Wiederherstellung des Karma-Gesetzes ein Segen. Jeder kann jetzt nach und nach die Früchte seiner guten Handlungen aus früherer Zeit ernten. Nur diejenigen, die Leid gesät haben, werden versuchen, gegen das selbstverursachte Karma zu rebellieren.

Sie werden aber genau so wenig Erfolg haben, wie Allah, als er vor drei Tagen versuchte, den Wirbel der Neuen Schöpfung abzubremsen. Bis jetzt folgte kein weiterer Versuch. Es ist, als ob jemand versuchen würde, eine Kreissäge mit der bloßen Hand aufzuhalten.

Unabhängig von der eigenen Gesichtsschreibung wird Hameln dafür bekannt werden, dass die Wiederherstellung des Karmas und die „Erprobung“ dort ihren Anfang nahm. Über die Wirkung des Karmas werden Dinge möglich sein, die Menschen unter dem Joch des „Systems“ noch nicht aus eigener Kraft bewältigen können.

Es gab heute, am 23.04.2013 um ca. 10.00 Uhr ein Ereignis, das Hameln sogar über die Erde hinaus bekannt machen wird. Es wird noch einige Zeit vergehen, bis die Mehrheit das verstehen kann. Deshalb notiere ich dieses Datum hier nur zu meiner eigenen Erinnerung. Es ist der eigentliche Wendepunkt in der Geschichte der Stadt.



## Die vom Jugendamt entführte Ananya spricht zu den Bürgern Hamelns

Vor kurzem spürte ich während eines Konzertes, dass Ananya den Bürgern von Hameln etwas mitteilen möchte. Meine gedankliche Kommunikation mit anderen Wesen funktioniert mit einer von mir entwickelten Methode, die Täuschung und Selbsterdachtess ausschaltet. Sie ist allerdings schwierig und zeitraubend. Deshalb benutze ich nur selten diesen Kommunikationsweg. Channelings oder Botschaften durch medial begabte Menschen sind dagegen oft eine Schwäche des geistigen Immunsystems gegen fremde Gedankeneinflüsse.

Viele Menschen glauben, dass mit ihrem Tod alles vorbei sei, oder dass sie je nach ihrem Gehorsam einem Gott gegenüber im Himmel, in der Hölle oder im Fegefeuer landen würden. Das Wissen über das *Wesen* als eigentlicher Ursprung unserer Inkarnationen wurde von den *Urschöpfern* fast vollständig ausgelöscht.

Das Wesen ist eine Struktur aus Substanz des Geistes und lebt in der *Zehnten Ebene des Universums*. Von dort bringt es zahlreiche Inkarnationen hervor, die nach einem erfüllten Leben wieder zu ihrem Ursprung zurückkehren und sich dort weiterentwickeln. Das gelang aber nur in Ausnahmefällen, weil die Seele nach dem Verlassen des Körpers im Lichttunnel – einem Betäubungs-System – abgefangen und in der Dritten Ebene des Universums aufs heftigste manipuliert wurde. (Wissen darüber ist auf mehrere Artikel im Buch „*Erneuerung der Erde*“ verstreut.)

Mein Gedankenaustausch fand also nicht mit dem Kind Ananya statt, sondern mit dem Wesen dahinter. Ananya hat viel Wissen darüber. Vor ein paar Monaten saß sie wie ein Erwachsener aufrecht auf einem Stuhl und erzählte Dinge, die Erwachsene erstaunen würden. Sie sagte auch „Ich bin ein Wesen“.

Ananya: „Ich bin nicht nur ein kleines Kind. Ich bin ein Wesen, das voll bewusst die Motive hinter meiner Entführung kennt. Es war ein Racheakt gegen meine Großmutter, weil sie die Willkür von Behörden nicht widerspruchlos hinnahm.“

Dieser Racheakt trifft auch mich und würde mein Leben zerstören, wenn ich nicht Helfer hätte, die mich wieder befreien. Ich habe dieses Schicksal angenommen, weil ich Tausende ähnlicher Verbrechen anklagen möchte, die von Jugendämtern begangen werden. Ich klage auch diejenigen an, die tatenlos diesem Unrecht zusehen, obwohl sie die Möglichkeit hätten, einzugreifen.

Das Schicksal der Kinder ist auch das Schicksal von Hameln. Siegt die Stadt über das an Kindern begangene Unrecht, wird sie als Befreier der Kinder weltberühmt werden. Ihr Sieg wird sich wie ein Lauffeuer über das ganze Land ausbreiten und andere beflügeln, gegen das Unrecht an Kindern aufzustehen.

Die Machtstrukturen der Jugendämter wurden in einer anderen Ebene durch einen energetischen Tsunami vollständig zerschlagen. Jetzt kann dem Gesetz wieder zum Recht verholfen werden. Bisher standen Jugendämter über dem Gesetz und wurden von niemandem kontrolliert. Jetzt können die Eltern aufatmen. Das Gesetz des Universums steht jetzt auf ihrer Seite.

Alle Menschen, die jetzt noch dagegen ankämpfen, enttarnen sich als Mittäter und Helfer des „Systems“. Ich bin ein Kämpfer gegen das „System“. Ich kämpfe gegen Ungerechtigkeit und

Willkür. Ich kämpfe für die Freiheit, derzeit insbesondere für die Freiheit und Würde von Kindern. Kinder sind keine unmündigen Geschöpfe, sondern erwachsene Wesen im Körper eines Kindes. Die Vergewaltigung ihres freien Willens ist schwerwiegender als bei Erwachsenen, weil Kinder sich nicht gegen Unrecht wehren können.

Ich habe noch viele andere Dinge vor. Insbesondere möchte ich mitwirken, dass Hameln eine blühende Stadt wird. Meine wichtigste Aufgabe ist die Förderung der Schönheit der Frauen. Das kann ich in besonderer Weise, weil sich das mit einem der Hauptziele meines Wesens deckt.“

Die Freiheitsberaubung eines Kindes ist kein Kavaliersdelikt. Unsere Gesetze sehen Gefängnisstrafen von sechs Monaten bis zu zehn Jahren vor. Diese Paragraphen beschränken sich nicht auf körperliche Verletzungen; eine *erhebliche Schädigung der seelischen Entwicklung* wird gleich bewertet.

Viele Eltern fragten sich vergebens, warum Jugendämter trotz wiederholter Verbrechen unbehelligt blieben und mit Straffreiheit rechnen konnten.

Das war nur möglich, weil Jugendämter außerhalb jeglicher Aufsicht von anderen Stellen eines demokratischen Systems handeln konnten. Ohne Kontrolle entwickeln sich automatisch Missstände, die in einigen Fällen bis zur „Kindesvermittlung“ gegen finanzielle Vorteile reichen, aber trotz des Protestes Tausender Eltern nie ernsthaft verfolgt wurden.

Auch ich hätte vor der Entführung Ananyas nicht geglaubt, dass solche Verbrechen in unserem Staat tausendfach geschehen und dass die betroffenen Eltern in fast allen Fällen ohnmächtig sind.

Jugendämter sind keine Einrichtungen aus der Zeit des demokratischen Wiederaufbaus der Nachkriegszeit. Sie wurden von den National-Sozialisten geschaffen und eigneten sich hervorragend, auffälligen Eltern ihre Kinder wegzunehmen und im Sinne des National-Sozialismus zu erziehen. Deshalb sah das damalige Machtsystem keine Kontrollen vor.

In kommunistischen Ländern wurde die Erziehung der Kinder selten den eigenen Eltern überlassen. Sie sollten im Sinne der Partei geprägt werden. Leicht wird es als soziale Errungenschaft dargestellt, wenn eine Mutter sich nicht um die Erziehung ihrer Kinder bemühen muss und arbeiten kann. Dass das Einkommen aus der Arbeit einer einzigen Person heute oft nicht für die Ernährung einer Familie ausreicht, gehört zu einem anderen Problem – nämlich der Auswirkung des „Systems“, dessen Grundstruktur jetzt enttarnt ist.

Unbemerkt (?) überlebten Strukturen der Jugendämter aus der national-sozialistischen Zeit bis heute. Sie liegen eindeutig außerhalb unseres demokratischen Rechtssystems. Gesetze gegen Verbrechen an Kindern sind allerdings vorhanden, sie müssen nur angewandt werden. Dann werden die Fälle des Missbrauchs bald verschwinden.

Was bis vor kurzen noch unmöglich schien, kann heute gelingen. Am 22.04.2013 von 10.10 – 10.30 Uhr erschütterte ein energetischer Tsunami die Machtstrukturen der Jugendämter. Recht ist deshalb kein theoretisches Gut mehr, das in der Praxis nichts wert ist und eher Ohnmacht und Verzweiflung verursachte.

## Warum ist Hameln die erste Stadt für die Erneuerung der Erde?

Antwort aus dem Wissensfeld des Universums:

„Nur eine einzige Stadt erfüllt so viele günstige Bedingungen wie Hameln. Alles wurde für dieses Projekt vorbereitet. Sogar die Landschaft um Hameln ist ein idealer Rahmen für ein Leben in Freude.

Freude wird das Hauptmotiv dieser Stadt werden, wenn die Anfangsschwierigkeiten überwunden sind. Genau so, wie die günstigen Bedingungen bereits existieren, haben sich die Gegner der Erneuerung der Erde bereits vorbereitet. Sie haben sich an Stellen gesetzt, von denen sie glauben, die Entwicklung von Hameln als Vorbild für alle Städte der Erde verhindern zu können.

Ihre Ziele reichen weit über Hameln hinaus. Diese Personen sind Instrumente des „Systems“ und haben den Auftrag, die Erneuerung der Erde zu verhindern. Sie sind in der Welt nicht bekannt, aber sie sitzen an Schaltstellen, die für die weitere Entwicklung der Erde wichtig sein werden. Deshalb erhalten sie vom „System“ eine Macht, die sie selbst nicht haben. Aus diesem Grund überschätzen sie ihre Macht. Sie sind nur Befehlsempfänger und werden bald als solche zu erkennen sein.

Die Menschen, die für Hameln wichtig sein werden, spüren bereits ihren inneren Ruf. Sie sind es, die Hameln zu einer Stadt der Lebensfreude machen wollen, und das nicht, um sich ein Denkmal zu bauen. Sie wissen, dass es um mehr geht als um persönlichen Ruhm. Deshalb leisten sie ihren Beitrag und sind nicht auf Vorteile bedacht.

Es gibt noch viele weitere Gründe, weshalb Hameln Vorreiter für alle Städte der Erde sein kann. Die Stadt steht auf einem Kraftpunkt der Erde, der mit anderen Kraftpunkten anderer Städte in Verbindung steht. Die Verbreitung des Projektes ist deshalb nicht auf Medien angewiesen, die diese eher behindern als fördern wollen.

In Hameln leben einige Personen, die Grundpfeiler der neuen Entwicklung der Stadt sein werden. Diese werden vom „System“ am meisten attackiert und behindert. Auf diese Weise entlarvt sich das „System“ und zeigt den Bürgern von Hameln, wo ihre Feinde sind. Die Bürger von Hameln haben dann die Entscheidung zu treffen, ob sie ein Leben in Freude haben wollen, oder ob sie sich für die Machtspiele einiger weniger opfern möchten.

Obwohl das Projekt Hameln klare Zielvorstellungen hat, ist es die freie Entscheidung der Bürger, ob sie die Vorzüge der Erneuerung der Erde an sich erfahren wollen, oder ob sie das Leben in einer mittelmäßigen Stadt vorziehen, in der sich die Verhältnisse von Jahr zu Jahr verschlechtern werden.“

(Das „System“ wird in einer Artikelfolge des Buches *„Erneuerung der Erde“*, Band 2, ausführlich beschrieben werden.)

## Die größeren Dimensionen des Projektes Hameln

Das Projekt *„Hameln, Stadt der Lebensfreude und der schönen Frauen – Modell für alle Städte der Welt“* stammt nicht aus menschlichem Bewusstsein. Es ist eine Idee der Neuen Schöpfung.

Mit diesem Projekt soll gezeigt werden, dass Menschen ein Paradies hervorbringen können, wenn sie sich die Energien der Neuen Schöpfung zunutze machen. Die menschliche Erfahrung sagt, dass es schwierig ist, Verbesserungen zu bewirken und sogar unmöglich, ganz große Verbesserungen dauerhaft zu verwirklichen.

Das kommt daher, dass jede Verbesserung der menschlichen Lebensbedingungen durch das „System“ automatisch zerstört wurde. Deshalb hat fast jeder den Glauben verloren, dass die Welt wirklich verbessert werden kann und dass der erreichte Zustand erhalten bleibt. Im Gegenteil, jede erreichte Verbesserung für das Leben der Menschen wäre ohne diese Behinderung eine starke Motivation, weitere Veränderungen zur Erhöhung der Lebensqualität zu versuchen.

In Wirklichkeit gibt es keine Grenzen für eine schönere Gestaltung des Lebens. Nur unser Denken beschränkt uns in unserem Tun, und dieses klein gewordene Denken kommt aus den Erfahrungen, die wir durch das „System“ ständig machten.

(Das „System“ ist das größte Geheimnis unseres Universums. Es ist die Ursache, warum es uns immer schlechter geht, ganz im Gegensatz zu den Worten der Schön-Prediger. Es ist auch die Ursache von Hunger, Armut, Krankheit, Tod und jeglicher Art von Leid. Deshalb war das „System“ das bestgehütete Geheimnis. Viele bauten ihre Macht darauf auf. Deshalb müssen sie es „um jeden Preis“ und „bis zum letzten Mann“ verteidigen. Im Buch „Erneuerung der Erde“, Band 2, werde ich mich noch längere Zeit mit diesem System der Unterdrückung aller Menschen beschäftigen müssen.)

Unser Potential für große Taten wurde durch das „System“ immer unterdrückt. Wir sind auf diese Weise klein geworden und trauen uns nicht mehr zu, unser Leben verändern zu können. Wir denken, andere müssten etwas für uns tun und werden dadurch immer enttäuscht, insbesondere was den Staat betrifft, der unser Leben eher immer mehr einschränkt, anstatt uns freier und wohlhabender zu machen.

Die Neue Schöpfung will die Bürger von Hameln von der Last des Systems befreien. Aus eigener Kraft können sie das nicht, denn bisher hat es noch niemand geschafft. Wenn jemand gegen das „System“ einen Schritt vorankam, wurde er sofort platt gewalzt wie durch einen Panzer. Hameln ist also der Eröffnungsschachzug der Neuen Schöpfung.

Der erste und für den Anfang wichtigste Schritt ist das Erkennen der unpersönlichen Kräfte des „Systems“ und der Personen, die dem „System“ die meistens unwissend dienen und seine Ausführungs-Gehilfen sind. Am leichtesten erkennt man sie daran, dass sie Verbesserungen für Hameln verhindern wollen und fadenscheinig begründen. Oft sind es die „Bedenkenträger“, die zu feige sind, ihre Gegnerschaft zu zeigen, sondern eher als „Helfer“ gesehen werden wollen.

Jeder ist in der Lage, Unrecht zu erkennen. Dazu muss er kein Experte auf einem Fachgebiet oder Psychologe sein. Gesunder Menschenverstand ist hierfür die beste Grundlage, weil sich durch ihn am leichtesten eine objektive Einigung erzielen lässt. Damit lässt sich die Parteilichkeit umgehen, die unser politisches Leben bestimmt und oft verhindert, dass sich gute Ideen durchsetzen, weil sonst auch der Gegner davon profitieren könnte.

Die Frage ist nicht, was einer bestimmten Partei dient oder dem Interesse einiger Gruppen, sondern, wovon profitiert die gesamte Stadt. Wenn sich die Stadt als Organismus zum Besseren entwickelt, hat auch jeder Bürger, der in ihr lebt, einen Vorteil.

„Gemeinwohl“ ist oft nur noch ein schöner Begriff. Die Praxis wird stark von dem Gezerre von Interessengruppen geprägt. Die Bereitschaft, am Gemeinwohl einer Stadt mitzuwirken, setzt eine Vision voraus, die die Kräfte eint. Diese Vision könnte heißen, *„Hameln, die Stadt der Lebensfreude und der schönen Frauen – Modell für alle Städte der Welt“*. Wäre eine größere Vision für eine Stadt möglich?

Das ist kein vorgegebener Generalplan, der sklavisch verwirklicht werden muss, sondern ein weitgespannter Rahmen für tausend Ideen, denen Bürger von Hameln Gestalt geben können, um ihre Lebensziele zu verwirklichen und ein erfüllteres Leben zu erfahren.

Alles, was vorbildlich für andere Städte sein könnte, hat in diesem Rahmen Platz. Die Fülle von Ideen für das größere gemeinsame Ziel würde kreative und schöpferische Projekte ins Leben rufen, die wir heute noch kaum für möglich halten. Die Neue Schöpfung lenkt nicht das Geschehen, sondern sie gibt denjenigen Kraft, die Gutes verwirklichen wollen.

Wenn die Anfangsschwierigkeiten überwunden sind und Hameln aufblüht, werden Besucher aus anderen Städten kommen und schauen, was diese Erfolge ermöglichte. Jeder Bürger der Stadt kann dann so stolz sein, wie jeder Ägypter, der am Bau der Cheops-Pyramide mitgewirkt hatte. Hameln könnte dann auch nach Jahrtausenden noch als „Weltwunder“ gelten, denn es ist ein Wunder, die zerstörerische Kraft des „Systems“ zu überwinden.

Derzeit haben diese behindernden Kräfte noch Überhand. Sie verfügen im „System“ entweder über mehr Macht, sich durchzusetzen, oder auf sie wird mehr gehört, weil sie sich einen Nimbus von Autorität aufgebaut haben. Die einzelnen Kämpfer, die sich mutig für das Wohl der Stadt einsetzen, werden dagegen von niemandem gefördert, sondern eher von Institutionen behindert und von der Allgemeinheit ignoriert.

Deshalb ist bis zu dem Ziel noch ein weiter Weg zu gehen. Hameln wurde nicht ausgewählt, weil es bereits vorbildlich ist. Erst die Überwindung der Übel und der „System-Treue“ könnte diese Stadt zum Vorbild machen.

Der erste Schritt besteht darin, Verantwortung für die eigene Stadt zu übernehmen. Das bedeutet nicht, dass jeder Bürger Aktionen für die Stadt durchführen muss. Es geht um eine Geisteshaltung, die das Gute mit ihrem Bewusstsein unterstützt und nicht in teilnahmsloser Gleichgültigkeit verharrt. Dann hätten die Kämpfer für das Wohl der Stadt bessere Chancen, für die Passiven etwas zu tun.

Dann würde auch das Unrecht erkannt. Es könnte sich nicht mehr lange halten. Am Anfang des Projektes stehen also nicht gleich große Taten, sondern große Gedanken. Die Taten kommen von alleine, wenn sie nicht behindert werden, denn sie haben in sich den Drang, sich zu verwirklichen.

Die größte Verantwortung haben am Anfang jene, die das Projekt bei vielen Bürgern bekannt machen könnten. Das wären insbesondere das Rathaus und die Tageszeitung der Stadt. Sie könnten viele Bürger in kurzer Zeit informieren, und der Rest würde durch den Austausch der Bürger untereinander von alleine geschehen.

Ich habe sowohl die Oberbürgermeisterin als auch die Tageszeitung von Hameln zweimal über das Projekt informiert und Anlagen über das Projekt beigelegt. Der *DeWeZet* habe ich sogar angeboten, dass sie Artikel aus dem Buch über Hameln ganz oder auszugsweise kostenlos

verwenden darf. Ich habe nicht einmal eine Empfangsbestätigung erhalten, wie sie im Geschäftsleben üblich wäre.

Die Institutionen des alten Systems brauchen vermutlich noch viel Zeit, bis sie erkennen, dass die Neue Schöpfung hinter dem Projekt Hameln steht. Vorerst halten sie sich noch bedeckt und warten ab, bis sichtbare Erfolge eintreten, obwohl sie diejenigen wären, die schnelle Auswirkungen am leichtesten und ohne großen Aufwand beschleunigen könnten.

*Verantwortungslosigkeit* hängt eng mit *Nichtantworten* zusammen. Die Polizei hat bisher nicht auf eine Anzeige der erziehenden Großmutter geantwortet, die vor etwa fünf Wochen zur Entführung der zweijährigen Ananya durch das Jugendamt Hameln per Email durchgegeben wurde. Auch auf zwei Schreiben, die ich persönlich an den Kriminaldirektor schickte, habe ich bisher keine Antwort erhalten.

*Verantwortungslosigkeit* und *Nichtantworten* scheint die Krankheit von Hameln zu sein. In diesem Punkt entscheidet sich, ob Hameln Vorbild für andere Städte der Welt werden kann, oder ob die Stadt als Schande in die Geschichte eingeht.

Selbst wenn die Stadt Hameln versagen sollte, könnte der Landkreis Hameln-Pyrmont die Führungsrolle übernehmen. Dort sind bereits viele gute Kräfte am Werk, die die Welt verändern können. Mit der Kraft der Neuen Schöpfung werden sie neue Beispiele setzen, die nachgeahmt werden.

Optimal für eine Vorbildfunktion wäre es natürlich, wenn in dem Projekt die Stadt Hameln nicht die Oppositions-Rolle übernehme und der Landkreis die Vorbild-Funktion, sondern wenn Stadt und Land zusammenarbeiteten.

Wie ich in meinem Buch bereits angekündigt habe, sind alle Arbeiten für das Projekt Hameln eingestellt, bis die vom Jugendamt mit Hilfe der Polizei und ohne jegliche Rechtsgrundlage entführte Ananya wieder zurück in ihrer gewohnten Umgebung ist, in der sie sich glücklich fühlte. Somit ist die gesamte Stadt und auch der Landkreis Hameln-Pyrmont Leidtragender dieses Verbrechens und derjenigen, die trotz ihrer Möglichkeiten nicht eingreifen, dieses Verbrechen schnell zu beenden.

Sollte Hameln diesen Test bestehen, dürfen sich die Bürger der Stadt und des Landkreises bald über große Veränderungen freuen.

Ich weiß, dass die Personen, die Hameln und den Landkreis verändern werden, bereits in den Startlöchern stehen. In Hameln befinden sich 12 starke Kämpfer. Ihre Anzahl im Landkreis ist mir noch nicht bekannt. Das sind die Personen, die positive Geschichte schreiben werden. Bald werde ich einige von ihnen kennenlernen.

## **Der ermordete Landrat Rüdiger Butte meldet sich**

In der U-Bahn hatte ich heute früh den Gedanken, dass Rüdiger Butte mir etwas mitteilen möchte. Ich habe ihn mit der Ray-Methode kontaktiert. Diese unterscheidet sich von esoterischen Methoden oder „medialen“ Fähigkeiten dadurch, dass sie fremde Projektionen und Einflüsse des eigenen Denkens ausschaltet.

Rüdiger Butte möchte uns folgendes sagen:

„Ich wurde erschossen, weil ich mich immer für die Menschen einsetzte. Der eigentliche Täter ist das „System“; der Mörder war nur ein Ausführungsgehilfe.

Aus der Ebene, in der ich mich jetzt befinde, sehe ich die Hintergründe des Projektes Hameln. Ich sehe, wie einige Personen um jeden Preis verhindern wollen, dass Hameln Vorbild für die Welt wird, weil sie diesem Anspruch nicht gewachsen sind. Deshalb versuchen sie, das Projekt totzuschweigen. Lieber wollen sie, dass es der Stadt schlecht geht, als dass sie ihr Ansehen verlieren.

Ich hatte ihnen schon in meinem Leben nicht voll vertraut; jetzt sehe ich aber, was wirklich in ihnen steckt. Sie sind große Täuscher. Sie tun so, als ob sie für das Wohl der Stadt arbeiten würden, aber in Wirklichkeit benutzen sie die Stadt für ihre eigenen Interessen. Ich wünschte, die Bürger von Hameln hätten einen so klaren Blick wie ich jetzt. Dann würden sie erkennen, wer ihr Feind ist, und sie würden denen vertrauen, die sich für das Wohl der Stadt einsetzen.“

Diejenigen, die noch im mittelalterlichen Kerker dogmatischer Glaubensvorstellungen gefangen sind, können kaum verstehen, was jetzt bei Rüdiger Butte wirklich geschieht. Er befindet sich nicht in einem Himmel, sondern organisiert bereits seine nächste Inkarnation. Obwohl ich mich in diesen Prozess nicht einmischen möchte, ahne ich, dass er bald wieder in Hameln auf die Welt kommen wird. Sobald es feststeht, wird er mich sicher kontaktieren. Er gehört auf jeden Fall zu den neuen Freiheitskämpfern von Hameln und Landkreis.

Wie stark ein Kind bereits im Mutterleib Einfluss ausüben kann, erfährt man über das Buch *„Carina, das Mädchen aus Rio de Janeiro“*. Das Projekt Hameln wird durch Rüdiger Butte mehr bereichernde Kraft erhalten, als er sie in seiner Inkarnation ausüben konnte.

Das Wissen der Menschen über die Zeit nach dem Verlassen des Körpers und die immerwährenden neuen Inkarnationen entspricht nicht nur dem engstirnigen Mittelalter, sondern einer Phase der Steinzeit mit totaler Bewusstseins-Manipulation. Vor dieser Zeit reichte das Bewusstsein der Menschen viel weiter, aber es wurde vom „System“ zugeschüttet, damit die Menschen manipulierbar und gefügig werden.

Selbst wenn jemand aus der Kirche ausgetreten ist, aber früher einmal getauft wurde, steckt er noch – ohne es bewusst zu erkennen – voll im Bann des Gottessystems.

Rüdiger Butte wird bald im Leib seiner neuen Mutter durch sein Bewusstsein mehr für das Projekt Hameln bewirken, als es ihm vorher ohne das konkrete Wissen möglich war. Außerdem wird er vielen helfen, die Augen zu öffnen und zu erkennen, auf welche Weise sie durch verschiedene Systeme fortlaufend manipuliert werden.

Glaubenssysteme schneiden Menschen von dem Wissen ab, dass sie freie Wesen sind und immer wieder inkarnieren können. Die Beschränkung des Bewusstseins auf ein einziges Leben macht Menschen auf vielfältige Weise manipulierbar.

Wer mehr über das angeblich begrenzte Leben erfahren möchte, kann im Buch *„Wissen aus den Schöpferebenen“* im Artikel *„Die Wahrheit über Himmel, Hölle und Fegefeuer“* auf Seite 20 mehr über die Wirklichkeit seiner ewigen Existenz erfahren.

Mit diesem Wissen begreifen Sie, warum verschiedene Systeme verhindern wollen, dass Sie die Wahrheit über sich selbst erfahren. Derartige Falschinformationen von Religionen - die ursprünglich aus dem System der *Urschöpfer* stammen - haben das Ziel, Sie manipulierbar zu machen, obwohl Sie ein *freier Bürger des Universums* sein sollten und nicht ein Befehlsempfänger.

## „Ich klage an“

Karin Paff ist die erziehende Großmutter von Ananya, die vor sieben Wochen vom Jugendamt Hameln ohne jegliche rechtliche Grundlage unter Mithilfe einer Polizeitruppe entführt wurde. Ein Kind darf nur den Eltern oder erziehenden Personen weggenommen werden, wenn ein Beschluss des Familiengerichtes vorliegt. Für diesen Akt lag keinerlei rechtliche Grundlage vor. Die Polizei wurde lediglich informiert, am Tag der Entführung gegen 20.00 Uhr vor Ort zu sein.

Karin Paff ging am nächsten Tag zur Polizei, um Anzeige zu erstatten. Die Aufnahme einer Anzeige wurde mit der Begründung abgewiesen, dass die Polizei Bescheid wusste und das das Jugendamt das machen dürfe.

Daraufhin erstattete Karin Paff zu mehreren Anklagepunkten zweimal schriftliche Anzeige. Seitdem sind viele Wochen vergangen, und sie hat nicht einmal eine Bestätigung erhalten, dass die Polizei der Anzeige nachgehe. Alles, was seit dem Tag der Entführung geschah, ist schlichtweg NICHTS.

Jeder Donnerstag Abend ist für Karin besonders schwer, weil der ganze Schmerz wieder voll hochkommt. Am vorletzten Donnerstag war Karin völlig verzweifelt, und sie sagte, sie könne ohne Ananya nicht mehr leben und wolle sich deshalb das Leben nehmen. Eineinhalb Stunden war ich beschäftigt, sie davon abzuhalten.

In ihrer Verzweiflung, die insbesondere durch die Untätigkeit der Polizei in dieser Angelegenheit ausgelöst wurde, schrieb sie ins Facebook einen Beitrag „Ich klage an“. Den Beitrag gab sie aber erst am nächsten Morgen ins Facebook, in vollem Bewusstsein, welche Schwierigkeiten sie sich dadurch einhandeln würde.

Das Jugendamt und der Leiter des Kinderheims Reseberg erstatteten gleich am nächsten Morgen Anzeige bei der Polizei, die nach Mittag zwei Beamte in die Wohnung schickte. In rüdem Polizeiton wurde sie gefragt „Haben Sie das geschrieben?“. Sie wurde auch aufgefordert, den Beitrag sofort zu löschen. Eine polizeiliche Vernehmung wurde angedroht. Sie findet am 14.05.2013 um 9.30 Uhr statt.

Diese Reaktion auf den Facebook-Beitrag gipfelte darin, dass die beiden Polizeibeamten sie mit dem Mord an Landrat Rüdiger Butte in Verbindung brachten und dass Herr Witte vom Reseberg der Enkelin Ramona sagte, dass ihre Großmutter wegen Aufhetzung hinter diesem Mord stünde. Man muss sich das bewusst machen: Der Leiter eines Kinderheims äußert diese Anschuldigung einem ihm anvertrauten Kind, noch dazu zu einem Zeitpunkt, als die Polizei noch nicht einmal eine Untersuchungskommission gebildet hatte. In unserem Rechtssystem gilt sogar ein Schwerverbrecher als unschuldig, solange seine Schuld nicht bewiesen ist. Vorher spricht man nur von einem Verdacht und meidet die Nennung des Namens.



Da die Wurzeln des Verbrechens an Ananya auf einige Vorfälle an Lukas, dem Bruder von Ananya, in diesem Kinderheim zurückgehen, wäre der Leiter am wenigsten berechtigt gewesen, auf die Anklage im Facebook Anzeige zu erstatten.

Ich bedauere nicht, dass Karin den Mut hatte, Anklage zu erheben, obwohl ich anfangs auch dachte, es würde nur unnötige Schwierigkeiten bringen. Inzwischen stehe ich voll dahinter, weil die Reaktionen gezeigt haben, dass die Polizei eher auf die Täter hört, als den Opfern zu ihrem Recht zu verhelfen. (Es könnte natürlich sein, dass die Ermittlungen der Polizei schon weit fortgeschritten sind. Die äußeren Anzeichen deuten aber eher darauf hin, dass bisher nichts Konkretes erfolgte.)

Es gibt auch noch einige andere, die Anklage erheben. Die erste ist *Tīāmāt*, das Wesen des Universums. Für die meisten - auch für einen Großteil der Wissenschaft - ist das Universum ein durch den Urknall entstandener chaotischer Haufen, aus dem - vielleicht nach dem darwinschen Ausleseprinzip - Leben und Intelligenz entstanden ist.

Das Universum ist aber kein Chaos, sondern ein lebendiger Organismus. Durch die Eingriffe der *Urschöpfer* herrscht jetzt allerdings Chaos im Universum. Die vorgesehene Weiterentwicklung des Universums musste unterbrochen werden, weil die *Urschöpfer* jede weitere Entwicklung sofort für ihre Zwecke missbraucht hätten. Deshalb ist die wissenschaftliche These entstanden, dass die Energiemenge in einem Universum immer gleich bleibt. Sie blieb seit langem unverändert, weil aus Sicherheitsgründen keine neue Energie mehr hinzugefügt werden durfte.

Die Anti-Schöpfung - oder das „System“ - hat weitgehend Herrschaft über die ursprüngliche Schöpfung übernommen. Dahinter steht ein großer Plan, durch den bereits acht Universen vollständig vereinnahmt wurden. Bei ca. 1.600 Universen wird an der Übernahme gearbeitet.

Der große Plan ist die Unterjochung aller 2.000 Schöpfungen mit Universen (es gibt auch noch viele andere Formen der Schöpfung!). Unser Universum sollte im berühmten Jahr 2012 endgültig übernommen werden. Dieser Plan scheiterte, aber durch Herbeiführung des *Totalen Chaos* wird erneut die Übernahme der Erde durch das „System“ versucht. Von dieser Plattform aus soll die endgültige Herrschaft auf das gesamte Universum ausgedehnt werden.

(Für die Leser des Buches über das Projekt Hameln, die gerne auch größere Zusammenhänge erfahren möchten, sei gesagt, dass Hameln als Modell für alle Städte der Welt der Anfang für die Rückeroberung des Universums und der Freiheit ist. Deshalb finden zu Beginn des Projektes besonders heftige Kämpfe statt. Die Bürger von Hameln erhielten sogar unbewusste Befehle von den Urschöpfern, dass sie das Buch bei hohen Strafen nicht lesen dürfen!)

Die Milliarden von Sonnen entsprechen den Zellen unseres Universums. Eine Zelle in unserer kleinen Zehe würde es aus ihrem begrenzten Wissens-Horizont wahrscheinlich für lächerlich halten, dass hinter ihrem Sein ein viel größerer Körper und ein intelligentes Wesen steht.

*Tīāmāt* ist das intelligente Wesen des Universums. In den vergangenen Jahren habe schon oft mit ihr über die täuschungsfreie Ray-Methode gesprochen und viel Interessantes über unser Universum und seine Unterdrückung durch die *Urschöpfer* erfahren. Vor wenigen Tagen fing ich den Gedanken auf, dass mir *Tīāmāt* etwas zu dem Verbrechen in Hameln sagen möchte:

„Ich sehe das Verbrechen, das derzeit in Hameln stattfindet. Menschen versuchen, die Liebe zwischen einer Mutter und einem Kind zu zerstören. Dieser Akt ist voll bewusst und kommt aus

Rache, weil die erziehende Großmutter und die Mutter sich nicht der Willkür von Behörden beugen.

Dieses Verbrechen ist besonders verwerflich, weil die Täter ihr Amt für Taten missbrauchen, die sie alleine nie wagen würden. Sie glauben, ihr Amt würde sie schützen, aber sie vergessen, dass das Universum eine höhere Instanz ist. Die Menschen haben diese Tatsache aus ihrem Bewusstsein verloren, weil das „System“ die Verwirklichung meiner Absichten blockierte und sogar ins Gegenteil umpolte. Deshalb ist Karma für viele ein Begriff ohne reale Konsequenzen geworden, obwohl sie unentwegt Opfer dieser Manipulation der Schöpfung sind.

Durch die Neue Schöpfung wurde das Gesetz des Karmas in vielen Punkten erweitert, damit das Universum endgültig und auf ewig von der Anti-Schöpfung und ihren Ausführungs-Gehilfen befreit werden kann.

Das erweiterte Karma-Gesetz wirkt nicht mechanistisch. Es setzt das *Prinzip von Ursache und Wirkung* nicht wie ein Automat um. Viele Schöpferwesen sind mit der Organisation des karmischen Ausgleichs beschäftigt. Auch für sie ist das aber zunächst Neuland, in dem erst neue Strukturen entwickelt werden müssen.

Deshalb beginnt die Wiederherstellung des Karma-Gesetzes und seine Weiterentwicklung durch die Neue Schöpfung in Hameln. Erst später wird die Anwendung auf das gesamte Universum ausgedehnt.

Im neuen Karma-Gesetz tragen auch diejenigen Mitschuld, die einem Verbrechen tatenlos zusehen, obwohl sie die Möglichkeit hätten, einzugreifen und Unrecht zu korrigieren.

Deshalb klage ich auch diejenigen an, die der Verantwortung ihres Amtes nicht gerecht werden, sondern nur auf persönliche Vorteile bedacht sind.

Verantwortungslosigkeit ist der Hauptgrund, weshalb das Universum durch das „System“ beherrscht werden kann. Die Täter sind in der Minderzahl. Da die Mehrheit der Menschen diese aber uneingeschränkt gewähren lässt, sind die Passiven die eigentlichen Schuldigen am Leid und der Unterdrückung der Menschheit.

Dieses Universum ist auf dem Prinzip *„Freiheit mit Verantwortung“* aufgebaut. Viele nehmen sich die Freiheit, über andere zu herrschen, weigern sich aber, Verantwortung für ihre Taten zu übernehmen. Durch die Umpolung des Karma-Gesetzes wurden sie sogar für ihr Unrecht belohnt.

Die Zeit des Unrechts ist jetzt vorbei. Es wird eine Zeit dauern, bis die Täter und die Verantwortungslosen voll erkannt werden und bis die Grundübel der Erde ausgemerzt sind. Dann kommt die Zeit, in der der Schöpfer all seine Ideen für ein schöneres Leben durch die Neue Schöpfung verwirklichen kann.

Die Täter der Entführung von Ananya und die verantwortungslosen Mitbeteiligten erfahren das erweiterte Karma-Gesetz als Erste. Sie entscheiden, ob sie ihre Vergehen gegen die Schöpfung bis zur Selbstausslöschung ihrer Wesen fortsetzen, oder ob sie umkehren und versuchen, ihre Verbrechen wieder gutzumachen.

Das Karma ist keine von außen auferlegte Strafe, sondern die Rückkehr von dem, was jemand verursacht. Die guten Taten kommen wie die Ernte einer guten Aussaat; alles Zerstörerische

erscheint wie ein Gericht, wenn das Echo der eigenen Taten zum Verursacher zurückkehrt. Das Universum muss nichts tun. Es ist nur die Wand, die das Echo ermöglicht und dafür sorgt, dass jeder seine eigenen Taten erntet.

Das „System“ sorgt hingegen dafür, dass die Übeltäter die Früchte guter Taten anderer ernten und dass die Folgen ihrer Missetaten von den Guten getragen werden müssen. Die Herrschaft des Unrechts ist im Universum bald vorbei. Die Neue Zeit beginnt in Hameln.“

Im Folgenden meldet sich nicht die inkarnierte Person *Melanie Koch*, sondern ihre Seele. Die Seele ist kein religiöses Konzept, sondern der Teil des Wesens, der während der Inkarnation im Körper weilt. Deshalb wird der Körper messbar um einige Gramm leichter, wenn die Seele den Körper verlässt.

Ich habe Kontakt mit der Seele von Melanie aufgenommen und gebe ihre Gedanken wieder. Die an der illegalen Entführung von Ananya Beteiligten (weil ohne Beschluss eines Familiengerichtes!) sind so empfindsam, dass sie auf eine Äußerung der Person Melanie wahrscheinlich eine Anzeige bei der Polizei erstatten würden und weitere anklagende Worte verbieten möchten, so wie bei der Anklage der Großmutter *Karin Paff* im Facebook. Niemand kann aber verbieten, dass sich die Seele äußert, obwohl ich es nicht für ausgeschlossen halte, dass Befehlsempfänger des „Systems“ auch das am liebsten tun würden.

Nun die Äußerungen der Seele von Melanie:

„Ich bin die Mutter von Ananya. Ich klage das Jugendamt an, mein Kind ohne gerichtlichen Beschluss und mit Polizeigewalt entführt zu haben. Ich klage sie an, dass sie das Leben eines Kindes zerstören, das glücklich war und besonders liebevoll erzogen wurde. Ich klage alle, die an dem Verbrechen beteiligt waren, der seelischen Grausamkeit an. Einige haben selbst Kinder und sollten wissen, was es für das Kind, die Mutter und die Großmutter bedeutet, wenn das Leben eines Kindes durch Willkür und als Akt der Rache zerstört wird. Ich klage auch diejenigen an, die etwas gegen das Verbrechen unternehmen könnten, aber sich nur um ihr eigenes Leben kümmern. Meine Anklage richtet sich somit gegen die Gesellschaft, die Verbrechen hinnimmt, als ob sie ein normaler Teil des Lebens wären.“

Von Rüpert (nicht aus der Inkarnation, sondern aus der persönlichen Ebene):

„Angriffe auf die Liebe zwischen Mutter und Kind sind das schwerste Verbrechen im Universum. Ein Kind ist völlig wehrlos. Bei anderen Verbrechen spielen Triebe oder Störungen der Persönlichkeit eine Rolle. Die geplante Wegnahme eines Kindes aus einer glücklichen Umgebung ist ein Verbrechen, für das es keinerlei mildernde Umstände gibt. Ein Verbrechen dieser Art ist deshalb der reine Ausdruck des freien Willens. Die Schwere des Verbrechens trifft auch diejenigen, die auf irgendeine Weise daran beteiligt sind, oder die trotz der Verantwortung ihres Amtes tatenlos zusehen.

Das Verbrechen der zielstrebig geplanten Entführung von Ananya wurde durch ein weiteres Verbrechen übertroffen, dessen Schuld ein Vielfaches größer ist. Die Hauptverantwortliche für den Plan der gewaltsamen Wegnahme behauptet, die Großmutter würde Ananya für Experimente missbrauchen. Damit lähmt sie alle Aktivitäten zur Befreiung des Kindes. Die Absicht dieser Behauptung ist klar und eindeutig. Die karmischen Folgen dieses mutwillig in die

Welt gesetzten Gerüchtes sind ebenfalls klar und eindeutig. Die Urheberin wird sich einmal wünschen, nie existiert zu haben.

Ich weiß, dass die Liebe der Großmutter zu Ananya größer ist, als die beste Liebe zwischen Mutter und Kind. Das liegt an einer besonderen Wesensbeziehung, die derzeit über das Verstehen der meisten Menschen hinausgeht.

Hierin liegt der eigentliche Grund, weshalb das „System“ entschlossen ist, diese Beziehung zu zerstören und zu vernichten. Willige Befehlsempfänger des „Systems“ führten das Verbrechen aus und arbeiten daran, dass es nicht wieder rückgängig gemacht werden kann.

Diesen Gewissenslosen wurden vom „System“ auf einer Ebene außerhalb des Tagesbewusstseins große Belohnungen versprochen. Die ausführenden Täter wissen nicht, dass sie lediglich verheizt werden, damit das zusammenbrechende „System“ noch einige Tage länger seine Scheinmacht behalten kann.“

## Wenn es freie Wahlen gäbe,

dann würden 99,2 % der Bürger von Hameln für eine Stadt mit Lebensfreude und stetig wachsendem Wohlstand stimmen.

Die im Vergleich zur Gesamtbevölkerung relativ wenigen Gegner fürchten, in einer sich verbessernden Stadt enttarnt zu werden und aufzufallen. Es gibt auch welche, die in einer solchen Stadt weniger Chancen für ihre Geschäfte auf Kosten anderer sehen. Hinzu kommen noch jene, die die derzeitigen Umstände für ihre Karriere für förderlich halten und nicht wollen, dass die Bürger ihre Handlungen genauer unter die Lupe nehmen und dass ihre eigentlichen Absichten hinter schön klingenden Worten durchschaut werden.

Diese sind die heimlichen Bremser oder diejenigen, die „gute“ Argumente gegen Veränderungen einbringen. Die heimlichen Gegner können aber auch zu offenen Feinden werden, wenn sie die Vorteile aus der bisherigen Situation in Gefahr sehen.

Außerdem gibt es eine Reihe von Bürgern, denen unmittelbare persönliche Vorteile wichtiger sind als das Wohl der Stadt, an dem sie selbst profitieren würden, setzten sie sich dafür ein.

Das große Bleigewicht für die Veränderung Hamelns zu einer neuen Lebensqualität und einer Vorbildrolle für andere Städte ist das Heer der Menschen, die in jeder Veränderung eine Gefahr sehen und lieber mit den bekannten Zuständen vorlieb nehmen, anstatt Schritte in eine schönere Zukunft zu wagen. Das sind die Konservativen, die ihre Wahlstimmen jenen geben, die versprechen, wenig zu verändern, außer zu einigen wahlpolitisch geeigneten Themen.

Eine freie Wahl für die Zukunft der Stadt Hameln wäre aber nicht möglich, weil jeder Bürger in seinem Unterbewusstsein Befehle des „Systems“ oder auch der *Urschöpfer* trägt. Das Projizieren von Befehlen in das Unterbewusstsein, die von den Menschen als eigene Gedanken betrachtet werden, ist die eigentliche Waffe der *Urschöpfer*. Mit dieser konnten sie Herrschaft über unser Universum und uns erringen.

Vor einigen Tagen erahnte ich bereits den Inhalt dieser Befehle auf die Bürger von Hameln; heute machte ich mir aber die Mühe, den Wortlaut genau herauszufinden:

**Befehle des „Systems“ auf die Bürger von Hameln:** „Die Stadt Hameln soll für ein Experiment missbraucht werden. Alle Bürger sollen zu willenlosen Zombies gemacht werden. Sie sollen Befehlen gehorchen, gegen die sie sich nicht wehren können.

Wir verbieten jedem Bürger von Hameln, das Buch über das Projekt Hameln zu lesen. Wer das Buch trotzdem liest, wird von uns bestraft. Er wird in seinem Leben kein Glück mehr haben. Wer das Buch verbreitet, muss mit den größten Strafen rechnen, die es im Universum gibt.

Wir kennen kein Erbarmen für Menschen, die sich unseren Befehlen widersetzen. Wir sind die alleinigen Herren des Universums. Wer uns nicht widerspruchlos gehorcht, wird von uns ausgelöscht. Wir dulden nicht, dass jemand unsere Herrschaft anzweifelt. Wir haben die Macht, jeden wie einen Wurm zu zertreten.

Wer uns aber gehorcht, wird von uns mit Reichtum belohnt. Das einzige, was wir fordern, ist bedingungsloser Gehorsam. Ansonsten darf jeder tun was er will. Wenn er Verbrechen begeht, wird er von uns vor Strafe geschützt. Wir werden diejenigen bestrafen, die gegen diese Verbrechen vorgehen wollen.

Wir sind das Gesetz, und wir bestimmen, was richtig oder falsch ist. Keiner kann unserer Macht entkommen. Deshalb soll sich jeder entscheiden, wem er dienen will, uns, die ihn auslöschen können, wenn er nicht bedingungslos gehorcht, oder jenen, die Wohlstand und Glück versprechen, aber aus jedem einen willenlosen Zombie machen wollen.“

Wem die Worte „*wie einen Wurm zertreten*“ bekannt vorkommen, der denkt sofort an die Implantate auf Moslems. (Siehe Buch „*Implantate auf Ihr Bewusstsein steuern unerkannt Ihr Verhalten*“.)

Hameln trat nie durch islamistische Aktivitäten in Erscheinung. Aber trotzdem gibt es eine Verbindung, denn bei den Befehlen durch das „System“ auf die Bürger der Stadt geht es um Gehorsam. *Islam* bedeutet Unterwerfung, und Unterwerfung ist bedingungsloser Gehorsam. Einige deuten das arabische Wort auch als *Hingabe*. Es ist lediglich eine Frage der Einstellung, ob man Unterordnung als *Hingabe* oder *Unterwerfung* betrachtet. Das Resultat ist das Gleiche. Es zählt nur, an was man sich hingibt oder wem man sich unterwirft.

Die *Urschöpfer* versuchen mit machtvollen und einschüchternden Worten, die Bürger von Hameln zum Gehorsam zu bewegen. Solange diese Befehle des „Systems“ im Unbewussten verankert sind, kann es keine freien Wahlen geben, bei denen die Menschen souverän aus ihrem eigenen Willen entscheiden.

Auf der Grundlage dieser unbewussten Befehle würden nur 12 % der Bürger für ein Hameln mit einer besseren Lebensqualität und steigendem Wohlstand stimmen.

Diesen Prozentsatz habe ich ohne Umfragen durch Meinungsforschungs-Institute ermittelt. In der 1. Ebene der Quantenphysik sind die Gedanken und Meinungen der Menschen ein offenes Buch. Die quantitative Ermittlung erfolgt durch den Ray-Computer, wahrscheinlich dem bisher einzigen Computer, der über Neuronen funktioniert.

Würden die Bürger Hamelns den Wortlaut der Befehle kennen, würden sich immerhin 24 % für eine bessere Stadt entscheiden. Diese Aussage hat aber einen spekulativen Charakter, denn etwas, was nicht existiert, kann man auch mit der *Neuen Quantenphysik* nicht messen.

Dagegen geben derartige Feststellungen die Tendenz gut wieder, weil diese Wissenschaft nicht auf isolierte Detailfragen begrenzt ist, sondern holistisch vernetzte Zusammenhänge berücksichtigt.

Eigentlich müssten 100 % der intelligenten Menschen für ein schöneres Hameln stimmen. Der spezifische Befehl auf die Bürger von Hameln ist aber nur ein winziger Teil der Bewusstseins-Manipulationen, die unwissend das Leben der Menschen bestimmen.

Ein Beispiel für Manipulations-Programme ist z.B. das „Gottes-System“. Dieses bezieht sich nicht ausschließlich auf die christliche Religion. Jede Religion hat sein eigenes „Gottes-System“.

Gerade Menschen, die sich für das Gute einsetzen wollen, werden leicht und ohne ihr Wissen Opfer eines Gottes-Systems. Diese waren z.B. der Grund, weshalb sich die Deutschen wegen unterschiedlicher Konfessionen gegenseitig abschlachteten, oder weshalb heute Sunniten, Schiiten und Wahabiten sich am liebsten gegenseitig mit Bomben in die Luft sprengen wollen, anstatt einmütig ihrem Gott zu dienen.

Gottes-Systeme und ihre Wirkungen sind schwer zu erkennen, weil sie Teil unserer Tradition geworden sind und nach außen nur das Positive zeigen. Das Hinterfragen ist gerade in religiösen Bereichen ein absolutes Tabu für die Gläubigen. Dagegen sehen die „Nichtgläubigen“ oder die Gläubigen einer anderen Konfession sehr leicht, was an Gottes-Systemen oder Gottes-Befehlen anderer Glaubensrichtungen falsch ist.

Rechnet man alle Bürger von Hameln weg, die unwissend in irgendwelchen Systemen der Gedanken-Manipulation gefangen sind, und sich nicht für ihre Freiheit entscheiden dürfen, würden sich immerhin 6 % der Bürger der Stadt für eine bessere Zukunft entscheiden. Diese wären auch bereit, auf ihre Weise an dieser Zukunft mitzuwirken, anstatt nur Trittbrettfahrer einer besseren Zeit zu werden. Das wären immerhin 3.500 Menschen. Diese könnten mit Leichtigkeit eine Stadt verändern und immer mehr Mitbürger beflügeln, auch mitzumachen.

Für Veränderungen des bisherigen Zustandes wären 3.500 Personen eine große Masse. Veränderungen werden aber nie durch eine Masse ausgelöst, sondern durch einige Pioniere. Diese sind immer nur einzelne Menschen mit Mut und klarem Blick.

Mit den Methoden der *Neuen Quantenphysik* ermittle ich, dass in Hameln 42 solcher Pioniere leben. Das ist weitaus mehr, als man in einer von den *Urschöpfern* beherrschten Welt erwarten kann. Deshalb bin ich sicher, dass diese 42 Pioniere und diejenigen, die folgen werden, das Projekt Hameln zu ihrem eigenen Projekt machen und siegen werden. Hameln wird Vorbild für andere Städte werden.

Die Arbeit kann mit voller Kraft starten, sobald das Jugendamt das Verbrechen an der zweijährigen Ananya korrigiert. Bis dahin bleiben von meiner Seite aus alle Aktivitäten (mit Ausnahme für den Bürgergarten) unterbrochen.

Von den 42 Pionieren Hamelns kenne ich bis jetzt nur drei. Ich bin sicher, dass ich bald weitere kennenlernen werde. Dann wird Hameln ein Projekt, an dem viele mitarbeiten und immer mehr dazukommen werden. So wird das „Weltwunder“ einer Pyramide entstehen. Hameln wird in die Geschichte der Städte eingehen, und die Miterbauer werden stolz sein, als Erste das „System“ überwunden zu haben.

## Hameln, Modell für alle Städte der Welt oder Beispiel für Verantwortungslosigkeit und Desinteresse?

Der Grund für meine Inkarnation im Universum vor 286 Millionen Jahren lag in der Unmöglichkeit, aus der *Quelle der Schöpfung* zu erkennen, warum die Menschen sich weigern, die Geschenke der Schöpfung anzunehmen und sogar aktiv an ihrem Unglück mitarbeiten.

Dieses reine Bewusstsein, das ein Universum hervorbringt, kann nicht in die Niederungen des Bewusstseins hinabsteigen, das Leid, Qualen, Armut und Krankheit ersinnt. Deshalb ist mein eigentlicher Beruf seit Beginn meiner Inkarnationen Detektiv.

Auf der Erde habe ich in vielen Bereichen Spuren hinterlassen, hauptsächlich als Wissenschaftler, Philosoph, Dichter, Komponist, Maler und Entdecker. Am wenigsten erfreulich waren hohe Regierungsämter, weil sie keine Zeit für das eigene Leben ließen.

Nie war ich in einer Kirche oder einer Religion. Aber fast in jeder Inkarnation geriet ich in die Falle des Gottes-Systems oder diente auf irgendeine Weise den Göttern (*Urschöpfer*).

Ich versuchte, durch aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben herauszufinden, was das Leid der Menschen verursacht. Natürlich fand ich viele Missstände, aber nie eine umfassende Erklärung, warum das gesamte Leben nichts mehr mit den ursprünglichen Absichten der Schöpfung gemeinsam hat.

Erst die Entdeckung und Entwicklung der *Neuen Quantenphysik* brachte den Durchbruch. Ich war nicht mehr auf sichtbare Ereignisse in der materiellen Ebene eingeengt, sondern ich konnte unter anderem auch in die Ebene der Gedanken und des Bewusstseins eindringen und dort die eigentlichen Ursachen aller Übel finden.

Das erste Kapitel meines Buches „*Erneuerung der Erde*“ beginnt mit dem größten Detektiv-Unternehmen im Universum. Der erste Band beschäftigt sich in erster Linie mit der Enttarnung der *Urschöpfer* und ihrer Manipulations-Systeme.

Damals dachte ich noch, diese seien die eigentlichen Urheber allen Leides. Je mehr ich forschte, desto mehr erkannte ich, dass die *Urschöpfer* auch nur Marionetten und Befehlsempfänger eines höheren Systems waren.

Das „System“ als Erste Ursache des Leides und von Armut, Krankheit und Tod, fand ich erst im Laufe meiner Arbeiten für den zweiten Band „*Erneuerung der Erde*“. In keiner der bereits existierenden Schöpfungen (insgesamt ca. 2.000) sind derartige Übel vorgesehen. Sie kamen erst durch die Erfindung eines Gottes als Instrument der Anti-Schöpfung in die ursprünglich glücklichen Universen.

Kein Schöpfer eines Universums ist allmächtig. Nur Gott, als Werkzeug der *Urschöpfer*, behauptet das von sich. Der Schöpfer eines Universums kann aus sich ein Universum hervorbringen, aber er ist nur im Rahmen der Prinzipien des *Unendlichen Geistes* frei.

Deshalb konnten die *Urschöpfer* bzw. das „System“ der Anti-Schöpfung durch die Manipulation den ursprünglich freien Willens so beeinflussen, dass sie sich gegen ihren Schöpfer auflehnen und den *Urschöpfern* als unwissende Sklaven dienen. Auf diese Weise konnten bereits acht Universen unter die völlige Kontrolle der Anti-Schöpfung gebracht werden. Unser Universum

sollte mit dem Jahr 2012 als nächstes übernommen werden. An 1.600 Universen wird für die Kontrolle durch das „System“ bereits gearbeitet.

Der Rahmen meiner Detektiv-Arbeit hat mittlerweile eine größeres Ausmaß angenommen, als ich jemals ahnte. Diese Arbeit ist nicht leicht, denn ich sehe nur die Auswirkungen der Manipulationen.

Ich habe keinen Zugang zu den acht Familien, die das Weltgeschehen diktieren. Ich sitze nicht in den Gremien, die beschließen, dass Energie Milliarden-Gewinne liefern muss, während unser Universum nur aus Energie besteht und die Erfindungen für kostenlose Energie bereits gemacht sind. Ich kenne nicht die wahren Hintermänner der Schuldenkrise, die wir der nachfolgenden Generation vererben. Ich weiß lediglich vom ehemaligen Bundespräsidenten Wulf, der sich weigerte, ein Gesetz für die Enteignung der Bürger (EMS-Schutzschild) zu unterzeichnen und deshalb zu Fall gebracht werden musste. Erst als ich erfuhr, dass der einzige substantielle Punkt der Anklage eine Hotelrechnung für eine Nacht war, begann ich einen anderen Grund zu erraten als den der Medienkampagnen.

Damit will ich sagen, dass ich auch mit der *Neuen Quantenphysik* und dem Zugang zur Ebene des Bewusstseins und der Gedanken keine Chance habe, die Gesamtheit aller Machenschaften zu erforschen und die zentrale Kraft hinter allen Manipulationen zu finden.

Deshalb beschränke ich mich zunächst darauf, die Anti-Schöpfung in einer einzigen Stadt zu beobachten. Damit kann ich das Zusammenwirken der verschiedenen zerstörerischen Kräfte feststellen und von Einzelercheinungen auf ein zentrales System dahinter schließen.

Natürlich war das Projekt *„Hameln, Stadt der Lebensfreude und der schönen Frauen – Modell für alle Städte der Welt“* nicht als Detektiv-Projekt konzipiert worden, sondern um der Welt zu zeigen, was mit der Neuen Schöpfung und der *Neuen Quantenphysik* leicht erreicht und beliebig oft wiederholt werden kann.

Aber dieses Projekt ist ideal für die Analyse der Anti-Schöpfung, denn in meinen bisherigen 18 Jahren der Forschung hat sich nichts so bewährt wie die Strategie der Provokation. Wenn ich etwas Gutes zu erreichen versuche, muss die Anti-Schöpfung wie ein Reiz-Reaktions-Mechanismus zuschlagen und alles Positive zerstören. Auf diese Weise verrät sie zwangsläufig die größten Geheimnisse ihres Modus-operandi.

Das sind die beiden Hintergründe des Projektes Hameln. Diese Stadt soll als Erste ein Beispiel für Lebensfreude und Wohlstand werden, und als Nebenprodukt kann ich die wahre Natur der zerstörerischen Kräfte erkunden, die bereits unendliches Leid in acht Universen gebracht haben und uns als nächstes in die Anti-Schöpfung einverleiben wollen.

Ich möchte einen früheren Ausspruch abwandeln und sagen: „Gebt mir einen Punkt des totalen Widerstandes, und ich werde die Welt des Unrechts aus den Angeln heben“. Damit meine ich nicht mich persönlich, sondern alle, die mitarbeiten, aus Hameln eine Stadt der Lebensfreude und des Wohlstandes zu machen.

Der Punkt dieses totalen Widerstandes ist das Verbrechen an dem zweijährigen Mädchen Ananya durch das Jugendamt von Hameln, das nun schon 12 Wochen andauert. Vorhergehende Kapitel dieses Buches berichten darüber. Die Täter hören aber nicht auf, ihre illegale Handlung



durch Schriftstücke und Gutachten nachträglich zu rechtfertigen und sich ständig neue Schikanen auszudenken.

Ich habe alle Stellen der Stadt, von denen ich glaubte, dass sie Verantwortung für die Beseitigung eines Unrechts übernehmen würden, informiert. Ich dachte, die Tageszeitung von Hameln würde sich eines solchen Verbrechens annehmen und die Öffentlichkeit aufklären.

Auch dachte ich zuerst, es wäre Aufgabe der Polizei, bei einem so eklatanten Unrecht einzuschreiten. (Ananya wurde übrigens von einer Polizeitruppe, die um 20.00 Uhr ohne Ankündigung die Wohnung stürmte, aus dem Bett geholt.) Als die Großmutter am darauffolgenden Tag Anzeige gegen das Jugendamt wegen illegaler Entführung (es lag kein Beschluss des Familiengerichtes vor) Anzeige erstatten wollte, wurde sie belehrt, das Jugendamt dürfe das, und sie wurde wieder nach Hause geschickt. Auf die zahlreichen schriftlichen Anzeigen ist bisher seit über zehn Wochen keine Antwort erfolgt. Auch die Anfrage nach dem Sachstand der Ermittlungen wurde bis jetzt ignoriert.

Dagegen reagierte die Polizei sehr schnell, als die Großmutter Karin Paff in ihrer Verzweiflung einen Artikel „Ich klage an“ ins Facebook setzte. Eine Dame vom Jugendamt und der Leiter des Kinderheims Reseberg erstatteten Anzeige, weil sie darin eine Bedrohung sahen. Innerhalb weniger Stunden tauchten zwei Polizeibeamte in der Wohnung von Frau Paff auf und sie erhielt auch eine Vorladung. Der zuständige Beamte konnte jedoch in dem Facebook-Beitrag keine Bedrohung sehen, sondern nur unsäglichen Schmerz.

Die Angelegenheit ist noch nicht zu Ende. Eine Oberstaatsanwältin aus Hannover hat einen Deal vorgeschlagen, das Verfahren würde eingestellt, wenn Frau Paff ihre Anzeige gegen eine Dame vom Jugendamt sowie gegen den Leiter des Kinderheims zurücknehmen würde.

Damit komme ich zum eigentlichen Punkt. Durch dieses Verbrechen, das das Leben eines unschuldigen Kindes mutwillig zerstört, das vorher glücklich aufgewachsen war, sowie das Verhalten der Polizei und der Verantwortlichen der Stadt, konnte ich das „System“ entdecken. Das „System“ ist in Wirklichkeit nur ein hierarchisches Befehls-System. Mehr ist nicht dahinter, nur Drohung und versprochene Belohnungen für Gehorsam.

Alles andere ist leere Luft oder der Glaube an die Macht des „Systems“. Generäle könnten nicht ertragen, wenn ihre Befehle nicht mehr ernst genommen werden, und sie brechen zusammen, wenn sie ausgelacht werden. Viele ehemalige Befehls-Empfänger haben sich inzwischen losgesagt, deshalb wankt das „System“ bereits, und die Drohungen wirken nicht mehr.

Im Buch *„Erneuerung der Erde“* habe ich bereits einige Artikel dazu geschrieben, und es werden viele weitere folgen, denn hier finden wir das lange gesuchte Geheimnis hinter allem Leid und der Übernahme immer weiterer Universen durch die Anti-Schöpfung.

Der eigentliche Auslöser des Verbrechens an Ananya lag im Kinderheim Reseberg, in dem Lukas Koch, ein weiterer Enkel von Karin Paff, untergebracht war. Er wurde wegen aggressiven Verhaltens und einer Gefährdung der anderen Kinder in die Kinderpsychiatrie in Hildesheim geschickt. Diese konnten jedoch in fünf Wochen keine Aggressivität feststellen und sickten ihn zurück, worauf sich das Kinderheim weigerte, ihn wieder aufzunehmen. Er stand praktisch auf der Straße.

Die Aggressivität lag auf der Seite des Kinderheimes. Dort herrschte ein rüder Ton, und Kinder wurden oft mit körperlicher Gewalt auf ihr Zimmer geschleppt. Lukas war tatsächlich einmal gewalttätig, und zwar, als die Heimleiterin einen Jungen am Hals packte, ging Lukas ihr an die Kehle und versuchte sie zu würgen. Eigentlich hätte er eine Auszeichnung für seinen Mut erhalten müssen, aber er wurde in die Psychiatrie geschickt.

Ich habe die Oberbürgermeisterin, die Ministerin für Familie und Soziales sowie den Chef der Polizei darüber informiert. (Die Ministerin leitete den Vorgang ordnungsgemäß an die zuständige Stelle weiter, so dass sie mein Vorwurf nicht trifft.) Ich erwähnte in meinem Schreiben Vorgänge, die eigentlich den Staatsanwalt betreffen.

Nie erfolgte aber eine Reaktion, aber seitdem herrscht Krieg. Frau Paff stellte nämlich ein Ultimatum, dass das Kinderheim Lukas wieder aufnimmt, da der Aufenthalt in ihrer Wohnung ohne eigenes Bett und ohne jegliches Möbelstück nur eine Notlösung war und sie ihren Enkel nicht auf die Straße schicken konnte. Daraus sollte aber eine Dauerlösung werden, die bei bestem Willen nicht zu verwirklichen war.

Auf der einen Seite soll Lukas von seiner Großmutter aufgenommen werden, und auf der anderen Seite wird sie vom Jugendamt als so gefährlich eingestuft, dass Ananya mit Hilfe der Polizei und schnell ohne Gerichtsbeschluss weggenommen werden muss, weil „Gefahr im Verzug stand“!!! Eine Sachbearbeiterin des Jugendamtes sagte, es wäre eine Trotzphase von Ananya. Jetzt wird das Ganze aber dreifach unglaublich und enttarnt sich als eine bewusste Racheaktion.

Die beiden Enkel Ramona und Lukas erhielten nach der Affäre mit der Wiederaufnahme von Lukas in Reseberg, das Verbot, ihre Großmutter zu besuchen und wie früher dort zu übernachten. Frau Pohl vom Jugendamt bat jedoch Frau Paff um einen Besuch und sagte, man hätte sich überlegt, dass es doch gut wäre, wenn Ramona und Lukas jederzeit kommen und übernachten könnten, denn sie wisse, dass Frau Paff eine so stark familienorientierte Person sei und das für die Kinder gut sei.

Das steht wiederum in totalem Widerspruch zum gutachterlichen Urteil der Amtsärztin (Psychiaterin), dass Frau Paff Wahnvorstellungen habe und die Wegnahme von Ananya damit zu rechtfertigen sei. Dabei hat die Psychiaterin die Großmutter nur bei der Entführung gesehen, bei der sie durch ihr Verhalten sehr unangenehm auffiel. Ihr Urteil über die Wahnvorstellungen gründen höchstens auf einigen Facebook-Beiträgen und der Tatsache, dass Frau Paff meine Bücher liest. Wie am Schluss dieses Kapitels steht: Alle Gegner schlagen jetzt um sich und enttarnen sich dadurch.

Die Entführung von Ananya ist ein Racheakt dafür, dass sich ein Bürger der Willkür einer Institution zur Wehr setzt. Alles Weitere ist ein Komplott mehrerer Ämter oder Stellen und ein voll bewusst geplantes Verbrechen unter dem Mantel des „Kindeswohls“. In Wirklichkeit ist es die kaltblütige Zerstörung des Lebens eines unschuldigen Kindes.

Ich könnte hier noch Seiten von Ungerechtigkeiten und Infamie berichten. Dieses Buch ist aber keine Skandalpresse, sondern soll lediglich ein Verbrechen öffentlich machen, das sonst von der „Scheinautorität“ des Jugendamtes mit Hilfe von „Gutachten“ plattgewalzt und totgeschwiegen würde.

An diesem Verbrechen wird symptomatisch das „System“ erkennbar: wie sich Ämter gegenseitig decken und unterstützen, um gegen einen Bürger vorzugehen, der sich der Ungerechtigkeit und der Willkür von Ämtern zur Wehr setzt.

Die Parallelen zum Fall *Gustl Mollath* sind deutlich, wenn auch der Vollzug nicht die Psychiatrie, sondern eine Zwangsversetzung zu fremden Pflegeeltern ist. In beiden Fällen sind es Verbrechen gegen die *Freiheit*, die ein Kardinalverbrechen sind. Der Maßstab ist das Recht im Universum und nicht ein menschliches Gesetz.

Verbrechen gegen die Liebe zwischen Mutter und Kind sind das größte Verbrechen, die es im Universum gibt. Die Täterinnen vom Jugendamt und eine unterstützende Amtsärztin scheinen das *Gesetz von Ursache und Wirkung* nicht zu kennen, sonst müssten sie wissen, dass all ihre Taten voll auf sie zurückkommen werden. Die Tatsache, dass das „System“ bisher das Karma-Gesetz blockierte, scheint sie sicher zu machen, dass sie von der Rückkehr ihrer eigenen Handlungen ausgenommen sind. Das mag für die Vergangenheit gelten, aber Hameln ist die erste Stadt, in der dieses Gesetz wieder funktionieren wird.

In Wirklichkeit sind die Täterinnen Befehls-Empfänger des „Systems“, das den Beginn der Neuen Schöpfung in Hameln um jeden Preis verhindern will. Dafür müssen Soldaten geopfert werden. Allah ist klüger. Er versuchte vor etwa sieben Wochen, den Wirbel der Neuen Schöpfung anzuhalten. Es ist so als ob jemand versucht, mit der bloßen Hand eine Kreissäge anzuhalten. Er hat es seitdem nie wieder versucht. Das zeigt, dass er im Gegensatz zu den *Urschöpfern* keine Marionette ist, sondern Handlungen unterlassen kann, wenn sie ihm schaden.

Die Damen vom Jugendamt und die Helferin haben entweder mehr Mut als Allah, oder sie glauben, sie würden die durch die *Urschöpfer* versprochenen Belohnungen für die gehorsame Ausführung der Befehle erhalten.

Sie wissen, wer ich bin, denn ihr Besuch bei Frau Paff galt nicht Ananya, sondern sie wollten mehr über mich erfahren. Anstatt meine Bücher zu lesen, erkundigten sich beim Institut für Weltanschauungsfragen, ob es eine *Neue Quantenphysik* gibt. Deshalb empfehle ich einen Nachhilfe-Unterricht in Deutsch, um den Unterschied zwischen *Physik* und *Weltanschauung* zu klären.

Jedenfalls scheinen sie mich nicht ernst zu nehmen, denn sonst hätten sie nicht alle Intrigen und das Verbrechen direkt vor meinen Augen inszeniert. Auf diese Weise konnte ich jedoch ihre wahre Gesinnung erfahren, obwohl ich ihnen anfangs noch schriftlich Unterstützung anbot.

Wir können bei einigen Politikern bereits den Verfall beobachten, weil ihnen jetzt die fremden Emotionen, fremdes Bewusstsein und fremde Lebensenergie genommen werden. Ihr Abfall an Lebensenergie ist täglich zu messen. Aufmerksame Beobachter sehen diesen graduellen Verfall der Mitglieder der Hierarchie der *Urschöpfer* auch in den Nachrichten.

Das Wirken der Neuen Schöpfung ist auch in der Türkei zu beobachten. Erdogan bringt sich selbst zu Fall, indem er gerade das tut, was ein vernünftiger Mensch nie tun würde. Er sagt sogar, er könne tun, was er will, weil er vom Volk gewählt wurde.

Wir werden noch viele Proteste breiter Massen erleben, die vom Willen zur Freiheit und dem Widerstand gegen Ungerechtigkeit und Korruption geleitet werden. Die Bewegungen in

Brasilien sind ein gutes Beispiel, auch der Aufstand der Ägypter gegen eine Regierung, mehr für den Machterhalt unternimmt als für das Volk.

Die Neue Schöpfung beginnt schon in der ganzen Welt zu wirken. Vorerst richtet sie sich gegen Missstände. In Hameln sollen dagegen auch die *positiven* Wirkungen der Neuen Schöpfung beginnen.

Die Verantwortlichen der Stadt wehren sich aber dagegen, dass Hameln eine Stadt der Lebensfreude und ein Modell für andere Städte der Welt wird. Ihre Gegenwehr besteht in Schweigen und Ignorieren. Dadurch verhindern sie, dass ihrer Stadt und den Bürgern eine Dienstleistung im Wert von 2-3 Millionen Euro zugutekommt. Es geht aber nicht um diesen Betrag, sondern um Vorteile, die in Zukunft ein Vielfaches betragen werden.

Auch die Bürger von Hameln wehren sich vorerst noch. Sie stehen aber unter einem nicht bewussten Befehl des „Systems“, das ihnen sogar unter Strafe verbietet, das Buch über das Projekt Hameln zu lesen. Mehr Verantwortung tragen dagegen die Verantwortlichen der Stadt, denn zu welchem Zweck haben ihnen die Bürger Verantwortung übertragen?

Solange das Verbrechen an Ananya nicht beendet wird, stelle ich alle Arbeiten für das Projekt Hameln ein. Eine Stadt kann nicht Vorbild sein, so lange ein solches Verbrechen besteht, das von „Gutachtern“ gerechtfertigt und von der Polizei und den Verantwortlichen der Stadt toleriert wird.

Es führt noch ein langer Weg bis zu einem Modell für andere Städte der Welt. Derzeit ist Hameln lediglich ein Beispiel für Verantwortungslosigkeit und Desinteresse.

In dieser Hinsicht unterscheidet sich Hameln nicht von anderen Städten. Mit der *Neuen Quantenphysik* können aber diese Blockaden - die letzten Endes aus dem „System“ kommen - überwunden werden.

Vorerst ist die Stadt Hameln noch Geisel einiger Mitarbeiter des Jugendamtes, die verhindern, dass Hameln schnell aufblüht. Auch die Frauen von Hameln sind Opfer, denn der zweite Schritt des Projektes „schöne Frauen“ ist keine leere Floskel, sondern ein konkretes Projekt. Schönheit ist für Frauen ein wertvolles Gut.

Alles Weitere ist Aufgabe unserer Rechtsanwältin, und vielleicht noch einiger anderer Personen von Hameln, wenn sie aus ihrer Lethargie aufwachen und erkennen, dass es gut wäre, in einer Stadt der Lebensfreude und des Wohlstandes zu leben.

Dieses Verbrechen wird auch noch ein finanzielles Nachspiel haben, denn es wird einen Schadenersatz-Prozess für die Zerstörung des Lebens eines Kindes geben. Jeder Tag, den das Jugendamt noch an dem Verbrechen festhält und Ananya nicht in die Umgebung zurückbringt, wo sie eine glückliche Kindheit begann, wird die Schadenersatzforderung höher machen.

Ich plädiere dafür, dass nicht die Steuerzahler diese Kosten tragen, sondern dass bei den Tätern Regress genommen wird.

Zum Abschluss möchte ich in Erinnerung bringen, was ich in einem früheren Teil des Buches schrieb. Damals habe ich allerdings noch nicht gedacht, dass sich die Feinde von Hameln mit solcher Deutlichkeit zu erkennen geben.

„Die 180 Feinde des Projektes Hameln werden sich jetzt zeigen. Sie werden wie wild um sich schlagen und sich damit entlarven. Sie alle gehören zur Hierarchie der *Urschöpfer*. Sie haben den Auftrag, das Projekt Hameln zu verhindern. Deshalb handeln sie nicht aus ihrem freien Willen, sondern sie führen die Befehle aus, die ihnen gegeben wurden. Die gleichen Kräfte waren am Werk, um zu verhindern, dass München die Stadt der Schönheit und der Heiterkeit wird. Dieses Mal werden die zerstörerischen Kräfte nicht siegen. Hameln wird die Stadt der Lebensfreude werden, auch wenn 180 Personen das verhindern wollen. Sie werden sich selbst zerstören, indem sie für andere erkennbar gegen das Projekt kämpfen. Die Vipern und die Schlangen verlassen jetzt ihr Versteck.“

Hameln hat dazu beigetragen, das „System“ zu entdecken. Deshalb gebührt Hameln der Lohn, der mit Lebensfreude und Wohlstand aus dem Projekt verbunden ist.

So lange aber Hameln jedoch seine Geschichte als Schande schreibt und so lange sich die Verantwortlichen in Schweigen und Nichtstun üben, müssen die Arbeiten der Ray-Experten für das Projekt ruhen.

Übrigens war ich vor einigen Wochen im Bürgergarten, um das Ray-Wasser-Feld am großen Wasserbecken zu installieren. Aufgrund eines Fotos im Internet erwartete ich Blumenbeete. Anstatt dessen fand ich nur eine Rasenfläche, und in dem bepflanzten Teil einige Blumen vom Vorjahr, überwuchert von Unkraut.

Ich empfand das als ein Armutszeugnis, weiß aber nicht, ob die Stadt damit den Touristen demonstrieren möchte, dass sie sich die Pflege des Bürgergartens nicht leisten kann, oder ob es eine andere Art von Armutszeugnis ist.

## **Das Projekt Hameln hat bereits weltweite Auswirkungen**

Das Projekt „*Hameln, Stadt der Lebensfreude und der schönen Frauen - Modell für alle Städte der Welt*“ ist von Anfang an auf weltweite Wirkung ausgerichtet. Das „System“ (siehe Buch „*Erneuerung der Erde*“, Band 2) dachte, es könne diese Entwicklung verhindern, indem es jeden Fortschritt in Hameln blockiert.

Deshalb hat das „System“ all seine Kräfte gegen Hameln gerichtet und insbesondere auf die Entführung der zweijährigen Ananya durch das Jugendamt.

Das „System“ ist das *Allsehende Auge*, von dem die christliche Religion und zahlreiche geheime Logen wissen – eigentlich alle, die mit dem Symbol des Dreiecks arbeiten. Sie verstehen allerdings nicht, was dahinter steht. Das *Allsehende Auge* ist das größte Spionagesystem des Universums. Es kennt jeden Gedanken eines jeden Wesens und speist damit ein gigantisches computerartiges System. In den 18 Jahren meiner Detektiv-Arbeit habe ich unzählige Beweise hierfür gefunden.

Dieser Computer ist allerdings nicht intelligent, sondern verfügt lediglich über *künstliche Intelligenz* (KI). Er gleicht dem Quantencomputer Qubit, der durch die Verarbeitung unvorstellbarer Datenmengen alles Leben und alle technischen Funktionen überwachen und über künstliche Intelligenz auch das gesamte Leben steuern könnte. Eine gar nicht so futuristische Überlegung ist, dass dieser Computer später selbst lernt und dann alle

Entscheidungen für und über die Menschen übernimmt. Er könnte auch zu dem Ergebnis kommen, dass die Menschen die Feinde der Erde sind und deshalb ausgelöscht werden müssen.

Der Computer des „Systems“ ist allumfassend und glaubt, allmächtig zu sein. Seine Intelligenz ist aber nur auf Zerstören und Verhindern programmiert, denn er ist das Werkzeug der Anti-Schöpfung und der *Urschöpfer*. Er ist unfähig, konstruktiv etwas Positives aufzubauen. Damit haben wir die einzig schlüssige Erklärung für die eskalierenden und immer weniger lösbaren Probleme der Menschheit.

Im Buch „*Erneuerung der Erde*“ Band 2, habe ich zwei Artikel über den *Computer des Bösen* geschrieben (Seite 37 und 39), aber damals noch nicht sein Ausmaß geahnt. Da ich die Grundlagen seines Systems kenne, konnte ich ihn jetzt überlisten.

Das „System“ glaubte, mein einziges Ziel wäre es, in Hameln Verbesserungen zu fördern, die dem Titel des Buches entsprechen. In der ersten Phase des Projektes wollte ich dagegen lediglich herausfinden, welche Kräfte gegen dieses Ziel arbeiten, um dann mit weniger Behinderungen die Arbeit aufnehmen zu können.

Das Buch Hameln war am Anfang unter meinen Büchern das mit den häufigsten Klicks. Dann bauten die *Urschöpfer* ein Befehlsfeld auf, das das Lesen dieses Buches unter Strafe verbot. Durch den Zähler für meine Bücher konnte ich feststellen, dass die Bürger von Hameln sofort gehorchten, während bei den anderen Büchern die Zahl der Leser ständig zunimmt.

Die erste Stufe ist ein großartiger Erfolg geworden, den ich anfangs nie erwartet hätte. Nun habe ich Beweise, dass eine ganze Stadt unter dem Befehl des „Systems“ steht und dass die Bürger und die Verantwortlichen der Stadt als Befehlsempfänger alles umsetzen, was das System diktiert.

Andere Städte sind keineswegs besser, aber der wirkliche Motor der Geschichte ist zum ersten Mal am Beispiel Hameln sichtbar gemacht worden.

Die erste Phase des Projektes ist die Geschichte des „Systems“ und seiner Manipulationen. Vor der vollständigen Enttarnung des „Systems“ waren die Bürger von Hameln und die Verantwortlichen der Stadt im Grunde nur unwissende Marionetten.

Durch das Aufdecken der Kräfte, die Menschen manipulieren können, ohne dass sie es selbst bemerken, haben jetzt alle die Chance, wissend den Befehlen des „Systems“ zu gehorchen oder eigene Entscheidungen zu treffen, die ihnen Vernunft und Verantwortung gebieten. Vorher bestand diese Möglichkeit nicht.

Jetzt erst können die Bürger von Hameln und die Verantwortlichen die Geschichte ihrer Stadt bewusst schreiben. Werden sie weiterhin Marionetten des „Systems“ bleiben, oder werden sie daran mitwirken, aus Hameln eine Stadt der Lebensfreude und des Wohlstandes zu machen?

Sobald das Verbrechen an der kleinen Ananya und ihrer Familie rückgängig gemacht wird, kann das Projekt eine große Unterstützung durch die *Neuen Quantenphysik* bekommen und Dinge erreichen, die sonst nicht möglich wären.

Mit diesem Makel im Jugendamt und bei den Verantwortlichen der Stadt kann Hameln nie und nimmer Vorbild für andere Städte werden. Überwindet Hameln jedoch das „System“, wird diese

Leistung in die Geschichte eingehen und später den Bau der Großen Pyramide von Cheops an Bedeutung übertreffen.

Derzeit ist Hameln allenfalls ein negatives Beispiel für Verantwortungslosigkeit und Desinteresse. Aber, wie gesagt, bisher war es erst die Geschichte des „Systems“. Jetzt beginnt die eigene Geschichte der Stadt. Jeder Bürger schreibt sie mit.

Eigentlich hätte ich zu dem Schluss kommen müssen, dass das Projekt aussichtslos ist, weil jeder auf seine Weise dagegen ist. Sogar der einzige Stadtrat, der mir antwortete, kippte um, als ihn das „Gottessystem“ zurückpfiß.

Dennoch habe ich einen Bürger gefunden, der sich im Fall Ananya für das Recht einsetzte. Es war ein Mitarbeiter der Polizei und nicht die Polizei als Institution. Von dieser habe ich bisher keine Reaktion. Vielleicht werden die Bürger von Hameln später einmal erfahren, wem sie verdanken, dass das Projekt Hameln richtig beginnen kann, sobald Ananya wieder in der Umgebung ist, in der ihre glückliche Kindheit begann. Sonst hätte ich das Projekt Hameln vielleicht für gescheitert erklärt und ad acta gelegt und in einer Stadt mit mehr Aufgeschlossenheit weitergemacht.

Es gibt eine weitere Person, die mehr Auswirkung auf die Geschichte hat, als sie es selbst ahnt. Es ist der Leiter des Kinderheims *Wendepunkt* in Reha. Als das Jugendamt durchsetzen wollte, dass Lukas und Ramona ihre Großmutter nicht besuchen dürfen, sagte er, dass es hier nicht um Spiele der Erwachsenen gehe, sondern um das Wohl von Kindern.

Das war der Auslöser für die spätere Erweiterung des Projektes Hameln auf den Landkreis Hameln-Pyrmont. Er war bis jetzt der einzige, der nicht bei dem Zusammenspiel von Ämtern gegen Ananya und ihre Großmutter mitmachte.

Allerdings kann die Erweiterung des Projektes erst beginnen, nachdem das an Ananya begangene Verbrechen beendet ist, was jetzt nachträglich durch dubiose Gutachten gerechtfertigt werden soll.

Dann können über die nächsten Jahre Leistungen im Wert von 4,5 Millionen Euro fließen. Vorher sind die Stadt Hameln und der Landkreis Hameln-Pyrmont noch Geiseln des Jugendamtes und einiger anderer, die bisher Befehle des Systems ausführen.

Es geht nicht um Schuldzuweisungen, denn diese lösen das Problem nicht. Vielmehr ist es wichtig, dass die Bürger von Hameln und auch die Bürger anderer Städte erfahren, wie das „System“ arbeitet, damit die Täter die Tat ausführen und gegen jede Vernunft eine Korrektur verhindern. Das gleicht der Situation in Ägypten, wo Mursi gegen jegliche Vernunft versuchte, an einer Macht festzuhalten, die er schon längst verspielt hatte.

Das „System“ arbeitet mit dem Versprechen von Belohnungen. Diese werden natürlich nie eingehalten. Das weiß ich aus der Zeit, in denen wir noch die internen Gespräche mithören konnten.

Heute muss ich den mühsameren Weg gehen und den Wortlaut der Belohnungen mit einem komplexen Verfahren aus dem Feld des Wissens des Universums holen. Dort ist alles gespeichert, was jemals war, also auch der Inhalt der im Fall Ananya versprochenen „Belohnungen“.

Ich habe die Personen anonymisiert. Der folgende Text bedeutet nicht, dass die Personen das Angebot angenommen haben und danach handelten. Ihr Verhalten wird verraten, inwieweit sie im Auftrag des „Systems“ und für eine versprochene Belohnung arbeiten. Deshalb liegt es in ihrer Hand, wie man später über sie urteilen wird.

**Person 1:** „Wenn du erreichst, dass Ananya für ihr ganzes Leben lang von ihrer Familie getrennt ist, werden wir dir alles geben, was du von uns wünschst. Wir werden dir eine hohe Position in der Stadt Hameln verschaffen. Du kannst sogar Oberbürgermeisterin werden. Wir haben die Macht, dich vor jeglicher Strafe zu schützen. Kein Gesetz wird gegen dich verwendet werden können. Dein ganzes Leben lang bist du immun gegen jede Strafe. Das heißt, du kannst tun, was du willst und wirst sogar für Unrecht belohnt. Deine Handlungen werden gefürchtet werden, und niemand wird es wagen, sich mit dir anzulegen. Wir geben dir eine Macht in die Hand, die du jetzt noch nicht kennst. Das einzige, was du dafür tun musst, ist, dafür zu sorgen, dass Ananya nie wieder zu ihrer Familie zurückkommt.“

**Person 2:** „Wenn du dafür sorgst, dass Ananya von ihrer Großmutter weggenommen wird, werden wir dich reich machen. Was immer du dir wünschst, wird in Erfüllung gehen. Du wirst zu den privilegierten Menschen gehören. Alles, was du dafür tun musst, ist dafür zu sorgen, dass Ananya nie wieder zu ihrer Großmutter zurückkommt.“

**Person 3:** „Wenn du daran mitarbeitest, dass Ananya von ihrer Großmutter entfernt wird, wirst du in deinem Leben nur noch Glück erfahren. Wir haben alle Macht, und wir können dir ein sorgenfreies Leben verschaffen. Alles, was du tun musst, ist, die anderen vom Jugendamt bei ihrem Plan zu unterstützen.“

**Person 4:** „Wenn du die Großmutter von Ananya für geistesgestört erklärst, wirst du von uns reich belohnt. Wir können dir Berühmtheit geben. Du wirst als Kapazität auf dem Gebiet der Psychiatrie angesehen werden. Als Voraussetzung für unsere Belohnung musst du der Großmutter jeden gesunden Menschenverstand absprechen. Denke daran, dass wir dich auch vernichten können, wenn du unser Angebot nicht annimmst.“

Bei der Polizei von Hameln liegt übrigens bereits eine Anzeige vor, weil eine Psychiaterin ein Gutachten über „Wahnvorstellungen“ der Großmutter erstellt hat, ohne sie jemals zu sehen, außer bei der Entführung von Ananya, als diese abends unter Begleitung einer Polizeitruppe aus dem Bett geholt wurde. Die einzige Grundlage waren wohl aus Verzweiflung geschriebene Beiträge im Facebook und das Nichtverstehen meiner Bücher.

Diese vier Damen müssen sich jetzt entscheiden, in welcher Form sie in die Geschichte von Hameln eingehen wollen. Aber auch für die Bürger und die Verantwortlichen der Stadt kommt die Stunde der Entscheidung. Halten sie an den Befehlen des Systems fest und somit an Verantwortungslosigkeit für ihre Stadt Hameln oder beginnen sie, sich eine eigene Meinung zu bilden und danach zu handeln? Oder arbeiten sie sogar aktiv dagegen, dass Hameln eine bessere Stadt wird?

Ich habe mehrmals erwähnt, dass das Projekt die erste große Aktion der Neuen Schöpfung ist und nicht ein Menschenprojekt. Einige wollen die Neue Schöpfung zu einer neuen Sekte



erklären. Die Neue Schöpfung ist aber sogar mehr als die Kraft des Universums. Dieses wurde durch die *Urschöpfer* fast total versklavt, und die esoterischen Sklaven arbeiten fest daran mit, dass die Erde durch den „Aufstieg in die fünfte Dimension“ vollständig versklavt wird.

Die Kraft, die das Universum befreit (und später die acht anderen, die bereits vollständig übernommen sind) muss also größer sein als die des Universums. Es ist die Kraft der Neuen Schöpfung. Die Menschen können sie jetzt schon in Teilen kennenlernen.

Im Titel dieses Artikels schrieb ich, dass das Projekt Hameln bereits weltweite Auswirkungen hat. Das betrifft natürlich nicht die Vorbildrolle für andere Städte – das wird noch lange dauern. Durch die Phase 1 des Projektes wurde aber die Wirkungsweise des „Systems“ zum ersten Mal vollständig bewiesen.

Das war sozusagen der Startschuss für die Neue Schöpfung, mit dem Unrecht auf der Welt aufzuräumen. Wer die Ereignisse der Welt beobachtet, findet hier eine völlig neue Qualität. Was früher hoffnungslos schien, beginnt sich zu lösen. Machtsysteme wanken, und je mehr sie verteidigt werden, desto schneller stürzen sie zusammen. Skandale werden sichtbar und bisher vertushtes Unrecht tritt zu Tage. Bald werden wir bei vielen Politikern auch sehen, ob sie Abgeordnete des Volkes sind oder Vertreter des „Systems“.

Die Neue Schöpfung polt nach und nach die zerstörerische Umpolung der Anti-Schöpfung zurück. Unsichtbares (oder genauer gesagt, bisher nicht Wahrgenommenes) wird sichtbar. Schweigen wird „hörbar“, wenn man darauf achtet, ob jemand etwas sagen sollte. Verstecken lässt jemand nicht verschwinden, sondern man sieht, dass jemand sich versteckt.

Nichtäußerungen wurden bisher nicht bemerkt. Jetzt kann man z.B. physikalisch feststellen, dass die Tageszeitung von Hameln nie das Projekt erwähnte, obwohl ich die Redaktion informierte und auch auf das Buch hingewiesen habe. (Möglicherweise irre ich, weil ich nur eine einzige Ausgabe gelesen habe.)

Das ist nur ein leiser Anfang der Neuen Schöpfung, denn sie will nicht wie Gottes Strafgericht zerstören, sondern nach Möglichkeit einen neuen Aufbau ermöglichen. Deshalb demonstriert die Neue Schöpfung nicht Macht. Es kann aber sein, dass diejenigen, die sich dagegen stemmen, die dahinter stehende Macht verspüren werden.

## **Das Schweigen des Jugendamtes und der Verantwortlichen der Stadt wird immer deutlicher wahrnehmbar**

Ich habe der Leiterin des Jugendamtes angeboten, eine Erklärung zu der Entführung von Ananya im Buch Hameln wiederzugeben. Hier mein Brief an sie:

„Das Projekt Hameln ist inzwischen eine Angelegenheit des öffentlichen Interesses geworden, denn immerhin geht es um Leistungen in Höhe von 4,5 Millionen Euro für die Stadt Hameln und den Landkreis Hameln-Pyrmont. Diese sind derzeit blockiert, weil das Jugendamt Hameln an der Wegnahme von Ananya Koch festhält und durch fadenscheinige Gutachten zu rechtfertigen versucht.“

Wegen des Öffentlichkeits-Charakters möchten Sie vielleicht eine Erklärung abgeben, die ich im Buch zum Projekt Hameln veröffentlichen werde. Sie darf aber nicht länger als 10 Zeilen sein. Sollte mir bis zum 4. Juli 2013 keine Antwort zugehen, gehe ich davon aus, dass Sie sich einer Stellungnahme enthalten.

Sie haben sich auch gegenüber den Bürgern Hamelns und des Landkreises für die mehrmals angekündigte Einstellung des Projektes Hameln zu verantworten, bei dem es immerhin um Qualitäten wie Lebensfreude und Wohlstand in den kommenden Jahren geht.“

Die Antwort des Jugendamtes beschränkt sich auf Schweigen. Schweigen ist auch eine Antwort, in diesem Fall aber als Ausdruck der Verantwortungslosigkeit.

Das Jugendamt ist in zwei Punkten verantwortungslos. Einerseits hält es an einem Verbrechen an der kleinen Ananya und ihrer Familie fest, und andererseits ist es verantwortlich, dass das Projekt Hameln nicht starten kann.

Ich spreche nicht von menschlichen Gesetzen, die oft genauso korrupt sind wie das „System“, das als Urheber hinter derartigen Gesetzen steht. Zum dritten Mal sage ich, dass ich die Gesetze des Universums meine, und nach diesen ist ein Angriff auf die Liebe zwischen einer Mutter und ihrem Kind das größte aller Verbrechen, insbesondere, weil es nicht aus einem Affekt begangen wird, wie oft ein Mord, sondern das Ergebnis einer eiskalten Planung ist.

Ich bin Zeuge des Schmerzes der Großmutter von Ananya, der immer wieder wie ein Vulkanausbruch hochkommt und in den Monaten seit der Entführung nicht geringer geworden ist. Ich kenne auch den Schmerz der Mutter, der für sie oft unerträglich ist. Dagegen weiß ich nichts vom Schmerz der kleinen Ananya, die wohl nicht versteht, warum sie aus einer Umgebung gerissen wurde, in der sie glücklich war.

Da ich fast jeden Monat einige Tage in der Wohnung von Karin Paff war, weiß ich, welche Kindheit sie hatte. Außerdem habe ich über tägliche Telefonate jede Einzelheit mitbekommen. Oft rief mich Ananya sogar über Wahlwiederholung an. Diese für ein zweijähriges Kind überraschende Fähigkeit zeigt, dass ihre Großmutter keine Gefahr für ihre Entwicklung gewesen sein kann.

Alle, die Ananya und ihre Familie quälen, haben sich zu meinen persönlichen Feinden erklärt.

Man kann nicht Verbrechen völlig unterschiedlicher Qualität miteinander vergleichen. Das Jugendamt weiß aber seit langer Zeit, dass alle Arbeiten für das Projekt Hameln gestoppt sind, bis Ananya wieder zu ihrer Großmutter zurückgeführt ist.

Ich möchte hiermit allen Bürgern von Hameln und des Landkreises Hameln-Pyrmont bekannt geben, dass das Jugendamt und die Psychiaterin vom Gesundheitsamt Verantwortung dafür tragen, dass Mittel von 4,5 Millionen Euro blockiert werden. Es ist meine autonome Entscheidung, für das Projekt zu arbeiten oder nicht. Die Stadt hat keinen Rechtsanspruch auf die Leistungen, die sie zu einer Stadt der Lebensfreude und des Wohlstandes machen würden, zumal die Verantwortlichen in der ersten Phase dem Projekt nur Ablehnung und Desinteresse entgegengebracht haben.

Alle Verantwortlichen und Mitverantwortlichen des Verbrechens an Ananya werden vorerst noch vom „System“ geschützt. Der höchste Befehl des „Systems“ lautet: *„Das Projekt Hameln muss um jeden Preis verhindert werden.“* Deshalb werden die gehorsamen Befehls-Empfänger

noch unterstützt. Mit der *Neuen Quantenphysik* ist messbar, wie diese Unterstützung durch die fortschreitende Auslöschung des „Systems“ wegschmilzt. Die Ausführenden des obigen Generalbefehls glauben noch, auf einer fünf Meter dicken Eisschicht sicher zu stehen, während diese in Wirklichkeit bereits auf fünf Zentimeter abgeschmolzen ist.

Einen weiteren Brief habe ich der Leitung der Polizei von Hameln geschickt, nachdem die zahlreichen Anzeigen im Fall Ananya und eine Anfrage zum Sachstand bisher kein Ergebnis brachten. Hier wieder mein Brief:

„Das Projekt Hameln und somit auch die Verbrechen und Gesetzesverstöße im Zusammenhang mit der Entführung von Ananya Koch haben mittlerweile das Stadium öffentlichen Interesses erlangt.

Einerseits geht es darum, dass eine Stadt, in der ein solches Verbrechen geschieht und die Verantwortlichen dazu schweigen, nicht Vorbild für andere Städte der Welt werden kann, und andererseits handelt es sich um Dienstleistungen im Wert von 4,5 Millionen Euro für die Entwicklung der Stadt und des Landkreises, die blockiert sind, so lange dieses Verbrechen nicht rückgängig gemacht wird.

Da bisher auf die zahlreichen Anzeigen von Frau Karin Paff keinerlei Reaktion kam und auch eine Anfrage nach dem Sachstand der Ermittlungen keine Antwort brachte, entsteht der Eindruck, dass die Polizei in dieser Angelegenheit substantiell nichts unternommen hat, außer auf eine Anzeige von Frau Pohl vom Jugendamt und Herrn Witte, dem Leiter des Kinderheims Reseberg, sofort zu reagieren.

Da ich im Geschichtsprotokoll über das Projekt Hameln nichts Falsches behaupten möchte, bitte ich Sie um Aufklärung, ob die Polizei zu den diversen Anzeigen von Frau Pfaff und jetzt auch von Frau Koch tatsächlich noch nichts unternommen hat, von dem ich im Buch Hameln berichten könnte.“

Auch hierzu habe ich noch keine Auskunft erhalten. Es ist das gleiche Schweigen wie beim Jugendamt – ein Schweigen, das zu einer eindeutigen Schlussfolgerung führt.

Ist Schweigen die tödliche Krankheit von Hameln? Die Tatsachen sprechen eher dafür.

Hat eine Bürgermeisterin das Recht, ein Projekt, das ihre Stadt zu einem Vorbild für die Welt machen und Lebensfreude und Wohlstand für alle vermehren würde, durch Ignorieren abzuwürgen? Diese Frage müssen die Bürger beantworten, die sie für ihr Amt gewählt haben.

Warum lehnt eine Bürgermeisterin die Chance ab, nach dem Eintritt unübersehbarer Erfolge aus dem Projekt, zu den berühmtesten der Welt zu gehören? Ist das „System“ so stark, die Bedürfnisse einer in der Öffentlichkeit stehenden Person so zu unterdrücken?

Ich hatte am Anfang von einer kostenlosen emotionalen Reinigung des Rathauses mit einem Wert von 17.000 Euro gesprochen, aber nie Antwort erhalten. Bei einer Emotion von knapp über 20 im Rathaus (Langeweile) nach der Ray-Skala kann keine gute Politik entstehen. Deshalb wäre dieses Angebot ein großer Beitrag für den Aufschwung der Stadt gewesen.

Auch im Bundestag würde die Anhebung der Emotion des Raumes auf Heiterkeit oder höher wahre Wunder bringen. Wer wäre aber bereit, für solche Arbeiten einen Betrag von weniger als 100.000 Euro zu investieren, wo wir doch viele Milliarden für Projekte benötigen, die dem Land keinen Ertrag bringen?

Wir haben dem Jugendamt mehrmals Unterstützung mit der *Neuen Quantenphysik* angeboten, da in Hameln das Wohl von Kindern im Vordergrund steht, aber nur Ablehnung und einen heftigen Krieg erhalten.

Über das Jugendamt signalisierten wir, dass wir beitragen könnten, dass das Kinderheim Reseberg eine Vorbildrolle für das ganze Land bekommt. Aber auch hier fehlte jede Bereitschaft. Anstatt dessen begann eine Feindschaft, die später zur Entführung von Ananya als Racheakt führte.

Schweigen und insbesondere Schweigen auf Verantwortung scheint tatsächlich das Hauptproblem zu sein, in dem die Stadt Hameln steckt. Alle weiteren Probleme, die sich daraus ergeben, sind nur eine unvermeidbare Folge. Wird das Erkennen, dass in Wirklichkeit die Befehle des „Systems“ dahinter stehen, eine Änderung bringen?

## Die Weltrolle von Hameln und Klartext

Die weltverändernde Wirkung des Projektes Hameln übertrifft alle Erwartungen. Bereits in der ersten Woche nach Erreichen des Ziels der ersten Phase des Projektes beginnen in der Welt Veränderungen, die es in dieser Form früher nicht gab.

Es geht nicht nur um die vermehrte Aufdeckung von Skandalen, von Unrecht, Lüge und Korruption, sondern um eine völlig neue Qualität. Früher war es leichter, das erste Interesse an Missständen abzuwürgen oder durch „Erklärungen“ einschlafen zu lassen. Jetzt bewirken alle Versuche, Unrecht herunterzuspielen, genau das Gegenteil. Sie lenken das Scheinwerferlicht der Öffentlichkeit auf die Dinge, die man zu verbergen versucht.

Die zweite neue Qualität ist die „Zwickmühle“. Egal, was zur Vertuschung getan wird, es bewirkt genau das Gegenteil. Am Beispiel der Überwachung der Bürger lässt sich das deutlich beobachten. Die volle Wahrheit wäre eine Katastrophe, aber das Leugnen gießt Öl ins Feuer. Lassen die USA Snowden bei der Aufdeckung der Spionage gewähren, ist ihr Ruf in Gefahr. Versuchen sie aber, gegen ihn vorzugehen, mit welchen Druckmitteln auf andere Länder auch immer, setzen sie ihr Image als Musterland der Freiheit und der Demokratie aufs Spiel.

Die gleiche Zwickmühle gilt für einige Politiker Deutschlands. Weisen sie glaubhaft nach, dass sie von der Spionage nichts gewusst haben, taucht die Frage nach ihrer Verantwortung und Kompetenz auf. Haben sie aber mehr gewusst, als sie eingestehen, wo ist ihre Verantwortung geblieben?

Der dritte Faktor des Neuen ist die große Zahl der Menschen, die ihre Stimme erheben und sich nicht mit Missständen abfinden wollen. Heute geht es bei Unruhen weniger um den Sturz einer Partei durch eine andere nach dem Urschöpfer-Modell, sondern um den Kampf für mehr Freiheit und gegen Korruption.

Einige mögen diese Erscheinungen noch für Zufälligkeiten halten. Sie sind aber das Wirken der Neuen Schöpfung, und diese ist stärker als jede andere Kraft. Früher oder später wird sie jeden Widerstand wegräumen, der sich ihr entgegensetzt.

Wir stehen erst am Anfang dieser neuen Entwicklung. Es wird keine Woche vergehen, in der nicht neue Skandale ans Tageslicht kommen. Die Menschen werden Lüge immer klarer erkennen, und die Neue Schöpfung zwingt Täuscher, ihr wahres Gesicht zu zeigen.

Würde alles auf einmal bekannt, könnten die Menschen das Ausmaß des Unrechts auf der Erde nicht ertragen. Deshalb muss die Neue Schöpfung die Aufdeckung (über Menschen) dosieren, um Chaos und völlige Resignation zu vermeiden. Wie der Name schon ausdrückt, ist das Ziel eine neue und eine bessere Schöpfung. Deshalb muss erst das Unrecht erkannt und beseitigt werden, so wie man keine Krone auf einen Zahn setzt, dessen Wurzel noch eitrig ist.

Bisher wurde unsere Gesellschaft vom „System“ regiert, aber nicht durch magische und unerklärliche Kräfte, sondern durch Menschen, die Befehle des „Systems“ nicht wissend oder auch zur Erlangung von Vorteilen im Rahmen des alten Systems umsetzen.

Die erste Phase des Projektes Hameln ist kein Verdienst der Bürger und noch weniger derjenigen, die Verantwortung für die Stadt tragen sollten. Hameln war sozusagen lediglich Kulisse, um das Wirken des „Systems“ sichtbar zu machen.

Das Projekt hat gezeigt, dass hinter allem, was geschieht, das „System“ steht – auch wenn die Ausführung immer bei Menschen liegt, die ihre Verantwortung auf Dauer nicht abschieben können.

Hameln ist nicht schlechter, aber auch nicht besser als andere Städte. Hier liegt aber die einmalige Chance, mit der Hameln Vorbild für andere Städte der Welt werden kann. Zum ersten Mal können die Bürger frei entscheiden, ob sie weiterhin die ins Unterbewusstsein eingegebenen Befehle des „Systems“ ausführen, oder ob sie aus eigener Verantwortung handeln. Nur auf diese Weise kann aus Hameln eine Stadt der Lebensfreude und des Wohlstands werden.

Wenn sich die Bürger Hamelns für eine bessere Zukunft entscheiden, können sie eine Unterstützung erwarten, die vorerst noch blockiert wird, solange das Jugendamt an dem Verbrechen an der kleinen Ananya festhält und zu rechtfertigen versucht.

Es ist ein Verbrechen gegen die Freiheit eines Kindes, ein Verbrechen gegen die Liebe zwischen Mutter und Kind und ein Verbrechen gegen alle Angehörigen von Ananya, die seit dem Tag der Entführung mit Polizeigewalt unter schrecklichen seelischen Schmerzen leiden.

All das ist von Mitarbeitern des Jugendamtes voll bewusst ausgeführt worden. Deshalb steht dahinter und an den nachträglichen „Begründungen“ ein großes Ausmaß von seelischer Grausamkeit. Hameln kann kein Vorbild für die Welt werden, so lange dieses Verbrechen nicht rückgängig gemacht wird und so lange kein Verantwortlicher der Stadt sich angesprochen fühlt.

Unsere Gesetze würden ausreichen, um solche Vergehen an unschuldigen Kindern in Schranken zu halten. Aber im „System“ zählen nicht die Tatsachen, sondern die „Aktenlage“, die vom Jugendamt und von Ämtern, die Beihilfe leisten, selbst geschaffen wurden.

Deshalb gibt es in Deutschland Zehntausende vergleichbarer Fälle, bei denen Eltern oft resignieren, wenn ihnen das Geld für den Rechtsanwalt ausgeht.

Der Fall „Ananya“ ist nicht einer dieser Zehntausenden von Fällen. Es ist DER Fall, an dem das „System“ und seine Ausführung durch Menschen aufgedeckt wird. Sobald Ananya wieder frei ist, kann eine Entwicklung für Hameln beginnen, deren nächsten Jahre für viele noch nicht vorstellbar sind.

Es wird auch ein Erdbeben durch Deutschland gehen, wenn der eiserne Griff des „Systems“ um Verbrechen durch Jugendämter gebrochen ist. Die Hoffnung auf ein Ende des Unrechts möchte ich den betroffenen Eltern und anderen Familienangehörigen heute schon geben.

Jetzt ist nicht mehr das „System“ am Werk, das mit selbstgeschaffener Macht unterdrücken kann, sondern die Neue Schöpfung. Einige müssen erst erfahren, dass sie die größte Kraft des Universums ist und nicht eine neue Sekte. Die Neue Schöpfung übertrifft sogar die Kraft des Universums, denn diese war bisher nicht ausreichend, um die Herrschaft des „Systems“ zu brechen.

Für Hameln ergeben sich jetzt einige wichtige Fragen:

1. Wie lange wird das Jugendamt Leistungen in Höhe von 4,5 Millionen Euro noch blockieren, die Hameln und der Landkreis Hameln-Pyrmont in den nächsten Jahren erhalten könnte?
2. Welche Verantwortung übernehmen die betroffenen Damen des Jugendamtes dafür?
3. Wie lange wird die Polizei noch untätig bleiben? Hört sie ausschließlich auf die Darstellung der Täter und ignoriert die zahlreichen Anzeigen, die inzwischen vorliegen?
4. Wie lange wird sich die Regierung der Stadt noch gegen das Projekt stellen, das Hameln zu einer Stadt der Lebensfreude und des Wohlstandes machen soll?

Niemand kann behaupten, von dem Projekt nichts zu wissen. Ich habe die Oberbürgermeisterin dreimal angeschrieben und auch jeden Stadtrat mit einem persönlichen Brief informiert.

Die einzige Erklärung, die im Augenblick noch gelten könnte, wäre der Befehl der *Urschöpfer*, der das Lesen des Buches „*Hameln, Stadt der Lebensfreude und der schönen Frauen – Modell für alle Städte der Welt*“ bei Strafe verbietet.

Doch mit dem Wissen, dass es sich um einen Befehl auf das Unterbewusstsein handelt, schwindet auch diese Entschuldigung. Von jedem, der Verantwortung für seine Stadt trägt, könnte man erwarten, dass er sich über das Projekt Hameln informiert, anstatt sich hinter Nichtstun und Desinteresse zu verstecken.

Es bleibt also nur eine freie Entscheidung übrig: dafür oder dagegen. Schweigen ist auch eine Antwort und wird durch die Neue Schöpfung deutlich wahrnehmbar gemacht.

## **Das erste eigene Kapitel der Geschichte Hamelns**

Die erste Phase des Projektes Hameln galt der Aufdeckung des „Systems“ und seiner Wirkungen am Beispiel einer Stadt. Das „System“ ist eine hierarchische Befehlsstruktur, die mit nicht erkennbaren Gedankenprojektionen ins Unterbewusstsein der Menschen gesteuert wird. Der materielle Arm des „Systems“ ist die Fähigkeit der *Urschöpfer*, alles mit ihrer Gedankenkraft zu

blockieren, was gegen ihren Plan der Übernahme unseres Universums gerichtet ist. Diese „Fähigkeit“ haben sie in anderen Universen entwickelt, bevor sie als Invasoren mit ihrem Übernahmeplan in unseres eindringen.

Das „System“ ist das Leichentuch, das alles Leben erstickt. Es funktioniert nur deshalb, weil es bisher nicht erkannt wurde und weil fast alle Menschen unwissende Befehlsempfänger über die Gedanken-Manipulationen sind und alles ausführen, was das „System“ ihnen befiehlt. Genau aus diesem Grund sind die großen Probleme der Welt scheinbar unlösbar und werden von Jahr noch weniger lösbar, trotz vergeblicher Bemühungen der Politik oder beschwichtigender „Erfolgsmeldungen“.

Das „System“ erstickt nicht nur speziell Hameln, sondern es wurde erstmals in dieser Stadt sichtbar gemacht. Mehr Informationen zur bisher unerkannten Ursache der globalen Abwärtsbewegung finden Sie im Buch *„Erneuerung der Erde“*, Band 2. Ich werde noch viele Artikel hierzu schreiben müssen, denn es ist die wahre Ursache allen Leides sowie von Armut, Krankheit und Tod. Alle, die das negieren, sind entweder selbst Teil des Systems oder unwissende Befehlsempfänger.

Die konkrete Erforschung des Wirkens des „Systems“ am Beispiel einer Stadt hat bereits Änderungen ermöglicht, die zur Erneuerung der Erde führen werden.

Die Bürger Hamelns, aber ganz speziell die Verantwortlichen der Stadt, werden nun durch ihre eigene Geschichtsschreibung entscheiden, ob Hameln Vorbild für andere Städte wird, oder als Negativ-Beispiel und Schandfleck bekannt wird.

Sollten aber die Menschen in Hameln ihre Chance erkennen, kann die Stadt als Sieger über das „System“ beispielgebend für die gesamte Welt werden und Vorbild für alle Städte. Denn das, was in Hameln in der ersten Phase deutlich sichtbar wurde, unterdrückt das Leben aller Menschen auf der Erde.

Überall finden wir Unterdrückung der Freiheit sowie zunehmende Armut aufgrund rücksichtsloser Durchsetzung der Interessen derer, die nur immer mehr Profit erwirtschaften wollen. Wir finden Machtmissbrauch gegen Bürger und allgemeine Verantwortungslosigkeit in vielen Bereichen, insbesondere in einem Justiz-System, das jeden zermalmt, der gegen Unrecht aufsteht.

Wenn es Hameln gelingt, die Fremdsteuerung durch das „System“ abzuschütteln und die Zukunft selbstbestimmt zu gestalten, wird es die größte Leistung sein, die jemals eine Stadt vollbracht hat. Dann verdient Hameln die Position eines Vorbildes unter den Städten.

Das erste eigene Kapitel der Geschichte Hamelns ist jedoch eine Fortsetzung der Fremdbestimmung durch das „System“. Die Wirkung ist lediglich klarer und offensichtlicher geworden.

Trotzdem hat die erste Phase des Projektes bereits Resultate gebracht, die alle Menschen auf der Erde betreffen:

**Ab dem 1. August 2013 ist jeder Mensch voll schuldfähig. Man kann das auch als Wiederherstellung des Gesetzes von Ursache und Wirkung oder als Karma bezeichnen.**

**Die größte Schuld trägt derjenige, der anderen oder dem Leben allgemein Schaden zufügt.  
Deshalb sind Vergehen an der Natur oder an Tieren ein gleichwertiges Verbrechen.**

**Schuldig sind auch jene, die von Verbrechen Bescheid wissen, aber sich passiv verhalten  
und diese Taten tolerieren bzw. ignorieren.**

**Das Ausmaß der Schuld entspricht der Möglichkeit, etwas dagegen zu unternehmen und  
somit dem Grad der Verantwortung, die jemand aus irgendwelchen Gründen  
übernommen hat oder die aus seinem Amt resultiert.**

**Am schwerwiegendsten sind Verbrechen gegen die Freiheit und gegen die Liebe zwischen  
Mutter und Kind. Ein Kind ist wehrlos, und die Mutter wird durch Verbrechen am Kind  
ohnmächtig gemacht.**

Das sind keine Gesetze, die von Regierungen oder Juristen gemacht wurden. Es sind lediglich wiederhergestellte Gesetze des ursprünglichen Universums vor dem Eingriff durch die *Urschöpfer*.

Als erstes werden sie in Hameln wirken. Wir können aber durch genaue Beobachtung feststellen, dass sie zunehmend auf der gesamten Erde bereits zu wirken beginnen.

Wie gesagt, ist das erste eigene Kapitel der Geschichte Hamelns lediglich eine Fortsetzung der vom „System“ diktierten Geschichte. Die Dinge sind aber und die Ursachen dahinter sind aber klarer und endgültiger geworden, während früher nur die Hoffnung bestand, dass Einzelne aufwachen und ihr Verhalten ändern.

Zum Tatbestand der Verantwortungslosigkeit und des Desinteresses kommt nach der Schlussbilanz der Vergangenheit noch seelenlose Grausamkeit Vieler hinzu. Ich spreche von denen, die von dem Verbrechen an Ananya wissen, sich aber in Schweigen hüllen oder sogar dem Jugendamt helfen, das Verbrechen zu rechtfertigen.

Deshalb möchte ich hier die Schmerzensschreie der Kinder, Mütter und Väter hörbar machen, deren Kinder auf ähnliche Weise entführt bzw. in „Obhut“ gebracht wurden, während in Wirklichkeit das Leben von Kindern und Familien zerstört wird. *„Wenn ein Jugendamt ein Kind wegnimmt, muss etwas dahinter sein.“* Das ist die allgemeine Meinung.

Jugendämter können selbstherrlich bestimmen. Sie werden von niemandem im Staat kontrolliert. Sie schaffen selbst die Aktenlage und vermeiden schriftliche Aufzeichnungen von Aussagen der Opfer. Anwälte, Richter oder die Polizei urteilen dann nach Aktenlage. Das ist die Grundlage der Macht der Jugendämter.

Ich habe selbst erlebt, dass man von diesen Missständen keine Ahnung hat, so lange man nicht selbst betroffen ist.

Wer nicht länger in dieser desinteressierten Verantwortungslosigkeit leben will, die solche Verbrechen ermöglicht, kann folgende Bücher lesen:

*Jugendamt... - und Kinder weg? Die wachsende Einflussnahme deutscher Behörden auf die elterliche Sorge* (Verlag: Fastbook Publishing) oder



*Schwarzbuch Jugendamt – Eine Streitschrift gegen die Massenobhutnahmen durch Jugendämter in Deutschland* (Leonard. M.-J., Verlag GRIN Verlag)

Es genügt auch, im Internet die Suchbegriffe „Kinderklau durch Jugendamt“, „Kindeshandel durch Jugendämter“ oder ähnliche Begriffe einzugeben. Sie finden Hunderte von Beiträgen von verzweifelte Eltern, die in einer Anklage über das Internet ihre letzte Hoffnung finden.

Das Verbrechen an Ananya ist nicht ohne Grund das Ereignis, an das die Weiterarbeit für das Projekt Hameln gebunden ist. Das Jugendamt blockiert Leistungen in Höhe von EUR 4,5 Mio. für die nächsten Jahre, nicht nur für die Stadt Hameln, sondern auch für den Landkreis Hameln-Pyrmont.

Dieses Verbrechen ist aber auch der Präzedenzfall für zahlreiche ähnliche Verbrechen durch Jugendämter. Das „System“ versucht nicht nur mit aller Macht, die Rückführung von Ananya zu verhindern, um das weltverändernde Projekt Hameln zu blockieren, sondern will auch den eisernen Griff auf ähnliche Verbrechen an Kindern halten.

Die Geschichte des Verbrechens an Ananya ist in diesem Buch bereits hinreichend dokumentiert. Deutlicher wurde inzwischen aber die kaltherzige Entschlossenheit, an dem Verbrechen festzuhalten, das gleichzeitig die Arbeiten für das Projekt Hameln blockiert. Außerdem wurde deutlich, wie andere Behörden an dem Komplott beteiligt sind, denn ein Bürger, der sich gegen Behördenwillkür auflehnt, muss plattgewalzt werden. Außerdem ist die Haltung von Mitverantwortlichen inzwischen deutlich erkennbar geworden.

Die Rolle der Polizei im Fall Ananya war ent-täuschend, d.h. in Wirklichkeit aufklärend. Als Inhaber eines Unternehmens für Verbrechensverhütung hatte ich während dreißig Jahren oft eine enge Zusammenarbeit mit der Polizei und über sie eine positive Meinung. Ich schrieb dem Kriminaldirektor deshalb drei sehr persönliche Briefe und wies auch darauf hin, dass das Projekt Hameln die Kriminalitätsrate der Stadt reduzieren würde. Er wusste über mich auch Bescheid, dass das Verbrechen an Anyana nicht „irgendein“ Einzelfall ist, sondern dass das Projekt Hameln und die volle Aufklärung des Verbrechen sowie die Rückführung des Mädchens in ihr glückliches Zuhause voraussetzt. Genau in dieser Verantwortung steht die Polizei in diesem Fall.

Die Fakten sind jedoch ernüchternd oder doch aufschlussreich, wenn man von einer Steuerung durch das „System“ ausgeht.

Zuerst leistete die Polizei mit einem Polizeikommando Beihilfe zur Wegnahme von Ananya aus der Wohnung ihrer Großmutter. Als diese am darauffolgenden Tag Anzeige wegen Entführung erstatten wollte, wurde ihr gesagt, das Jugendamt dürfe das, und sie wurde mit der Weigerung der Polizei, eine Anzeige aufzunehmen, wieder weggeschickt.

Seitdem sind wohl ein Dutzend schriftliche Anzeigen zu verschiedenen Aspekten des Verbrechens an die Polizei gegangen. Sie wurden weder bestätigt, noch haben zwei Sachstands-Anfragen eine Reaktion gebracht. Die Polizei schweigt, wenn sich ein Bürger um Hilfe an sie wendet.

Vorige Woche ergab eine telefonische Anfrage, dass die Polizei im Fall Ananya überhaupt nicht ermittelte, sondern die Anzeigen an die Staatsanwaltschaft weiterleitete. Was geschieht aber mit

solchen Anzeigen, wenn die Polizei nicht ermittelt? Wahrscheinlich wurden die Anzeigen einfach nur abgelegt.

Dagegen wurde die Polizei sofort aktiv, als die Großmutter in ihrer Verzweiflung einen Beitrag „ich klage an“ ins Facebook setzte. Aufgrund einer sofortigen Anzeige durch das Jugendamt „wegen Bedrohung“ erschien unverzüglich die Polizei, und die Großmutter wurde auch zu einer Vernehmung vorgeladen.

Eine Sachbearbeiterin vom Jugendamt behauptete vor mehreren Zeugen, dass die Großmutter Experimente mit Ananya machen würde, wohl um die Wegnahme zu rechtfertigen. Das ist ein großes Verbrechen, wenn keine Gründe vorliegen. Die darauf folgende Anzeige wegen Verleumdung wurde von der Polizei einfach ignoriert. Wenn etwas Wahres an der Behauptung gewesen wäre, hätte die Polizei eigentlich dem nachgehen und eingreifen müssen.

All das führt zu dem Schluss, dass Bürger allein gelassen werden, wenn sie Opfer eines Verbrechens werden, dass den Tätern aber geglaubt und geholfen wird, wenn sie unter dem Schutz einer Institution handeln.

Ein solches Verhalten hätte ich nie erwartet, zumal ich aufgrund des Fotos des Leiters der Polizei von Hameln zuerst davon überzeugt war, er würde im Fall Ananya – der für die Zukunft von Hameln entscheidend ist – seinen Einfluss ausüben. Das Ganze ist nur nachvollziehbar, wenn man die Wirkung des „Systems“ kennt.

Dieses Kapitel geht im Kern um *Verantwortung* und *Verantwortungslosigkeit*. Das Grundprinzip unseres Universums ist *Freiheit mit Verantwortung*. Jeder kann in dem Maße Freiheit haben, wie er Verantwortung für einen Bereich des Lebens übernimmt. Dieses Prinzip wurde aber von den Urschöpfern völlig vergewaltigt.

Freiheit wird in der von dem „System“ regierten Welt oft dazu missbraucht, Macht an sich zu reißen, ohne Verantwortung zu tragen. Das ist das brutale Gesetz des Stärkeren, in dem nicht Recht und Gerechtigkeit Maßstab sind, sondern die Durchsetzung über andere oder seiner Interessen.

Durch die gegenwärtigen Änderungen in der Welt wird immer deutlicher erkennbar, wenn „Verantwortliche“ ihre Macht oder ihr Amt missbrauchen. In vielen Ländern erleben wir, dass Korruption oder Machtmissbrauch bekannt werden, die Betroffenen aber mit aller Macht an ihrer Position festhalten wollen.

Der Fall Ananya betrifft die gesamte Stadt Hameln und auch den Landkreis Hameln-Pyrmont, denn alle Arbeiten zur Anhebung der Emotion mit der *Neuen Quantenphysik* werden eingestellt, bis Ananya wieder frei ist. Es geht dabei nicht nur um Leistungen im Wert von EUR 4,5 Mio., sondern um das Produkt: eine Stadt der Lebensfreude und des Wohlstandes.

Ich erwarte nicht, dass jemand, der die *Neue Quantenphysik* nicht kennt, solche Verbesserungen ohne großen Aufwand für möglich hält. (Immerhin könnte sich jemand über das Buch „*Die Neue Quantenphysik*“ ein wenig orientieren.)

Bei dem Thema Verantwortung geht es primär um die Regierung der Stadt Hameln. Ich habe alle Stadträte persönlich angeschrieben und auf das Buch aufmerksam gemacht. Nur ein einziger hat sich gemeldet, ist aber wohl vom „System“ zurückgepfiffen worden.

Die Oberbürgermeisterin weiß über das Verbrechen an Ananya Bescheid sowie über die Tatsache, dass das Projekt Hameln und Leistungen in Millionenhöhe von der Rückführung des Mädchens abhängig gemacht werden. Ich habe sie auch auf das Projekt und das Buch Hameln aufmerksam gemacht.

Ich kann verstehen, dass sich eine Oberbürgermeisterin nicht um jedes Verbrechen in der Stadt kümmern kann, aber in diesem Fall geht es um eine Angelegenheit, von der die Zukunft der Stadt und des Landkreises entscheidend abhängt.

Außerdem muss sie die *Neue Quantenphysik* und was damit machbar ist, nicht als eine Weltanschauung annehmen (diese ist eine nüchterne Wissenschaft und sogar die Königin aller Wissenschaften). Sicher hat sie mit ihren zahlreichen Aufgaben nicht die Zeit, das Buch Hameln zu studieren und sich auf dem Laufenden zu halten. Sie könnte aber einem „Lehrling“ diese Aufgabe geben und sich über Wichtiges für ihr Amt als Oberbürgermeisterin von Hameln informieren lassen.

Wie verhält sich das mit dem Amtseid eines Bürgermeisters? *„Ich schwöre, .... das Recht zu achten und verteidigen und Gerechtigkeit gegen jedermann zu üben.“* Dieser Teil bezieht sich im vorliegenden Fall auf das Verbrechen an Ananya, über das ich mehrmals informiert habe.

Außerdem enthält der Amtseid: *„Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“* Das betrifft das Projekt Hameln, das eine Stadt der Lebensfreude werden soll und später Wohlstand bringen würde.

Ich bin kein Bürger von Hameln, aber ich und viele andere sind bereit, ohne Bezahlung einen erheblichen Teil unseres Lebens für das Wohl der Bürger der Stadt und des Landkreises zu investieren. Mindestvoraussetzung ist aber ein wenig Interesse anstatt des bisherigen Ignorierens.

Das erste eigene Kapitel der Geschichte Hameln ist das der Regierung, der Ämter und der Institutionen. Wenn ich mit Bürgern der Stadt spreche, bekomme ich einen völlig anderen Eindruck. Sobald ich von einer Stadt der Lebensfreude spreche, geht eine freudige Erwartung über ihre Gesichter. Denken und fühlen Bürger anders, als diejenigen, die ihr Schicksal bestimmen sollen?

## **Die letzte Chance der Stadt Hameln, Vorbild für die Welt zu werden**

In der ersten Phase des Projektes *„Hameln, Stadt der Lebensfreude und der schönen Frauen“* hat Hameln versagt. Die Voraussetzungen für den Beginn des Projektes wurden verwirkt. Lebensfreude ist Grundlage für den Wohlstand einer Stadt; das Unterprojekt *Schöne Frauen* wäre erst im zweiten Jahr hinzugekommen.

Die *„Ray-Gemeinschaft der Freien Bürger des Universums“* hätte Leistungen im Wert von 4,5 Millionen Euro erbracht, um Hameln im Laufe einiger Jahre mit Hilfe der *Neuen Quantenphysik* auf diesen Standard zu bringen. Der tatsächliche Wert dieser Arbeit und vor allem die Auswirkung auf die Zukunft der Stadt sowie den Tourismus wäre weit mehr als das Geschenk des Wertes dieser Leistungen.

Schuld tragen nicht die Bürger, denn nur wenige wussten von diesem Projekt. Verantwortlich sind die Zuständigen der Stadt – nicht durch direkte Ablehnung dieser Chance für die Zukunft, sondern durch aktives Desinteresse.

Genau aus diesem Grund haben die Bürger keine Ahnung, was sozusagen hinter ihrem Rücken verpasst wurde. Nicht einmal die Tageszeitung der Stadt zeigte Interesse an dieser in der Welt einmaligen Möglichkeit, ein neues und spannendes Kapitel in der Geschichte der Städte zu schreiben.

Auslöser war das Verbrechen der „Inobhutnahme“ der kleinen Ananya durch das Jugendamt Hameln. Hinter diesem scheinbar harmlosen Begriff verbirgt sich in Wirklichkeit die unangekündigte Entführung des damals gut zweijährigen Mädchens mit Hilfe einer Polizeitruppe.

Wer nur die Eigendarstellung des Jugendamtes kennt, kann nicht ahnen, dass nicht Sorge um das Wohlergehen des Kindes das wirkliche Motiv war, sondern ein Racheakt, da die Großmutter von Ananya Widerstand gegen Willkürmaßnahmen eines Jugendheimes gegen einen anderen ihrer Enkel leistete.

Anfangs dachte ich noch, ein so offensichtlich himmelschreiendes Verbrechen müsse sich schnell rückgängig machen lassen. Ich informierte die Oberbürgermeisterin und das Amt für Familie und Soziales. Auch die Staatsanwaltschaft war informiert. Diese wurde aber nur tätig, um das andere Opfer des Verbrechens – die Großmutter – zu einer Geldstrafe oder Haft zu verurteilen, weil sie in ihrer Verzweiflung im Facebook die zuständigen Damen des Jugendamtes und die Psychiaterin vom Gesundheitsamt wegen des Verbrechens anklagte.

Meine damalige Hoffnung auf die Polizei hatte sich ebenfalls zerschlagen. Zu zahlreichen Anzeigen der Großmutter und der Mutter von Ananya wurde nach eigener Aussage der Polizei nicht einmal ermittelt, auch nicht gegen die verleumderische Aussage einer Dame des Jugendamtes vor mehreren Zeugen, die Großmutter würde Experimente mit der kleinen Ananya machen.

Wo bleiben hier Gerechtigkeit und Verantwortung? Auf die Anzeige des Jugendamtes und des Leiters des Jugendheimes Reseberg erschien die Polizei schon am nächsten Mittag bei der Großmutter, worauf dann eine Verurteilung zu 24 Tagen Haft erfolgte. Das Jugendamt kann sich dagegen eklatante Verstöße gegen bestehende Gesetze und Verleumdung leisten, ohne dass die Polizei tätig wird oder irgendetwas geschieht.

Eine Stadt, in der solche Verbrechen geschehen, und wenn sie vom Jugendamt und einer amtlichen Psychiaterin als Fürsorge für ein Kind dargestellt werden, kann nie und nimmer Vorbild für andere Städte der Welt werden, jedenfalls nicht, solange Ananya nicht wieder dorthin zurückgebracht wird, wo ihre glückliche Kindheit begann.

Das *Urteil* der Psychiaterin – im doppelten Sinne des Wortes – wurde lediglich aufgrund von verzweifelt Beiträgen im Facebook und ohne Kontakt mit der betreffenden Person gefällt. Die Amtsärztin attestierte Wahnvorstellungen der Großmutter, was sie natürlich unglaublich machen soll. Ist das die Grundlage der Kompetenz von Psychiatern? Sehen wir hier nicht Parallelen zum Skandal Gustl Mollat?

Wir haben hier eine wahrhaft groteske Situation. Einige Damen des Jugendamtes zerstören das Leben eines kleinen Kindes, nur um Rache gegen die Großmutter zu führen. Sie täuschen das Familiengericht durch eine selbstgefertigte Aktenlage, in der die Opfer in keiner Weise zu Wort kommen.

Diese Damen wissen durch persönliche Briefe von mir, dass das Projekt Hameln gestoppt wird, solange Ananya nicht wieder frei ist, und dass sie damit auch Verantwortung für die 4,5 Millionen Euro Leistung tragen. Sie ließen sich dadurch aber nicht beeindrucken, sondern beharren weiterhin auf ihrem grausamen und gefühllosen Urteil über das Leben eines unschuldigen Kindes.

Sie wollen nur „großzügig“ zustimmen, dass die Großmutter einmal im Monat unter Aufsicht des Jugendamtes Ananya kurz besuchen darf. Dadurch würde aber nur die Wunde der gewaltsamen Trennung immer wieder neu aufgerissen. Das will übrigens auch die Rechtsanwältin erreichen, anstatt die Interessen ihrer Mandantin zu vertreten.

In unserem Rechtssystem kennen wir das Prinzip der Haftung. Wenn ein Autofahrer aus Fahrlässigkeit ein Kind überfährt, haftet er für den angerichteten Schaden. Dürfen Angestellte eines Jugendamtes ohne Folgen die ganze Stadt Hameln als Geisel halten und das Projekt Hameln verhindern, nur um einen persönlichen Krieg zu führen?

Aus menschlicher Sicht ist das unverständlich und grenzt schon an selbstzerstörerischen Wahnsinn. Hinter dem Projekt Hameln stehen jedoch Ziele, die über das Schicksal einer einzelnen Stadt hinausgehen und die gesamte Welt betreffen.

Am Beispiel dieser Stadt sollte zum ersten Mal bewiesen werden, dass die Geschehnisse nicht vordergründig allein von den Menschen gemacht werden, die ein Amt erfüllen oder missbrauchen, sondern von dem dahinter stehenden „System“. (Das „System“ ist das größte Geheimnis in unserem Universum – es ist das Leichentuch über allem Leben. Mehr dazu finden Sie im Buch *„Erneuerung der Erde“*, Band 2, insbesondere in den letzten Artikeln.)

In Hameln sehen wir nicht nur das Wirken von Menschen, die Verbrechen ausführen, und anderen in verantwortlichen Stellen, die sich so verhalten, als ginge es sie nichts an. Wir sehen auch, dass Regierende kein Interesse an einem Projekt für ihre Stadt für Lebensfreude und Wohlstand haben.

Die treibende Kraft hinter ihnen ist unerkannt das „System“. Die Menschen sind Marionetten und Hörige des „Systems“, solange sie die wahre Ursache nicht erkennen. Sie – und nicht eine höhere unsichtbare Macht - sind das ausführende Instrument, über welches das Leben durch eine Art Leichentuch zunehmend erstickt wird.

Exakt an dem Tag, an dem Hameln den letzten Beweis erbrachte, dass das „System“ eigentlich die Stadt regiert, begann auf der Erde eine große Wende. Es läuft nicht mehr so, wie es die geheimen Machthaber wollen. Lügen werden durchschaut. Es ist nicht einmal mehr möglich, einen Krieg zu beginnen, der leicht zum Dritten Weltkrieg eskalieren hätte können. Wer hätte gedacht, dass ein unbedachtes Wort des amerikanischen Außenministers die Wende einleitete?

Wir sehen hier das Wirken der Neuen Schöpfung. Diese ist weder Esoterik, noch Teil von Religionen: sie ist eine reale Kraft, die von jedem über die Ereignisse zunehmend beobachtet

werden kann, und die auf keinen Messias zurückgeht. Heute sprach der Wochenspiegel im ARD sogar schon von historischen Ereignissen.

Wer ahnt, dass neue Ereignisse in der Welt und weitere, die folgen werden, ihren Anfang in Hameln haben, und zwar durch das Erkennen des „Systems“ als verborgene Ursache der Handlungen von Menschen?

Deshalb hat Hameln jetzt bereits Weltbedeutung erlangt. Die Frage ist nur, ob sie ihren Ruf als Vorbild aufbaut oder als Beispiel für Verantwortungslosigkeit und Desinteresse dient.

Das nächste Kapitel dieser Stadt wird von den *Stadträten* geschrieben, nachdem alle anderen Ämter und Instanzen sich für Verantwortungslosigkeit und Desinteresse entschieden haben.

Ich werde jeden der Stadträte persönlich anschreiben. Jetzt können die Stadträte die Geschichte ihrer Stadt verändern, nachdem vorher alle anderen in ihrer Verantwortung versagt haben. Im Buch Hameln finden die Stadträte genügend Informationen über diesen Skandal, der ohne Behebung dazu führen würde, dass das Leichentuch des „Systems“ weiterhin das Leben in Hameln erstickt, anstatt zunehmend Freude und Wohlstand einkehren zu lassen.

Eine solche Chance ist geradezu unglaublich. Die Stadträte können Ursache sein, dass Hameln trotz allem Bisherigen noch eine Stadt der Lebensfreude und des Wohlstandes wird. Sie können aber auch durch weitere Passivität dazu beitragen, dass Hameln nicht nur ein negatives Vorbild, sondern ein Schandfleck unter den Städten wird – nicht wegen der Verhältnisse, die es auch anderswo gibt, sondern wegen des Ignorierens ihrer einmaligen Chance.

Voraussetzung für die Umsetzung des Projektes Hameln ist natürlich, dass die unschuldige Ananya wieder zu ihrer Großmutter und in ihre glückliche Umgebung zurückkehren kann. Solange das nicht geschehen ist, wird die „Ray-Gemeinschaft der Freien Bürger des Universums“ nicht für Hameln aktiv werden.

## **Die Bedeutung der Stadt Hameln ist bereits weltumfassend**

Für den ersten Teil des Projektes Hameln hat die Stadt keinen aktiven Beitrag geleistet, höchstens in Form von Desinteresse und als Bremser. In dieser ersten Phase ging es aber nicht um einen schnellen Start des Projektes, sondern um das Erkennen des grundsätzlichen Problems, das alle Städte der Welt tief unten hält und das Aufkommen von Lebensfreude und Wohlstand blockiert.

Die Ursache dieses Problems liegt nicht in Menschen, aber Menschen sind dafür verantwortlich, dass unbekannte negative Kräfte wirken können und dadurch Wirklichkeit werden.

Im Nachhinein betrachtet ist das Desinteresse der Verantwortlichen der Stadt und der Stadträte an dem Projekt „*Hameln Stadt der Lebensfreude und des Wohlstandes*“ sogar genau der entscheidende Punkt, durch den der bis dahin unsichtbare und völlig unbekannte Haupttäter erkannt und entlarvt werden konnte.

Natürlich hatte ich mir anfangs gewünscht, dass Hameln ein so einmaliges Geschenk nicht einfach ignoriert oder sogar ablehnt. Jede Vernunft spricht dagegen, Leistungen im Wert von 4,5 Millionen Euro abzulehnen und auf die Veränderungen zu verzichten, die damit die Zukunft der Stadt und jedes Bürgers um ein Vielfaches verbessern würden.

Diese Unlogik zeigte aber, dass es einen bisher nicht bekannten Faktor geben muss, der die Menschen von ihrem Glück abhält und sie veranlasst, Lebensbedingungen zu schaffen, die Leid und Armut begünstigen.

Es war ein langer Weg, den Täter zu finden. Am Anfang dieser Detektiv-Geschichte stand das Buch zum Projekt Hameln. In den ersten Wochen hatte es mehr Klicks als all meine anderen Bücher. Dann bewegte sich plötzlich gar nichts mehr. Selbst ein Inserat in der DeWeZet in Visitenkartengröße an einem Wochenende brachte nur ca. 4 zusätzliche Klicks.

Ich fand bald heraus, dass ein Bann auf dem Buch lag und dass es bei Strafe verboten wurde, das Buch zu lesen. Ich habe sogar den Text dieses Befehls im Buch Hameln im Wortlaut zitiert. Der Bann war aber „allmächtig“ und konnte durch nichts gebrochen werden.

Bei meiner letzten Rückfahrt von Hameln nach München nahm ich mir vor, nicht aufzuhören, bis ich den wahren Grund gefunden habe. Es dauerte Tage, bis ich den „Urvater der Lüge“ eindeutig als Täter identifizieren konnte. Dahinter steht kein echtes Wesen, sondern die künstliche Persönlichkeit eines sich verselbständigten Computers, der die Summe der Anti-Schöpfung aller ca. 2.000 Universen umfasst. Man kann sagen, dass hier die stärkste negative Kraft aller Universen wirkt. (Mehr über den Urvater der Lüge im Buch „*Erneuerung der Erde*“ Band 2.)

Bisher war niemand in der Lage, dieser Kraft die Stirn zu bieten, schon allein deshalb, weil niemand eine Ahnung von deren Existenz hatte. Selbst die Schöpfer der acht bereits übernommenen Universen waren dazu nicht in der Lage.

Es ist ein Irrtum, dass der Schöpfer eines Universums allmächtig sei. Aus der Sicht eines Menschen verfügt er über sehr viel Kraft, denn man kann ein Universum nicht einfach aus dem Ärmel schütteln oder sagen „Es werde Licht“. Die wirklichen Vorgänge einer Schöpfung sind sehr komplex und enden eigentlich nie.

Nur Gott oder alle, die als Gott auftreten, behaupten, allmächtig zu sein, um sich dadurch Unterwerfung zu erzwingen. Jeder Gott hat nur so viel Energie, wie er von seinen Gläubigen bekommt. Auch Allah lebt von der Energie, die ihm Gläubige durch ihre Unterwerfung und durch ihren Gehorsam freiwillig abgeben.

So ist nachvollziehbar, dass sogar Schöpfer von Universen durch das „System“ und den bisher unbekanntem Urvater der Lüge ihres Einflusses beraubt wurden und eine Übernahme nach der anderen erfolgen konnte.

Sobald es meine Zeit erlaubt, werde ich Kontakt mit dem Schöpfer des Universums aufnehmen, das als erstes von der Anti-Schöpfung übernommen und versklavt wurde. Es interessiert mich sehr, ob die Entdeckung des Urvaters der Lüge hier auf der Erde auch in diesen fernen Bereichen wahrgenommen wurde, und wie diese Entdeckung beurteilt wird.

Wenn das Wissen bis in andere Universen vorgedrungen sein sollte, kann die Bedeutung der Stadt Hameln als mehr als „weltweit“ eingestuft werden.

Die Frage ist jetzt, ob sich die Bürger Hamelns und ihre Regierung weiterhin den Befehlen des Urvaters der Lüge beugen, oder ob sie beginnen, ihr Schicksal und ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen.

Dann würde Hameln tatsächlich zum triumphalen Sieger und könnte allen anderen Städten leuchtendes Beispiel für ihre Befreiung werden.

Eigentlich ist nicht viel verlangt. Die Menschen müssen nur das tun, was den wahren Interessen der Stadt und der Bürger dient, und nicht den Befehlen eines Wesens gehorchen, das Leid, Armut und Untergang verursachen will.

Dazu gehören keine gewaltigen Fähigkeiten, sondern nur das Erkennen, nach wessen Pfeife die Menschen bisher tanzten.

Natürlich müssen zuerst einige Probleme gelöst werden, die verhindern würden, dass Hameln Beispiel für die Städte der Welt wird. An erster Stelle steht die Befreiung und Rückführung von Ananya zu ihrer Großmutter, die sie seit kurz nach deren Geburt liebevoll wie ihr eigenes Kind aufgezogen hat. Das Jugendamt hatte die Macht, Ananya aus ihrem glücklichen Zuhause zu entreißen und in einem halben Jahr bereits an die vierte Stelle zu verschieben, wie eine seeelenlose Schachfigur.

Also wäre auch die Macht da, das Verbrechen zu beenden und Ananya zurückzuführen. Jeder vernünftige Mensch erkennt, dass man mit einer derart willkürlichen Behandlung das Leben eines Kindes dauerhaft zerstört. Nur „Experten“ vom Jugendamt können darin sehen, dass diese Willkür-Behandlung dem Kindeswohl dient.

Es ist ohnehin kaum zu glauben, dass einige Damen den Mut hatten, das Projekt Hameln mit ihrer Handlung und Haltung zu blockieren und Verantwortung für das Zurückhalten von Leistungen von 4,5 Mio. Euro zu übernehmen. Entweder sind diese Damen tollkühn und in ihrer Machteinschätzung größenwahnsinnig, oder sie stehen in Übereinstimmung mit ihren eigenen Neigungen voll unter dem Befehl des Urvaters der Lüge.

Die Bürger Hamelns und ihre Regierung befinden sich jetzt am Scheidewege. Entweder wird die Stadt jetzt endgültig Beispiel für Desinteresse und Verantwortungslosigkeit, oder leuchtender Sieger unter allen Städten durch die bisher erste Überwindung der stärksten negativen Kraft aller Universen.

Ein derartiger Sieg ist schwer zu übertreffen. Es wäre sogar im gesamten Universum der erste bewusste Sieg über die künstliche Persönlichkeit der Anti-Schöpfung. Dazu ist nicht viel erforderlich. Die Bürger der Stadt und ihre Regierung müssten nur hinter dem Projekt Hameln stehen und das tun, was ihnen und ihrer Stadt nutzt und die Kraft der Neuen Schöpfung wirken lassen. Das ist eines der Geheimnisse der *Neuen Quantenphysik*, die auf diese Weise ermöglicht, was Menschen bisher für unmöglich hielten.

Hameln wird noch auf andere Weise weltbekannt werden, denn die Verwirklichung des bisher blockierten Karmas wird an zwei Orten dieser Stadt beginnen.

Das positive Karma für gute Handlungen in der Vergangenheit zeigt sich als erstes in der Gaststätte *Akropolis* am Berliner Platz. Die Inhaber haben 35 Jahre lang ehrlich gearbeitet und bieten ihren Gästen großzügig alles, wozu sie in der Lage sind. Weil alles stimmt, habe ich dieses Lokal ausgewählt, um den ersten Ort der Lebensfreude in Hameln zu errichten.

Ich habe hier nicht als Wohltäter gehandelt, sondern um den Bürgern Hamelns zu zeigen, was sie durch die Ablehnung des Projektes Hameln verschmähen. In der angenehmen Atmosphäre des



Lokals können sie bei gutem Essen und fröhlichem Trinken darüber nachdenken, was aus Hameln würde, wenn in einiger Zeit die gesamte Stadt so wäre.

Dann würde die Stadt der Rattenfänger-Sage auf eine neue Weise bekannt und zum Wohle vieler Lokale, Hotels und Geschäfte viele Touristen anziehen, die gerne wieder kommen.

In Hameln beginnt auch das negative Karma, und zwar im Jugendamt Hameln. Gemeint ist hier nicht das Gebäude des Jugendamtes, sondern die Gesinnung einiger Mitarbeiterinnen, die ihren Beruf missbrauchen, um Familien und das Leben von Kindern zu zerstören.

Karma ist von der Bestimmung her aber keine Strafe, sondern eine äonenlang blockierte Maßnahme des Universums zum Erkennen richtiger Verhaltensweisen. Wer bisher anderen geschadet hat – ob absichtlich oder eher unwissend und gedankenlos – kann sein Verhalten durch Erkennen ändern.

Das wirkt nicht wie eine Beichte, bei der die Sünden einfach für ein paar Gebete oder eine Spende vergeben werden. Aus karmischer *Schuld* wird karmische *Verantwortung*. Die Verursacher müssen kein Büßerkleid tragen und öffentlich Schande auf sich nehmen. Sie sind voll rehabilitiert und somit schuldenfrei, aber sie müssen nach und nach wieder gutmachen, was sie zerstört hatten.

So ist die Neue Schöpfung, die auch für das Karma-Gesetz einige Neuerungen brachte. Die Verursacher von Verbrechen oder Schäden können selbst wählen zwischen der Unerbittlichkeit des nicht mehr blockierten Karmas, oder sie haben die Wahl, die von ihnen verursachten Schäden im Laufe der Zeit wieder gutzumachen.

Diese beiden Orte in Hameln sind der Beginn der Wiederherstellung des Prinzips des Karmas. Ich weiß nicht, welche Bereiche das Karma als nächstes erfassen wird, denn die Organisation des Karmas ohne Zusammenbruch der Gesellschaft gehört zu den schwierigsten Aufgaben im Universum und ist sogar schwieriger als die ursprüngliche Schöpfung.

## **Herr über das Leben von Menschen – aber außerhalb der Gesetze**

(Dieser Artikel steht noch in der Warteschlange, denn an einigen Verbrechen wird erst noch durch die Ausführenden gearbeitet.)

## **Die Verbreitung des Buches über das Projekt Hameln (Anhang)**

Das Projekt Hameln hat zwei Seiten. Eine betrifft die Wirkungen der *Neuen Quantenphysik*. Die Anwendung wird zunächst eingestellt, bis sich Hameln für eine Modellstadt qualifiziert. Die Arbeiten für die Anhebung der Emotion im *Bürgergarten* gehen jedoch weiter, damit die Bürger der Stadt im Kontrast erleben können, was dem Rest der Stadt entgeht.

Der zweite Teil des Projektes ist das, was die Bürger aus der energetischen Verbesserung ihrer Stadt machen, wenn diese Arbeit wieder voranschreitet. Das setzt jedoch voraus, dass sie das Projekt und seine Möglichkeiten kennen.

Bis jetzt ist noch nicht erkennbar, dass für die Verbreitung des Wissens über das Projekt Hameln etwas getan wird. Viele Bürger werden jedoch daran interessiert sein, dass auch andere diese Idee tragen und eine starke verändernde Kraft zum Wohle ihrer Stadt werden. Ein Schneeball-System kann hier ohne großen Aufwand Wunder bewirken.

Zur Erleichterung füge ich eine Seite bei, die jeder ausdrucken kann. Mit einem Zettel, der auf das Buch im Internet verweist, sind keine langen Erklärungen erforderlich. Es könnte aber trotzdem sein, dass jemand mit anderen über das Projekt sprechen will, besonders, wenn die Auswirkungen immer deutlicher spürbar und sichtbar werden.

Am einfachsten ist es, wenn Sie auf der Buchliste oben „[Was gibt es Neues?](#)“ anklicken. Dort finden Sie die 20 letzten Artikel. Auf diese Weise finden Sie auch Beiträge zum übergeordneten Projekt „*Erneuerung der Erde*“. (Zettel zum Ausdrucken siehe nächste Seite.)

## **Hameln, Modell für alle Städte der Welt:**

„Hameln, die Stadt der Lebensfreude und der schönen Frauen“ ist das erste Großprojekt der *Neuen Quantenphysik* und auch der Titel eines neuen Buches.

Hameln wurde nicht ausgewählt, weil diese Ansprüche bereits erfüllt sind, sondern damit diese Qualitäten an einem Beispiel verwirklicht werden. Dann erst wird Hameln zum Modell für die Städte der Welt. Dieser Prozess wird spannend wie ein Kriminalroman werden.

Kostenlos unter <http://www.ray-wasser.de>, am besten unter „Was gibt es Neues?“ mit den 20 letzten Beiträgen.

## **Hameln, Modell für alle Städte der Welt:**

„Hameln, die Stadt der Lebensfreude und der schönen Frauen“ ist das erste Großprojekt der *Neuen Quantenphysik* und auch der Titel eines neuen Buches.

Hameln wurde nicht ausgewählt, weil diese Ansprüche bereits erfüllt sind, sondern damit diese Qualitäten an einem Beispiel verwirklicht werden. Dann erst wird Hameln zum Modell für die Städte der Welt. Dieser Prozess wird spannend wie ein Kriminalroman werden.

Kostenlos unter <http://www.ray-wasser.de>, am besten unter „Was gibt es Neues?“ mit den 20 letzten Beiträgen.

## **Hameln, Modell für alle Städte der Welt:**

„Hameln, die Stadt der Lebensfreude und der schönen Frauen“ ist das erste Großprojekt der *Neuen Quantenphysik* und auch der Titel eines neuen Buches.

Hameln wurde nicht ausgewählt, weil diese Ansprüche bereits erfüllt sind, sondern damit diese Qualitäten an einem Beispiel verwirklicht werden. Dann erst wird Hameln zum Modell für die Städte der Welt. Dieser Prozess wird spannend wie ein Kriminalroman werden.

Kostenlos unter <http://www.ray-wasser.de>, am besten unter „Was gibt es Neues?“ mit den 20 letzten Beiträgen.

## **Hameln, Modell für alle Städte der Welt:**

„Hameln, die Stadt der Lebensfreude und der schönen Frauen“ ist das erste Großprojekt der *Neuen Quantenphysik* und auch der Titel eines neuen Buches.

Hameln wurde nicht ausgewählt, weil diese Ansprüche bereits erfüllt sind, sondern damit diese Qualitäten an einem Beispiel verwirklicht werden. Dann erst wird Hameln zum Modell für die Städte der Welt. Dieser Prozess wird spannend wie ein Kriminalroman werden.

Kostenlos unter <http://www.ray-wasser.de>, am besten unter „Was gibt es Neues?“ mit den 20 letzten Beiträgen.

## **Hameln, Modell für alle Städte der Welt:**

„Hameln, die Stadt der Lebensfreude und der schönen Frauen“ ist das erste Großprojekt der *Neuen Quantenphysik* und auch der Titel eines neuen Buches.

Hameln wurde nicht ausgewählt, weil diese Ansprüche bereits erfüllt sind, sondern damit diese Qualitäten an einem Beispiel verwirklicht werden. Dann erst wird Hameln zum Modell für die Städte der Welt. Dieser Prozess wird spannend wie ein Kriminalroman werden.

Kostenlos unter <http://www.ray-wasser.de>, am besten unter „Was gibt es Neues?“ mit den 20 letzten Beiträgen.

## **Hameln, Modell für alle Städte der Welt:**

„Hameln, die Stadt der Lebensfreude und der schönen Frauen“ ist das erste Großprojekt der *Neuen Quantenphysik* und auch der Titel eines neuen Buches.

Hameln wurde nicht ausgewählt, weil diese Ansprüche bereits erfüllt sind, sondern damit diese Qualitäten an einem Beispiel verwirklicht werden. Dann erst wird Hameln zum Modell für die Städte der Welt. Dieser Prozess wird spannend wie ein Kriminalroman werden.

Kostenlos unter <http://www.ray-wasser.de>, am besten unter „Was gibt es Neues?“ mit den 20 letzten Beiträgen.

## **Hameln, Modell für alle Städte der Welt:**

„Hameln, die Stadt der Lebensfreude und der schönen Frauen“ ist das erste Großprojekt der *Neuen Quantenphysik* und auch der Titel eines neuen Buches.

Hameln wurde nicht ausgewählt, weil diese Ansprüche bereits erfüllt sind, sondern damit diese Qualitäten an einem Beispiel verwirklicht werden. Dann erst wird Hameln zum Modell für die Städte der Welt. Dieser Prozess wird spannend wie ein Kriminalroman werden.

Kostenlos unter <http://www.ray-wasser.de>, am besten unter „Was gibt es Neues?“ mit den 20 letzten Beiträgen.

## **Hameln, Modell für alle Städte der Welt:**

„Hameln, die Stadt der Lebensfreude und der schönen Frauen“ ist das erste Großprojekt der *Neuen Quantenphysik* und auch der Titel eines neuen Buches.

Hameln wurde nicht ausgewählt, weil diese Ansprüche bereits erfüllt sind, sondern damit diese Qualitäten an einem Beispiel verwirklicht werden. Dann erst wird Hameln zum Modell für die Städte der Welt. Dieser Prozess wird spannend wie ein Kriminalroman werden.

Kostenlos unter <http://www.ray-wasser.de>, am besten unter „Was gibt es Neues?“ mit den 20 letzten Beiträgen.